

JAHRESBERICHT 2017/18

SPÖ 
DIE WIENPARTEI.

Bericht 2017-2018

des Wiener Landesvorstandes an den
Landesparteitag 2019
der Sozialdemokratischen Partei Österreichs,
Landesorganisation Wien

27. April 2019, Messe Wien

Impressum

MedieninhaberIn und HerausgeberIn: SPÖ Wien, Löwelstraße 18, 1010 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Wien

Druck: Druckhaus Thalerhof GmbH, 8073 Feldkirchen

Fotos, sofern nicht anders angegeben: W.Fejtek, C. Fürthner, iStock, M. Nachtschatt,
T. Peschat, Shutterstock, Zhenyu

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	7
2. Landesorganisation Wien	8
a. Politischer Bericht	9
b. Wiener Prüfungsausschuss, Kontrolle	19
c. Quotenbericht	20
d. Koordination der Organisationen	22
e. Themeninitiativen	24
i. Vorwärts Europa.....	24
ii. Sozialdemokratie & Informationsgesellschaft.....	26
f. NGO-Kooperation	27
g. Donauinselfest	29
3. Referate	32
a. Wiener SPÖ-Frauen.....	33
b. Wiener SPÖ-Bildung	37
c. Junge Generation in der SPÖ Wien	38
4. Bezirksorganisationen	42
a. Innere Stadt	43
b. Leopoldstadt.....	44
c. Landstraße.....	48
d. Wieden	50
e. Margareten	54
f. Mariahilf.....	58
g. Neubau	60
h. Josefstadt	61
i. Alsergrund.....	65
j. Favoriten.....	67
k. Simmering.....	69
l. Meidling.....	70
m. Hietzing	74
n. Penzing.....	76
o. Rudolfsheim-Fünfhaus.....	78
p. Ottakring.....	80
q. Hernals	82
r. Währing	84
s. Döbling	87
t. Brigittenau	89
u. Floridsdorf.....	91
v. Donaustadt.....	92
w. Liesing.....	96

5. Befreundete Organisationen	98
a. AKS – Achse kritischer Schüler_Innen Wien	99
b. ARGE 60plus – Arbeitsgemeinschaft 60plus.....	101
c. AVODA – Bund sozialdemokratischer Juden.....	103
d. BSA – Bund sozialdemokratischer AkademikerInnen, Intellektueller und KünstlerInnen.....	104
e. Bund Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen, Opfer des Faschismus und aktiver Anti-Faschist/inn/en	106
f. GewSPÖ – GewerkschafterInnen in der SPÖ	108
g. Radfreunde – Themeninitiative und Verein	109
h. RED BIKER – Sozialdemokratischer Motorradclub Österreich – Wien & Wien Umgebung	110
i. SJ – Sozialistische Jugend Wien.....	111
j. SoHo – Sozialdemokratische LSBTI Landesorganisation Wien	113
k. SWV – Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Wien.....	115
l. SPÖ Bauern.....	117
m. VWA – Verband Wiener Arbeiterheime	118
n. VSSStÖ – Verband Sozialistischer Student_innen in Österreich – Sektion Wien	119
o. Wiener Kinderfreunde.....	122
p. Wiener Mietervereinigung	124
q. WBA – Wiener Bildungsakademie	125
6. Die Arbeit der sozialdemokratischen Fraktion im Landtag und Gemeinderat Wien ..	128
a. Rathausklub der SPÖ Wien.....	129
b. Stadtratsressorts.....	131
i. GGR Bildung, Integration, Jugend und Personal	131
ii. GGR Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales	133
iii. GGR Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen	134
iv. GGR Kultur und Wissenschaft.....	136
v. GGR Soziales, Gesundheit und Sport.....	138
vi. GGR Umwelt und Wiener Stadtwerke	140
7. Verband der sozialdemokratischen Gemeinde- und BezirksvertreterInnen in Wien	142
8. Anhang, Namen und Adressen	144
a. Landesorganisation Wien und Bezirke	153
b. befreundete Organisationen	155
c. Themeninitiativen	160
d. Victor Adler Plakette	161
e. Totengedenken	163

VORWORT

Liebe Genossin, lieber Genosse!

Am Landesparteitag stimmen wir uns nicht nur auf das kommende Jahr ein, sondern blicken auch auf die Arbeit des vergangenen Jahres zurück. An diesem Landesparteitag denken wir sogar an die letzten zwei Jahre zurück. Ohne den Einsatz unserer MitarbeiterInnen, MandatarInnen, Mitglieder und SympathisantInnen wäre Wien nur halb so lebenswert. Der Jahresbericht der SPÖ Wien zeigt, wie **vielfältig und aktiv** unsere Partei ist. Erstmals sind auch die Bezirksorganisationen mit ihren Aktivitäten im Grätzl oder Bezirk im Bericht vertreten.



Foto: Markus Sibrawa

Wien zu lieben, ist nicht schwer. Wien ist seit 10 Jahren in Folge die lebenswerteste Stadt der Welt. Wien punktet durch die gute medizinische Versorgung, das abwechslungsreiche Kultur- und Freizeitangebot, sowie durch das gut ausgebaute Netz der öffentlichen Verkehrsmittel. Außerdem ist Wien unter den Top-Städten beim politischen, sozialen und ökonomischen Klima, den Ausbildungsmöglichkeiten und der Strom- und Wasserversorgung. Diesen Titel über Jahre gegen andere Großstädte wie Vancouver oder Zürich zu verteidigen, ist viel Arbeit. Wir schaffen mit vollem Einsatz die **Rahmenbedingungen** für gute Arbeitsplätze und investieren in eine wachsende Wirtschaft. Wir arbeiten an der Erhaltung des öffentlichen Systems – ob im Gesundheitsbereich, im Bildungsbereich oder bei sozialen Fragen. Wir stellen uns gegen die kalten Pläne der schwarz-blauen Bundesregierung und stellen als Rotes Wien das Gegenmodell dar. Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Auch, weil die Mieten hier im Gegensatz zu anderen europäischen Hauptstädten noch bezahlbar sind. Als SPÖ Wien setzen wir uns dafür ein, dass das Wohnen **für alle leistbar** bleibt und der soziale Zusammenhalt groß geschrieben wird.

Der Jahresbericht zeigt, wie hart jeder und jede einzelne für unser **lebenswertes Wien** gearbeitet hat und Wien durch das erbrachte Engagement ein bisschen besser gemacht hat. Wir zeigen, wie professionell, sympathisch und unübersehbar unsere Arbeit für Wien in den Grätzln, am Fußballplatz oder in der Stadtverwaltung war.

Wir wollen Wien auch weiterhin als die lebenswerteste Stadt der Welt feiern, dafür müssen wir auch weiterhin Wien noch besser machen. Diese Herausforderung nehmen wir als SPÖ Wien an und arbeiten gemeinsam an unserem Wien.

Freundschaft!



Bürgermeister Dr. Michael Ludwig
Vorsitzender der SPÖ Wien



**LANDESORGANISATION
WIEN**



Daniel Novotny



Alexander Müller



SPÖ Bundesorganisation



Sebastian Philipp

2017 im Zeichen des Zusammenhalts

Das Jahr 2017 war ein politisch äußerst intensives und spannendes Jahr. Bei der vorgezogenen Nationalratswahl konnte die SPÖ im roten Wien Zuwächse verzeichnen und setzte mit 34,5 Prozent ein Statement für die sozialdemokratische Handschrift der Stadt. Mit dem Plan A für Österreich von Christian Kern war die SPÖ Wien aktiv unterwegs. Im Frühling startete die Landesorganisation Wien mit der Kampagne „Wien lieben“. Im Mai folgte die Kampagne für den 1.500-Euro-Mindestlohn. Die SPÖ Wien stellte mit der Kampagne „#könnenwir“ die Mandatarinnen und Mandatare auf Gemeinde- und Landesebene vor.

„Miteinander“

Anfang des Jahres startete die SPÖ Landesorganisation Wien mit der Kampagne „Miteinander“ ins Jahr. Im Fokus stand, dass die SPÖ die einzige Partei ist, die nicht durch Hass und Hetze die Menschen auseinander dividiert, sondern durch Zusammenhalt die lebenswerteste Stadt der Welt zu erhalten und zu verbessern schafft.

Plan A

Im Februar besuchte die Plan A-Tour Wien. Insgesamt standen zehn Verteil- und Informationstermine in verschiedenen Wiener Bezirken auf dem Programm. Zu den wichtigsten Punkten zählten die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Langzeitarbeitslosigkeit älterer Menschen, das Ankurbeln des Wirtschaftswachstums etwa durch Erleichterungen für Klein- und Mittelunternehmen und natürlich die beste Bildung für unsere Kinder und Jugendlichen. Die Landesorganisation Wien unterstützte die Bundespartei, sowohl in der Organisation der Termine, als auch in der Kommunikation.

Wien lieben.

Im Frühling präsentierte sich Wiens rote Stadtregierung auf Plakaten in ganz Wien. Im Fokus stand der Slogan „Wien besser machen“. Zu eben dieser Zeit gab Stadträtin Renate Brauner bekannt, dass Wien ein Pilotprojekt zur von der rot-schwarzen Bundesregierung geplanten „Aktion 20.000“ starte. Es ging der roten Stadtregierung vor allem auch darum, BezieherInnen der bedarfsorientierten Mindestsicherung in Beschäftigung zu bringen. Denn für soziale Gerechtigkeit eintreten, heißt auch drohende Altersarmut zu bekämpfen. Eine Stadt zu lieben heißt, den Willen zu haben, sie immer wieder besser zu machen.



Manuel Domnanovich

Projekte zur Parteiöffnung

Landesparteisekretärin Sybille Straubinger stellte die ersten Projekte im Zeichen der Öffnung und Partizipation vor: drei Themeninitiativen auf Landesebene: „Europa“, „Vielfalt“ und „Welcome-Sektion“. Laut Statut der Wiener SPÖ bestand bereits die Möglichkeit für solche Themeninitiativen, nun sollten sie forciert werden. Die SPÖ Landesorganisation Wien organisierte dafür nicht nur zahlreiche Veranstaltungen, sondern unterstützte die Themeninitiativen auch im Bereich Kommunikation mit eigenen Web-Aufritten und Corporate Identity.



Christian Fürthner

Landespartei tag #lpt17

Rund 1.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnete der Landespartei tag in der Wiener Messe. Großes Motto für den Landespartei tag war „Wien besser machen“. Große Themen waren Millionärssteuer, Mindestlohn, Bildungsreform sowie konsequente Armutsbekämpfung.



Christian Fürthner

Soziale Frage bleibt #lpt17

„Wir werden dieses Land nicht jenen überlassen, die Menschen aufeinander hetzen, die den Begriff Freiheit ausschließlich im Parteinamen tragen, aber ansonsten nichts damit zu tun haben. Wir werden Österreich nicht jenen überlassen, die öffentliche Dienstleistungen nur zerstören wollen“, betonte Häupl in Hinblick auf die Nationalratswahl.



Markus Sibrawa

Robert-Danneberg-Preis 2017

Im Rahmen des 72. Landesparteitages der SPÖ Wien wurde zum 8. Mal der Robert-Danneberg-Preis verliehen. Mit dem Robert-Danneberg-Preis fördert die SPÖ Wien die Basisarbeit und holt verdiente MitarbeiterInnen vor den Vorhang. Die „Sektion ohne Namen“ überzeugte mit ihren Projekten in der Kategorie „Öffentlichkeitsarbeit“. In der Kategorie „Veranstaltungen und Aktionen“ wurde die Sektion Rodaun-Kalksburg der SPÖ Liesing für den „Willkommensgruß mit Brot & Salz“ prämiert. In der Kategorie „Grätzlprojekte/Kommunale Sektionsprojekte“ wurde das „Sonnenland“ der Kinderfreunde Simmering ausgezeichnet.



Daniel Novotny

1. Mai

Am 1. Mai 2017 fand die traditionelle Maikundgebung am Wiener Rathausplatz mit rund 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Gerechtigkeit und Solidarität seien zwei Seiten derselben Medaille und nicht trennbar: „Soziale Gerechtigkeit ist nur mit der Solidarität der ArbeitnehmerInnen durchsetzbar. Vereinzelung und Egoismus sind der falsche Weg. Wir haben gemeinsam für Gerechtigkeit und Solidarität zu sorgen, auch in der Tradition des Internationalismus“, so Bürgermeister Dr. Michael Häupl. Die Sozialdemokratie habe sich auf sehr harte kommende Wahlausscheidungen vorzubereiten.



SPÖ Bundesorganisation

SPÖ als einzige Partei für die Mittelschicht

Im Frühsommer stellte die SPÖ ihre Kampagne vor, in der sie betonte, dass die Sozialdemokratie die einzige Partei ist, die sich für die Mittelschicht einsetzt. Die klare Forderung nach einem Mindestlohn von 1.500 Euro war ein deutliches Zeichen für eine starke Sozialdemokratie, die sich für jene stark macht, die jeden Tag hart für ihr Geld arbeiten. „Das alltägliche Leben muss wieder leistbar werden“, war der Tenor. Laut einer AK-Studie verdienen in Österreich 260.000 Vollzeit-ArbeitnehmerInnen weniger als den geforderten Brutto-Mindestlohn.



Manuel Domnanovich

Bädertour

Ab Juli war die SPÖ Landesorganisation Wien im Rahmen der Bädertour in ganz Wien in städtischen Bädern unterwegs. Dafür präsentierte die LO Wien eigens gefertigte Wasserbälle in neuem Design. Bis Ende August standen AktivistInnen, MandatarInnen und KandidatInnen interessierten Badegästen vor den Wiener Bädern für Fragen rund um die Stadt und die Politik der SPÖ Wien, sowie Anregungen und Wünsche zur Verfügung. Mehr als 26 Termine fanden statt.



SPÖ Bundesorganisation

#könnenwir

Den Sommer nutzte die SPÖ Landesorganisation Wien für ihre Kampagne „können wir“, in der aktuelle, junge Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sowie den Stadtschulrat und die Staatssekretärin präsentiert wurden und klagelöst wurde, dass die SPÖ Wien Zukunft kann. Große Themen in diesem Zusammenhang waren in der Kommunikation zum Beispiel die Infrastruktur mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln, Arbeitsplätze in Bezug auf die Aktion 20.000 und die Anspielung auf das Donauinseldorf unter dem Motto „Die Insel rocken #könnenwir!“.



SPÖ Bundesorganisation

Mitgliederwerbekampagne

Im Sommer startete die Sozialdemokratie österreichweit mit einer Mitgliederwerbekampagne. Unter dem Motto „Gemeinsam für eine starke soziale Stimme im Land“ bewarb die SPÖ auch in Wien Bundeskanzler Christian Kern als Einstimmung auf den Nationalratswahlkampf.



Tom Peschat

Nationalratswahlkampf

Die SPÖ Landesorganisation Wien startete bereits im Hochsommer mit dem Nationalratswahlkampf. So fanden zahlreiche Bädertouren in allen Bezirken in Wien statt. Auf sämtlichen Kirtagen, Großveranstaltungen wie den Weintagen, dem Gürtel Nightwalk, dem großen Feuerwehrfest in der Inneren Stadt oder dem Tag des Kindes waren Wiener MandatarInnen, sowie KandidatInnen zur Nationalratswahl vertreten. Zahlreiche Betriebsbesuche wurden durchgeführt, organisiert und medial betreut. Alle KandidatInnen wurden mit einer eigenen Website, Flyern und Visitenkarten ausgestattet.



Tom Peschat

Markt der Möglichkeiten

Die Sozialdemokratie lebt nicht nur von ihren Mitgliedern, sondern vor allem auch von jenen, die sich für die Sache engagieren. Politisch aktiv zu sein bedeutet, sich einzubringen, mitzureden, Aufgaben zu übernehmen, Überzeugungsarbeit zu leisten, anzupacken. All das ist in der SPÖ möglich. Nicht nur dort, sondern auch in den zahlreichen befreundeten Organisationen. Beim „Markt der Möglichkeiten“ – der Mitmachmesse der SPÖ Wien stellten sich die Organisationen der SPÖ Wien vor und präsentierten ihr Aufgabengebiet.



Sebastian Philipp

Frohes Fest!

Zum Ende des Jahres 2017 stand bereits fest, dass Bürgermeister Dr. Michael Häupl sein Amt – sowohl als Wiens langjähriger Bürgermeister, als auch als Wiener SPÖ-Vorsitzender – bald niederlegen würde. Aus diesem Grund war es für die SPÖ Landesorganisation Wien ein besonderes Highlight des Jahres als letzte Wandzeitung eine mit dem noch amtierenden Bürgermeister Häupl zu veröffentlichen.



Christian Fürthner

2018 mit viel Veränderung im ersten Halbjahr

Die SPÖ Wien führte einen fairen Wahlkampf für beide Kandidaten zur Vorsitzwahl am außerordentlichen Landesparteitag im Jänner: Dr. Michael Ludwig und Mag. Andreas Schieder. Danach standen die Pläne rund um den designierten Bürgermeister Dr. Michael Ludwig und sein neues Team im Zentrum. Auch personell wurde die Partei umgebaut: Barbara Novak, BA folgte im Februar Mag. Sybille Straubinger, MBA als neue Landesparteisekretärin. Großes Highlight des Jahres 2018 ist auch die Kampagne „mach was draus“ der SPÖ Landesorganisation Wien, die in allen Bezirken großen Zuspruch fand.



Tom Peschat

Aktionstag „Arbeit ist Würde“

„Unter der schwarz-blauen Bundesregierung zeichnet sich für die ArbeitnehmerInnen eine düstere Zukunft ab, die für Sozialdumping und Ungerechtigkeit steht“, so LABg. Mag. Sybille Straubinger, MBA. Mit Plakaten und dem Schriftzug „Arbeit ist Würde“ machten zahlreiche SPÖ-Mitglieder und FunktionärInnen gemeinsam mit Christian Kern, Bundesvorsitzender der SPÖ, bei allen 12 AMS-Geschäftsstellen auf die unsozialen und ungerechten Maßnahmen von ÖVP und FPÖ aufmerksam, denn als SPÖ sehen wir nicht widerstandslos bei Lohn- und Sozialdumping, der Einführung der 60-Stunden-Woche und Ungerechtigkeit zu.



Christian Fürthner

Vorsitzwahl und außerordentlicher Landesparteitag 2018

Dr. Michael Häupl gab Mitte 2017 bekannt, dass er im Laufe des Jahres 2018 sein Amt als Wiens Bürgermeister zurücklegen werde. Dr. Michael Ludwig, damals Wohnbaustadtrat in Wien, und der damalige SPÖ-Klubobmann Mag. Andreas Schieder kandidierten. Die Landesorganisation Wien bot den Delegierten eine Vielzahl an Möglichkeiten, um die Kandidaten besser kennenzulernen: Live-Chat, Hearings für die Delegierten, Interviews im WienSpiegel, Webseiten für die Kandidaten, Veranstaltungen und vieles mehr. Mit 57 Prozent der Stimmen konnte Dr. Michael Ludwig die Wahl zum Vorsitzenden für sich entscheiden.



Christian Fürthner

Abschied Dr. Michael Häupl als Wiens Bürgermeister und Vorsitzender der SPÖ Wien

Der 24. Mai 2018 ist ein historischer Tag. Nach beinahe 25 Jahren heißt der Wiener Bürgermeister nicht mehr Dr. Michael Häupl. Seine Bilanz weist einige Meilensteine auf: Wien wird regelmäßig zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt. Die Hauptstadt ist Österreichs Nummer eins bei Betriebsansiedlungen und Standort namhafter Großunternehmen. 150.000 Wohnungen wurden in der Zeit von Bürgermeister Häupl neu gebaut und doppelt so viele modernisiert, neue Stadtviertel und ein neuer Hauptbahnhof gebaut. Heute sind alle 23 Wiener Bezirke an das U-Bahn-Netz angebunden. Danke, Michael!



iStock - Markus Schieder

Wien als lebenswerteste Stadt der Welt

Die Beratungsgesellschaft Mercer kam in ihrer weltweiten Vergleichsstudie, in der zum 20. Mal die Lebensqualität von Expatriates in 231 Großstädten bewertet wurde, zum neunten Mal in Folge zum Ergebnis, dass Wien die Stadt mit der höchsten Lebensqualität ist. Das ist ein weiterer Erfolg aller WienerInnen, über den sich die SPÖ Wien als Stadtverwaltung sehr freut. Vorsitzender der SPÖ Wien Wohnbaustadtrat Michael Ludwig betonte: „Unser Ziel ist es, Wien als die lebenswerteste Stadt der Welt zu erhalten und noch weiter auszubauen“.



Tom Peschat

Landesparteisekretärin Barbara Novak

Am 19. Februar 2018 wurde LAbg. Barbara Novak, BA vom Wiener SPÖ-Vorsitzenden, Stadtrat Michael Ludwig, als neue Wiener SPÖ-Landesparteisekretärin vorgestellt. Sie folgte damit auf LAbg. Mag. Sybille Straubinger, MBA, die seit Juni 2016 die Geschäftsführung innehatte. „Als Landesparteisekretärin ist Barbara Novak eine Schlüsselfigur für den kommenden Wahlkampf, aber auch für die Wiener SPÖ. Sie wird wertvolle Arbeit leisten und unsere Partei kampagnenfähig machen“, betonte Ludwig.



Sarah Hierhacker

Neuer Kommunikationschef

Mag. Raphael Sternfeld, MAS (PR) ist ab 1. März 2018 Leiter der Kommunikation in der SPÖ Wien. Der 40-jährige Kommunikationsprofi aus Wien fungierte ab 2011 als Außen- und europapolitischer Berater vom ehemaligen Bundeskanzler Werner Faymann, danach in selber Funktion für den ehemaligen Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil. Nach Doskozils Wechsel in die burgenländische Landesregierung als dessen Kommunikationschef. Er folgte als Kommunikationschef Lisa Fuchs, die ab August 2016 in dieser Funktion agierte.



Markus Sibrawa

Zukunfts-klausur

Am 15. und 16. März fand die Zukunfts-klausur der SPÖ Landesorganisation Wien am Kahlenberg statt. Mit Unterstützung der Methode „DeepFinding“ erarbeitete der erweiterte Wiener Vorstand konkrete Projekte und skizzierte weitreichende Perspektiven für Wien. Vorsitzender der SPÖ Wien Wohnbaustadtrat Michael Ludwig hielt fest: „Unser Ziel ist es, Wien als die lebenswerteste Stadt der Welt zu erhalten und noch weiter auszubauen. Wien soll in einem neuen Glanz erstrahlen. Dazu zählen die geplante Sanierungsoffensive, die Bezirks- und Grätzloffensive und Förderungen im Bereich der Kultur.“



Christian Fürthner

Zukunft ist weiblich

Im Frühling stellte die SPÖ Wien engagierte Frauen an der Spitze der sozialdemokratischen Jugendorganisationen auf ihren Wandzeitungen in ganz Wien vor. Bild von links nach rechts: Hannah Leitsmüller (AKS Wien), Carina Köpf (FSG Jugend Wien), Fiona Herzog (SJ Wien), Katharina Weninger (JG Wien) und Perigan Eraslan (VSStÖ Wien).



Christian Jobst

1. Mai

„Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass ich heute als Vorsitzender der SPÖ Wien zu euch sprechen darf“, sagte der Wiener SPÖ-Vorsitzende und designierte Bürgermeister Wiens, Dr. Michael Ludwig, am Montag beim traditionellen Maiaufmarsch vor rund 120.000 TeilnehmerInnen am Wiener Rathausplatz. „Der heutige erste Mai ist ein Festtag, aber auch ein Kampftag. Wir stellen uns auf Zeiten ein, in denen wir ganz eng zusammenrücken werden. Es braucht mehr Sozialdemokratie und mehr geliebte Solidarität“, so Ludwig.



Michael Königshofer

Wien ist, was wir draus machen.

Bereits zwei Tage nach dem 1. Mai war die neue Kampagne mit SPÖ Wien-Landesparteivorsitzenden Michael Ludwig unter dem Motto „Wien ist, was wir draus machen“ flächendeckend in Wien auf rund 1.000 Plakaten zu sehen. Vier thematische Schwerpunkte wurden angesprochen: Chancen, denn jeder Mensch in dieser Stadt soll dieselben Chancen haben; Wien als Digitalisierungshauptstadt Europas; Heimat ist dort, wo man sich nicht erklären muss und Wachstum, denn eine aktive Arbeitsmarktpolitik bedeutet auch die enge Kooperation mit der Wirtschaft und der Sozialpartnerschaft.



Markus Sibrawa

Neues Team für Wien

Am 24. Mai 2018 wurde Dr. Michael Ludwig zum neuen Bürgermeister der Stadt Wien gewählt. Bei der Zusammenstellung des neuen Stadtregerungsteams wurde großer Wert auf fachliche Expertise, Eigenständigkeit und persönliche Durchsetzungskraft gelegt. Bild von links nach rechts: Jürgen Czernohorszky (Bildung, Jugend, Integration und Personal), Peter Hanke (Wirtschaft, Finanzen und Internationales), Veronica Kaup-Hasler (Kultur und Wissenschaft), Michael Ludwig, Kathrin Gaál (Wohnen, Stadterneuerung und Frauen), Peter Hacker (Gesundheit, Soziales und Sport) und Ulli Sima (Stadtwerke und Umwelt).



Tom Peschat

Größte Ideensammlung Wiens

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Das bedeutet nicht, dass sie nicht noch besser gemacht werden kann. Aus diesem Grund lud die SPÖ Wien in ihrer neuen Kampagne #machwasdraus alle dazu ein, sich aktiv einzubringen und mehr aus Wien zu machen. Es handelte sich dabei um die größte Ideensammlung, die Wien je gesehen hatte. Damit Wienerinnen und Wiener sich aktiv in den Ideenwettbewerb einbringen können, müssen sie dort abgeholt werden, wo sie sind: in ihren Bezirken, in ihren Grätzln. Priorität hat die Partizipation und die Möglichkeit für alle Wienerinnen und Wiener ihr Wien mitzugestalten.



Tom Peschat

Wir san Erster!

Im Rahmen der #machwasdraus-Kampagne der SPÖ Landesorganisation Wien fanden in ganz Wien Veranstaltungen und Verteilaktionen, sowie Straßenaktionen zur großen Ideensammlung statt. Damit die MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und FunktionärInnen besonders leicht erkennbar sind, gab es einzigartige T-Shirts mit Bezirkslogos. Zahlreiche Ideen wurden auf der Website eingebracht und einige bereits umgesetzt. #dritterausleidenschaft #mahüftimmer #einachterinehren #simmeringisking #hernoisschafftois #briggiewow #oisschoafinfloridsdorf



Manuel Domnanovich

Aktionen gegen 60-Stunden-Woche

Anlässlich des Inkrafttretens des neuen Arbeitszeitgesetzes protestierte die SPÖ Wien im Spätsommer 2018 mit Medienaktionen gegen den unsozialen 12-Stunden-Arbeitstag und die 60-Stunden-Arbeitswoche. Der 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche bringen ArbeitnehmerInnen in die Abhängigkeit ihrer ArbeitgeberInnen. Die sogenannte Arbeitszeitflexibilisierung der schwarz-blauen Bundesregierung ist ein grober Angriff auf die Geldbörsen und Gesundheit der Menschen. Bei der Großdemonstration vom ÖGB im Juni trat auch die SPÖ Landesorganisation Wien stark auf.



Alex Krischner

Zusammen sind wir Wien.

Im Frühherbst stellte die SPÖ Landesorganisation Wien die Kampagne „Zusammen sind wir Wien“ vor. Gemeinsam in Vielfalt mit Respekt und Rücksichtnahme ist die Devise. Egal, ob der Pensionist aus Floridsdorf, die Schuldirektorin aus Döbling, die Pflegehelferin aus Meidling oder der Florist aus der Josefstadt – zusammen sind wir Wien. In diesem Zusammenhang stellte die SPÖ Landesorganisation Wien als erste Partei in Österreich den Profilbildgenerator vor, bei dem BenutzerInnen ihre eigenen Fotos neben das Foto von Bürgermeister Ludwig einfügen konnten, um ihr eigenes Wahlkampfplakat zu erhalten.



Moritz Nachtschatt

Antragskonferenz

Im September tagte im ÖGB Catamaran der erweiterte Wiener Ausschuss der SPÖ Wien. Die Anträge und Resolutionen aus sozialdemokratischen Organisationen wurden nach einem neuen methodischen Konzept in Kleingruppen diskutiert und anschließend im Plenum abgestimmt. Bürgermeister Michael Ludwig sah die erfolgreiche Konferenz und den Beschluss der Anträge und Resolutionen als „Wegweiser für ein modernes, weltoffenes und soziales Wien“. Im Fokus standen die Themen Arbeit, Soziales, Gesundheit, Wirtschaft sowie leistbares Wohnen.



Manuel Domnanovich

Rendi-Wagner als SPÖ-Bundesparteivorsitzende

Am Samstag, den 24. November wurde Dr.in Pamela Rendi-Wagner, MSc mit großer Zustimmung von 97,8 Prozent zur neuen Bundesparteivorsitzenden der SPÖ gewählt. Pamela Rendi-Wagner folgte damit auf Mag. Christian Kern. Pamela Rendi-Wagner übernahm als erste Frau in der fast 130jährigen Geschichte der Sozialdemokratie den Vorsitz. „Als Frauen- und Gesundheitsministerin hat sie ausgezeichnete Arbeit geleistet. Als Tochter einer Alleinerzieherin in Favoriten ist sie ein echtes Kind der Kreisky-Ära und stark von der Sozialdemokratie geprägt“, so Dr. Michael Ludwig.



Christian Fürthner

Wer Europa liebt, muss Europa verändern

Am Sonntag, den 25. November wurde die Kandidatinnen- und Kandidatenliste zur EU-Wahl 2019 von den Delegierten zum Bundesparteitag der SPÖ gewählt. Mag. Andreas Schieder, Mag.a Evelyn Regner und die gesamte EU KandidatInnen Liste wurde mit hoher Zustimmung gewählt. Auf der Wiener Liste zur EU-Wahl kandidieren außerdem: Michaela Kauer, MBA, Mag. Raphael Sternfeld, MAS, Mag.a Muna Duzdar, Stefan Schennach und Roman Zeller M.Sc. LL.M.



Christian Fürthner

Feier zu 100 Jahre Republik

Im Herbst fand in der Gösserhalle die Feier zu „100 Jahre Republik“ mit vielen GenossInnen statt. Durch Redebeiträge der SPÖ-Bundesparteivorsitzenden Pamela Rendi-Wagner, des Wiener Bürgermeisters Michael Ludwig, des ehemaligen Bundespräsidenten Heinz Fischer, u.v.m. wurde ein Bogen von den ersten Forderungen der Sozialdemokratie über die Phase des Faschismus bis hinzu Wiederaufbau, Ära Kreisky und zur Europäischen Union gespannt. Bild v.l.n.r.: Peter Hanke, Kathrin Gaál, Jürgen Czernohorszky, Pamela Rendi-Wagner, Josef Taucher, Michael Ludwig, Peter Hacker, Veronica Kaup-Hasler und Ulli Sima.

Prüfungsausschuss

Das Team des Wiener Prüfungsausschusses besteht aus langjährig tätigen SPÖ-FunktionärInnen aller Bezirke. Die Praxis und die langjährige Organisationserfahrung gewährleisten eine qualitativ hochwertige Arbeit. Außerdem wird die Zusammenarbeit regelmäßig mit Unterstützung von FinanzexpertInnen und SteuerberaterInnen optimiert. Der Wiener Prüfungsausschuss fand wie jedes Jahr ein positives Klima seitens der Bezirksorganisationen vor. In konstruktiven und offenen Gesprächen wurde die finanzielle und organisatorische Situation besprochen und gemeinsam per Protokoll festgehalten. Auch auf die Einhaltung der Bestimmungen des Transparenzgesetzes wurde geachtet. Wünsche und Anregungen der Bezirksorganisationen wurden gerne entgegengenommen und fließen in die Arbeit ein. Bewährt hat sich der jährliche Gedankenaustausch des Prüfungsausschusses mit VertreterInnen der Landesorganisation bzw. des Wiener Parteivorstandes. Die Überprüfungsergebnisse des Prüfungsausschusses sind ein wichtiger Bestandteil der regelmäßigen Analyse der Organisation der SPÖ Wien, der Wiener Bezirksorganisationen und fallweise anderer Gliederungen der Partei.

Kontrolle

Die Tätigkeit der Wiener Kontrolle war 2017 und 2018 – wie in den Vorjahren – durch die regelmäßige Überprüfung der Finanzen und wirtschaftlichen Angelegenheiten sowie die Einhaltung der Beschlüsse geprägt. Wichtigstes Ziel ist es, in der Zeit bis zu großen Wahlgängen die wirtschaftliche Basis für die notwendigen Kommunikationsaktivitäten zu sichern. Anzuerkennen ist, dass das Budget 2019 ein Schritt in die richtige Richtung ist. Weitere Entscheidungen in diese Richtung werden folgen müssen.

Dabei ist festzuhalten, dass die SPÖ Wien durch die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen vor beachtliche Aufgaben gestellt wird. Effizienzsteigerung und auch Einsparungen sind genauso unentbehrlich wie ernsthafte Schritte zu einer Organisationsreform, die das Ziel hat, Kräfte für verstärkte Außenwirkung frei zu machen.

Anregungen und Verbesserungsvorschläge wurden umgesetzt. Für die Arbeit gilt ein eigenes Regulativ der Wiener Kontrolle. Die Anteile an den Mitgliedsbeiträgen sind nach wie vor eine wesentliche finanzielle Basis der Wiener SPÖ. Allen Vertrauenspersonen gebührt besonderer Dank für ihre Tätigkeit. Ein weiterer beträchtlicher Teil ergibt sich aus der Mandatsabgabe der politischen MandatarInnen. Ein großer Dank gilt auch dem Wiener Landespartei sekretariat und seiner Leitung, sowie den mit Wirtschaftsfragen betrauten MitarbeiterInnen.

QUOTENBERICHT DER SPÖ WIEN

STICHTAG 31.12.2017

WIEN-ÖFFENTLICHE MANDATE

	gesamt	Frauen	Männer	%-Anteil Frauen
Bundesregierung				
Nationalrat	15	8	7	53
davon Wahlkreisebene	8	5	3	63
davon Landesebene	3	2	1	67
davon Bundesebene	4	1	3	25
Bundesrat	6	3	3	50
Landesregierung/Stadtsenat	7	4	3	57
Landtag/Gemeinderat	44	19	25	43
davon Wahlkreisebene	38	17	21	45
davon Landesebene	6	3	3	50
BezirksvorsteherInnen	15	5	10	33
BezirksvorsteherInnen-StellvertreterInnen	21	8	13	38
Klubvorsitzende	24	10	14	42
BezirksrätInnen	401	190	211	47

WIEN-PARTEIFUNKTIONEN

	gesamt	Frauen	Männer	%-Anteil Frauen
Mitglieder des Bundesparteipräsidiums ¹	5	2	3	40
Mitglieder des Bundesparteivorstandes ¹	11	7	4	64
Mitglieder des Landesparteipräsidiums ¹	6	3	3	50
Mitglieder des Landesparteivorstandes ¹	25	11	14	44
Bezirksparteivorsitzende	23	8	15	35
Bezirksparteivors.-StellvertreterInnen	87	43	44	49
Mitglieder der Bezirksparteivorstände ¹	485	222	263	46
Sektionsvorsitzende	262	72	190	27
¹ gewählte Funktionen				

QUOTENBERICHT DER SPÖ WIEN

STICHTAG 31.12.2018

WIEN-ÖFFENTLICHE MANDATE

	gesamt	Frauen	Männer	%-Anteil Frauen
Bundesregierung				
Nationalrat	13	8	5	62
davon Wahlkreisebene	8	5	3	63
davon Landesebene	3	2	1	67
davon Bundesebene	2	1	1	50
Bundesrat	6	3	3	50
Landesregierung/Stadtsenat	6	2	4	33
Landtag/Gemeinderat	44	17	27	39
davon Wahlkreisebene	38	14	24	37
davon Landesebene	6	3	3	50
BezirksvorsteherInnen	15	7	8	47
BezirksvorsteherInnen-StellvertreterInnen	21	8	13	38
Klubvorsitzende	24	11	13	46
BezirksrätInnen	402	187	215	47

WIEN-PARTEIFUNKTIONEN

	gesamt	Frauen	Männer	%-Anteil Frauen
Mitglieder des Bundesparteipräsidiums ¹	5	3	2	60
Mitglieder des Bundesparteivorstandes ¹	11	6	5	55
Mitglieder des Landesparteipräsidiums ¹	5	3	2	60
Mitglieder des Landesparteivorstandes ¹	24	11	13	46
Bezirksparteivorsitzende	23	8	15	35
Bezirksparteivors.-StellvertreterInnen	88	43	45	49
Mitglieder der Bezirksparteivorstände ¹	501	232	268	46
Sektionsvorsitzende	260	72	188	28
¹ gewählte Funktionen				

Koordination der Organisationen



Markus Sibrawa

Koordination der Organisationen

Die Koordinationsstelle ist Drehscheibe zwischen der SPÖ Wien und den Vorfeld- bzw. befreundeten Organisationen sowie Themeninitiativen. Bei Vernetzungstreffen und persönlichen Gesprächen wurde auch 2017 und 2018 ein reger Informationsaustausch gefördert und Kooperationen sowohl zwischen SPÖ Wien und Organisationen als auch zwischen den Organisationen untereinander ermöglicht. Außerdem werden Publikationen der Organisationen aufgelegt, Kontakte vermittelt, Sammelbestellungen organisiert sowie Informations- und Einladungsmails der Organisationen weitergeleitet.

Vernetzungstreffen der SPÖ Wien

Seit 2018 finden die Vernetzungstreffen immer mit Landesparteisekretärin Barbara Novak statt, was zu einer Aufwertung der Treffen geführt hat. Beim ersten Vernetzungstreffen nach der Wahl des neuen Vorsitzenden der SPÖ Wien, Dr. Michael Ludwig, und der Bestellung von Barbara Novak zur Landesparteisekretärin standen beide den Vertreter_innen der Organisationen Rede und Antwort. Die Vernetzungstreffen finden vierteljährlich statt, jeweils in den Räumlichkeiten einer Organisation.

Präsentation der Organisationen

Beim Landesparteitag der SPÖ Wien 2017 präsentierten sich die Organisationen wieder im Foyer. Auch beim Maiaufmarsch, beim Maifest und beim Donauinsselfest waren zahlreiche Organisationen vertreten, und im Wienspiegel wird über ihre Aktivitäten berichtet. Am 28. November 2017 fand erstmals der „Markt der Möglichkeiten“ statt, bei dem sich neue und Gastmitglieder der SPÖ über die befreundeten Organisationen informieren konnten. Mehrere Hundert Besucher_innen waren gekommen, das Feedback war sowohl seitens der Besucher_innen als auch der Organisationen durchwegs positiv.



Thomas Peschat

Befragung zur Zusammenarbeit

Anfang 2018 wurde von der Koordinationsstelle unter den Organisationen und Themeninitiativen eine Befragung zur Zusammenarbeit durchgeführt. Das Ergebnis: Die Installierung der Koordinationsstelle wird sehr positiv bewertet, die Zusammenarbeit zwischen Partei und Organisationen wurde erheblich verbessert. Der Informationsaustausch funktioniert besser und die Zahl der Kooperationen zwischen Partei und Organisationen sowie zwischen den Organisationen ist stark angestiegen. Die Expertise der Organisationen soll mehr genutzt, Themen und Termine sollen verstärkt koordiniert werden.

Nationalratswahl 2017

Im Wahlkampf zur Nationalratswahl 2017 wurden die Vorfeld- und befreundeten Organisationen sowohl mit Informationen als auch mit Wahlkampfmaterialien versorgt. Viele Organisationen unterstützten den Wahlkampf durch eigene Aktivitäten.



Markus Sibrawa

City-Ratgeber für alle Lebenslagen

Die Servicebroschüre „City-Ratgeber für alle Lebenslagen“ ist nach wie vor Bestandteil des Willkommenspakets für neue SPÖ-Mitglieder. Sie bietet Organisationen und Themeninitiativen die Möglichkeit, sich mit ihrem breiten Spektrum an Angeboten zu präsentieren. Ende 2018 wurde mit der Überarbeitung der Broschüre begonnen, im Frühjahr 2019 erscheint die aktualisierte Neuauflage des City-Ratgebers.

Themeninitiative Vorwärts Europa



Tom Peschat

Für ein soziales und demokratisches Europa!

Die Herausforderungen unserer Zeit können nicht von einem Land alleine gelöst werden. Wir brauchen internationale Antworten auf globale Fragen. Seit der Gründung von „Vorwärts Europa“ am Landesparteitag 2017 haben wir europäische Themen parteiintern aber auch darüber hinaus mit Interessierten und FreundInnen diskutiert. Als „Themeninitiative Vorwärts Europa“ bauten wir auf der Expertise der Partei auf, und banden bereits bestehende Initiativen ein. Unser Ziel: Europa zum Thema zu machen! Politik muss heute europäisch, sozial und solidarisch denken und handeln.



Vorwärts Europa

Reden wir über EUropa!

Wir starteten mit einer Kick-Off-Veranstaltung, um zu erfahren, welche Themen die GenossInnen besonders interessieren. Monatlich gab es ein Kapitel europäischer Politik. Wir diskutierten mit Hannes Swoboda das politische System der EU. Mit Evelyn Regner sprachen wir über die Situation der europäischen ArbeitnehmerInnen. Mit Michaela Kauer und Nurten Yilmaz diskutierten wir über die Bedeutung der Nationalratswahlen. Maximilian Zirkowitsch und Melita Sunjic schilderten uns die Realität von geflüchteten Menschen. Sophia Reisecker sprach mit uns über die Zukunft der europäischen Gewerkschaften.



Peter Reitmayr

Die AktivistInnen von Vorwärts Europa

Bei unseren monatlichen Aktiventreffen haben wir alle Veranstaltungen und Aktivitäten gemeinsam diskutiert und geplant. Halbjährlich wurde im Rahmen von Miniklausuren der Schwerpunkt für die nächsten sechs Monate beschlossen. Bei diesen Treffen konnten sich alle GenossInnen inhaltlich einbringen und organisatorische Verantwortung übernehmen. Im Rahmen unserer Aktiventreffen haben wir uns auch Gedanken über die Organisationsstruktur von Vorwärts Europa gemacht und schließlich ein Jahr nach unserer Gründung unsere erste Jahreskonferenz abgehalten.



Vorwärts Europa

Politik von unten!

Unserer AktivistInnen wünschten sich eine intensivere Auseinandersetzung mit europäischer Politik, weshalb wir uns in einem Lesekreis mit dem Attac-Buch „Entzauberte Union“ auseinandersetzten. Die Motivation war groß, das dort Erarbeitete im Rahmen eines großen Kongresses mit GenossInnen zu diskutieren. Wir organisierten neun Themengruppen und erarbeiteten Workshop-Konzepte, die europäische Politik verständlich und interessant machen sollten. Unsere AktivistInnen gestalteten demokratisch und aktivistisch den „Europa-Kongress“ von der Themenwahl bis zum Schreiben des Diskussionspapiers.



Tom Peschat

Europa-Kongress 2018

Am 5. Mai 2018 haben wir mit Unterstützung der SPÖ Wien zu einem Kongress unter dem Titel „Vorwärts Europa – Mehr Europa wagen“ eingeladen. Über 150 Interessierte diskutierten über Arbeiten in Europa, Demokratisierung der EU, Digitalisierung der Arbeit und vieles mehr. Die acht Workshops wurden von unseren AktivistInnen konzipiert und von ExpertInnen aus Gewerkschaft, Arbeiterkammer, Sozialistischer Jugend, VSStÖ, BSA-Europagruppe unterstützt. Abgerundet wurde der Tag mit einer Podiumsdiskussion zur Frage „Kann die EU auch sozial?“ mit Evelyn Regner, Valentin Schwarz und Stephan Schulmeister.



Vorwärts Europa

EUropa à la carte

Anlässlich des ernüchternden EU-Ratsvorsitzes der ÖVP-FPÖ Regierung haben wir kurzerhand einen „Alternativen Ratsvorsitz“ organisiert: Wir starteten mit einer Veranstaltung zum Thema Sicherheit. Gemeinsam mit Penny Bayr, Melita Sunjic und Christina Müller stellten wir die Frage, was Sicherheit für die Sozialdemokratie bedeutet und wie ein „Europa, das schützt“ für uns ausschauen muss. Während der nächsten Monate besuchten wir zahlreiche Sektionen, Bezirke und Vorfeldorganisationen und diskutierten in über 40 „Ruf-Seminaren“ über unsere Themen und die Ergebnisse des Kongresses.



Vorwärts Europa

Get Active!

Das Jahr 2019 hat mit unserer „Get Active“-Initiative gestartet. Im Roten Bogen fanden an mehreren Abenden Veranstaltungen statt, bei denen zu verschiedenen Themen diskutiert, geplant und organisiert wurde. Im Jänner diskutierten wir über die „Zukunft der Arbeit in Europa“ mit dem Fokus auf Digitalisierung und Arbeitsmarkt mit Michael Gogola (GPA-djp). Gemeinsam mit dem VSStÖ sprachen wir über die Zukunft der europäischen Bildungspolitik. Im März diskutierten wir über die Möglichkeiten einer „nachhaltigen europäischen Umweltpolitik“.

Das rote Wien wird europäisches Vorbild

Aufgrund unseres Engagements für ein soziales und demokratisches Europa wurden wir im November 2018 eingeladen, die Umsetzung der Europäischen Bürgerinitiative „Housing for all – Für leistbares Wohnen in Europa“ (www.housingforall.eu) zu unterstützen. Die Initiative ist ein positives Beispiel europäischer Demokratie. Sie ermöglicht es, ein sozialdemokratisches Kernthema europäisch zu denken und aktiv sichtbaren Fortschritt zu fordern. Wir freuen uns auf unseren aktuellen Schwerpunkt zu „Wohnen in Europa“ und darauf, auch dich bald bei uns begrüßen zu dürfen!



HousingforAll

Themeninitiative Sozialdemokratie und Informationsgesellschaft



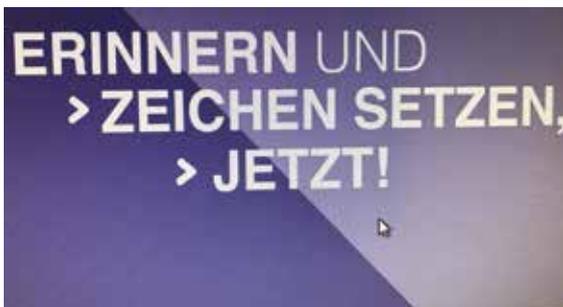
Werte und Ziele

Die Sozialdemokratie kämpft seit jeher für ein würdevolles Leben in der Arbeitswelt und der Gesellschaft. Im Zentrum steht der Anspruch, für alle Menschen unabhängig von Einkommen, Alter, Herkunft oder Geschlecht, einen nicht-diskriminierenden Zugang zu Information, Bildung, Arbeit, Produkten und Dienstleistungen sicherzustellen. Der Wandel von einer Industriegesellschaft zu einer Informationsgesellschaft bietet neue Chancen, aber auch zusätzliche und veränderte Risiken. Die Sozialdemokratie versteht unter „Digitaler Gerechtigkeit“ die Wahrung von Chancengleichheit.

NGO - Kooperation



Petra Bayr



Petra Bayr

Jetzt Zeichen setzen

In den beiden Jahren 2017 und 2018 beteiligte sich die SPÖ Wien wieder an den Veranstaltungen anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktags am 27. Jänner. Im Jahr 2017 fand die Veranstaltung wie auch schon in den Vorjahren am Heldenplatz statt. Unter den RednerInnen waren auch SozialdemokratInnen: Julia Herr sprach namens der Bundesjugendvertretung, Petra Bayr verlas ein Statement von Käthe Sasso, die aufgrund ihres Gesundheitszustands nicht kommen konnte und Andreas Mailath-Pokorny sprach für die Wiener Stadtregerung.

Lebendige Gedenkkultur

Für die Abendveranstaltung 2018 in der Diplomatischen Akademie konnten wir Heinz Fischer als Gastredner gewinnen. Eine Zeitzeugin sowie zwei junge Menschen aus der jüdischen und der Roma Community spannten den Bogen des Gedenkens hin zu der nächsten Generation, die eine Gedenkkultur aufbauen wird, die ohne die authentischen Berichte von überlebenden ZeitzeugInnen nicht auskommen müssen.

„Buntgebung“

Im Vorfeld des sogenannten Akademikerballs 2017 in der Wiener Hofburg brachte die Plattform „Jetzt Zeichen setzen“ ihren Protest gegen den Wirtschaftsminister, der abermals zuließ, dass das europäische Vernetzungstreffen der Rechtsextremen in Prunkräumlichkeiten der Republik stattfand, mit einer Buntgebung und Tanz für Vielfalt, Weltoffenheit und Menschlichkeit zum Ausdruck. Die Kinderfreunde leiteten dazu ein menschenverbindendes Spiel zu Musik und Tanz an.

Walk of Shame

Auch im Jahr danach gab es den Grund zum gleichen Protest. Im Aufrufertext hieß es dazu: „Das Bündnis „Jetzt Zeichen setzen“ macht mit einer Aktion vor dem Bundeskanzleramt auf die Mitverantwortung von Bundeskanzler Sebastian Kurz für die Aufwertung des von rechtsextremen Vereinigungen getragenen „Akademikerballs“ aufmerksam. Der Rechtsextremisten-Event in der Hofburg, an dem sich immer wieder auch Neonazis beteiligt haben, hat sich unter der neuen Bundesregierung zu einem Staatsakt mit ministerieller Beteiligung entwickelt. Das ist ein verheerendes Signal und es ist eine Schande für Österreich!“



Petra Bayr

Vernetzung mit der Zivilgesellschaft

Viel Zeit wurde in den inhaltlichen Austausch und die regelmäßige Kontaktpflege mit der organisierten Zivilgesellschaft investiert. Zu vielen politisch aktuellen Themen gab es ein Auseinandersetzen mit den jeweiligen Positionen von SPÖ Wien und dazu arbeitenden NGOs, die guten Kontakte konnten auch für Statements von SPÖ PolitikerInnen bei Veranstaltungen und in diversen Zeitschriften und Newslettern genutzt werden.

SPÖ KandidatInnen bei NGO Veranstaltungen

Im Nationalratswahlkampf wurden unsere KandidatInnen motiviert, zivilgesellschaftliche Veranstaltungen, die zu ihren Arbeits- und Themenbereichen passen, zu besuchen. Falls Bedarf bestand, gab es ein Briefing zur jeweiligen NGO, zur erwartbaren Zielgruppe bei der Veranstaltung und zu passgenauen Botschaften, die beim Austausch und bei Wortmeldungen sinnvoll waren. Vor allem von den jüngeren KandidatInnen wurde dieses „Vermittlungsangebot“ sehr gut angenommen.



Markus Sibrawa

Fußball hat viele Gesichter

Auch wenn in den Jahren 2017 und 2018 kein eigenes Budget mehr für die Ausrichtung des „Fußball hat viele Gesichter“-Cups zur Verfügung stand, war es möglich, mit Unterstützung vor allem der Bezirksorganisation Hietzing und dem großen Engagement von MitarbeiterInnen der Wiener Bildungsakademie das völkerverbindende Fußballturnier wieder auszurichten. Dass es beim Fußballspielen egal ist, woher der Torschütze kommt und wo seine Eltern geboren sind und dass Fairplay und Teamgeist in jedem Fall über Rassismus und Menschenfeindlichkeit siegen, ist die Hauptaussage dieser gut angenommenen Initiative.



Natalie Plhak

Unterstützung von Initiativen

Vor allem durch enge Zusammenarbeit und durch Zurverfügungstellung von Know-how, und nur zu einem verschwindend kleinen Anteil auch durch finanzielle Unterstützung konnten in den Jahren 2017 und 2018 auch wieder Initiativen unterstützt werden, die ganz im Sinne der SPÖ Wien und ihrer politischen Ausrichtung aktiv sind. Unsere Hauptstoßrichtung ist dabei die Förderung von antirassistischem Engagement, Aktivitäten zu ermöglichen, die den Antifaschismus in den Mittelpunkt stellen, und solchen, die eine aktive Umverteilung von Vermögen und Lebenschancen zum Ziel haben.

Donauinsselfest



Alexander Müller

#DIF17 als Attraktion für alle

„Der friedliche, verbindende und einzigartige Charakter macht das Donauinsselfest zu einer Attraktion für alle Wienerinnen und Wiener, die weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt ist. Es zieht jährlich mehr Gäste aus dem Ausland an und ist ein Wirtschaftsfaktor in der Stadt sowie ein Impulsgeber für kulturelle Vielfalt und gesellschaftliches Miteinander. Gerade in weltpolitisch turbulenten Zeiten setzt das Donauinsselfest ein Zeichen für die Freude am gemeinsamen Kulturerlebnis, Respekt und Toleranz“, betonte Mag. Sybille Straubinger, Landesgeschäftsführerin der SPÖ Wien.



Manuel Domnanovich

#DIF17 – nur die Fakten zählen

Mit 2,8 Millionen Besuchen aus allen Alters- und Zielgruppen – über 50 Prozent der BesucherInnen sind zwischen 14 und 29 Jahre alt – mit 52.211 Medienberichten in nationalen und internationalen Medien und einem Gesamt-Werbewert von 130 Millionen Euro und einem Gesamt-Medienwert von knapp 75.000.000 Euro war das Donauinsselfest 2017 ein regionales und überregionales Medienereignis und die ideale Plattform für Unternehmen, um neue Standards in der Markenkommunikation zu setzen. Die SPÖ Landesorganisation Wien ist somit Veranstalterin des größten Open-Air-Festivals in Europa.



Alexander Müller

Programmhilights am #DIF17

Mit unvergesslichen Momenten, einer positiven Bilanz und vor allem friedlich ging das 34. Donauinsselfest der SPÖ Wien Sonntagmitternacht zu Ende. Mit insgesamt 2,8 Millionen Besuchen an allen drei Festivaltagen, mehr als 200 Acts und über 600 Stunden Programm ist das Donauinsselfest Europas größtes Open-Air-Festival mit freiem Eintritt. Unter den Highlights waren österreichische Größen wie Rainhard Fendrich, Julian Le Play oder Hansi Hinterseer und internationale Stars wie Mando Diao, Fettes Brot und Moop Mama.



Markus Sibrawa

35jähriges Jubiläum #DIF18

Seit 35 Jahren bringt das Donauinsselfest hochkarätige internationale und nationale Musik-Acts sowie ein abwechslungsreiches Action- und Fun-Programm für Groß und Klein in das beliebte Freizeitparadies der Bundeshauptstadt. Die SPÖ Wien zieht positives Resümee mit rund 2,4 Millionen Besuchen an allen drei Festivaltagen. Seit seiner ersten Ausgabe 1983 hat sich das Donauinsselfest vom kleinen Familienfest zu Europas größtem Open-Air-Festival mit freiem Eintritt für heimisches und internationales Publikum aller Altersklassen entwickelt. Seit jeher legen die VeranstalterInnen großes Augenmerk auf die Förderung rot-weiß-roter Musikkultur.



Christian Fürthner

Die Fakten zum #DIF18

Alleine 250 MitarbeiterInnen sind für den Auf- und Abbau der elf Bühnen, 18 Themeninseln, 200 Verkaufsstände, 240 Büro- und Lagercontainer, 20 Wohnwägen, 110 Zelte, vier Info- und Meeting-Points, 60 BesucherInnenleittürme, 30 Überwachungskameras, 21 Lautsprecherdurchsageanlagen, 52 Vereinzelungsschleusen, 16 Vidi-Walls, 8.400 Meter Absperrungen, 40 Kilometer Stromkabel, 14 Pfandbeherrücknahmestellen, 185 mobilen WC-Anlagen (davon 15 mit Rollstuhlkabinen) und 28 WC-Container verantwortlich. Mehr als 40.000 Rollen hochqualitatives WC-Papier und eine Million Mehrwegbecher waren in Umlauf.



Alexander Müller

Programmhilights #DIF18

600 Stunden Programm auf elf Bühnen und 18 Themeninseln bei freiem Eintritt unterstreichen die kulturelle Vielfalt und bringen Menschen zusammen, die gemeinsam Kultur erleben. Zu den musikalischen Highlights zählten Wanda, die Antilopen Gang, Konstantin Wecker, sowie Granada. Das Donauinsselfest ist seit 35 Jahren eine kulturelle Visitenkarte für das pulsierende, weltoffene und zukunftsorientierte Wien.



Alexander Müller

Action- und Fun-Hilights #DIF18

Neben den 600 Stunden an vielfältigen Musik- und Rahmenprogramm kamen Festival-BesucherInnen drei Tage lang voll auf ihre Kosten. Für Abenteuersuchende gab es außerdem die neuen Action- und Fun-Hilights wie das „OBI Rrrrodeo“, den 15 Meter hohen „OBI FlowerTower“ und die „OBI MachBar“, die „Coca-Cola Fanzone“, das „Eurowings Stage-Flying“, den „Kärcher Action-Bag Jump“ und den „Raiffeisen/Eskimo Bagjump“, das „W24 SLAM Karaoke“ und den „Stadtimpuls Pop-up Kreativmarkt“.



Markus Sibrawa

Dank an alle MitarbeiterInnen und HelferInnen

„Dank rund 2.000 engagierter MitarbeiterInnen und freiwilliger HelferInnen hat das Donauinsselfest die 35-jährige Erfolgsgeschichte im Jubiläumsjahr fortgesetzt. Das Donauinsselfest zählt zu den sichersten Festivals dieser Größenordnung – das verdanken wir dem funktionierenden Zusammenspiel der Einsatzbehörden wie der Polizei, Berufsrettung, Feuerwehr, den Wiener Linien, dem Arbeiter-Samariter-Bund, dem Frauennotruf, den Helfern Wiens und den diversen Magistratsabteilungen, die sich engagiert eingebracht haben, sowie vielen mehr.“, erklärte Barbara Novak, Landesparteisekretärin der SPÖ Wien.



REFERATE



Markus Sibrawa

Jahreskampagnen 2017 und 2018

Die Arbeitswelt von Frauen mit all ihren Facetten stand im Mittelpunkt der Jahreskampagne 2017 „Frauen schaffen Zukunft“. Kernstück war, das öffentliche sowie unternehmerische Bewusstsein für faire Bedingungen am Arbeitsplatz für Frauen zu stärken. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Anliegen und Ideen der Frauen selbst. Gemeinsam mit den SPÖ-Bundesfrauen und den FSG-Frauen wurde eine Fragebogenaktion ins Leben gerufen. „Lauter Frauen“ war Motto der Jahreskampagne 2018. Ein Aufruf, uns als Frauen zu vernetzen, zu stärken und lautstark aufzutreten, denn Seite an Seite profitieren wir doppelt.



Astrid Knie

ega-Frauentagsfeste 2017 und 2018

Ganz im Zeichen der Frühjahrskampagnen standen auch die Frauentagsfeste im ega. Bei freiem Eintritt und Gratis-Kinderbetreuung wurde den BesucherInnen ein facettenreiches Programm geboten. Das Frauentagsfest 2017 wurde mit einer Talkrunde zum Thema „Die Zukunft der Arbeit.“ eröffnet. Im Anschluss daran stand der Abend ganz im Zeichen von Musik und Kunst. Ein besonderes Jubiläum feierten wir mit dem Frauentagsfest 2018, denn vor 25 Jahren wurde das ega von Vorsitzender Renate Brauner ins Leben gerufen. Weiters präsentierte Helene Traxler, Gewinnerin des ersten ega Frauen*KunstAwards, ihre Werke.



Ludwig Schedl

Jahreskonferenz der Wiener SPÖ-Frauen 2017

Die Wiener SPÖ-Frauenvorsitzende Renate Brauner betonte eingangs, wie wichtig es ist, Frauensolidarität und Gemeinsamkeit zu stärken: „Das Ergebnis unserer Arbeit muss sein, Frauenrechte abzusichern und gemeinsam auszubauen.“ Insgesamt 12 verschiedene Anträge wurden im Rahmen der Konferenz diskutiert, darunter zum Beispiel die Forderung nach einer Frauenquote in der Privatwirtschaft oder die soziale Absicherung für selbstständig erwerbstätige Frauen. In einem Expertinnen-Talk drehte sich inhaltlich alles um das Jahresmotto „Frauen und Arbeitswelt“.



Julia Wertheimer

Frauen helfen Frauen helfen

Zivilgesellschaftlich engagierte Frauen zu unterstützen und den sozialen Zusammenhalt in Wien zu stärken, war auch 2017 wieder ein Hauptziel unserer Arbeit. Zahlreiche Frauen folgten der Einladung der Wiener SPÖ-Frauen zu einem zweiten großen Netzwerktreffen für ehrenamtliche Helferinnen ins ega. Im Mittelpunkt des Abends standen auch diesmal wieder die gegenseitige Vernetzung und der Dank an die vielen freiwilligen Helferinnen Wiens.



Astrid Knie

SPÖ-Frauengesundheitstag

Weil Frauen andere gesundheitliche Bedürfnisse haben als Männer luden Pamela Rendi-Wagner, Gabriele Heinisch-Hosek und Sandra Frauenberger unter dem Motto „Ich schau auf mich!“ gesundheitsinteressierte Frauen am 28. August 2017 ins ega. Neben Vorträgen von ExpertInnen wurden vielfältige Beratungsgespräche und Informationen zu Gesundheitsthemen aus Frauensicht geboten.



Angelina Tomei

Nationalratswahlkampf 2017

Unermüdlich war der Einsatz der Wiener SPÖ-Frauen im Nationalratswahlkampf 2017 unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Frauenpower!“, mit dem Ziel, für die Rechte der Frauen in Österreich einzustehen. Gemeinsam Stärke zu zeigen und dabei Spaß zu haben, stand dabei im Vordergrund – ein Grundsatz, der bei allen Aktionen durch und durch spürbar war. Mit einer Medienaktion zum Weltverhütungstag machten wir am 25. September am Johanna-Dohnal-Platz auf unsere Forderung eines besseren Zugangs zu Verhütungsmitteln aufmerksam.



Ursula Prager-Ramsa

Frauen*volksbegehren 2.0

In enger Zusammenarbeit mit dem Team des Volksbegehrens wiesen wir in zahlreichen Straßenaktionen, Diskussionsveranstaltungen und Medienaktionen auf die Wichtigkeit des Volksbegehrens hin. Ein ganz besonderer Appell ging dabei auch an alle Männer, das Frauenvolksbegehren zu unterschreiben: Denn am Ende sind es alle, Frauen und Männer, die von einer gleichberechtigten Gesellschaft profitieren. Zu guter Letzt waren es eine halbe Million ÖsterreicherInnen, die das Volksbegehren Anfang Oktober unterschrieben haben.



Thomas Peschat

Frauenlehrgang „Frauenleben in Wien“

Mit der Zertifikatsübergabe am 6. Juni 2018 fand der erste Wiener Frauenlehrgang der Wiener SPÖ-Frauen in Kooperation mit der Wiener Bildungsakademie seinen Abschluss. Die insgesamt 15 Teilnehmerinnen blickten auf ein ereignisreiches halbes Jahr zurück, in dem sie Wien aus Frauensicht und die vielfältigen Möglichkeiten, die Wien für Frauen zu bieten hat, genauer kennenlernen durften. Eine Vielzahl an Referentinnen, darunter viele Gemeinderätinnen sowie Expertinnen aus verschiedensten Fachbereichen, gab im Rahmen des Lehrgangs ihr fundiertes Wissen an die Lehrgangsteilnehmerinnen weiter.



Thomas Peschat

Sommeraktion 2018 zum 12-Stunden-Tag

Unter dem Motto „Das Märchen der Freiwilligkeit glaubt keiner mehr“ setzten wir Wiener SPÖ-Frauen ein starkes Zeichen gegen die unsoziale Politik der schwarz-blauen Bundesregierung. Wiens SPÖ-Frauenvorsitzende Renate Brauner, SPÖ-Bundesfrauenvorsitzende Gabi Heinisch-Hosek, ÖGB-Bundesfrauenvorsitzende Korinna Schumann und ProGe-Bundesfrauenvorsitzende Klaudia Friebe zeigten auf, wie sehr die Pläne der schwarz-blauen Bundesregierung an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbei gehen.



Seda Erol

Equal Pay Day 2017 und 2018

Unter dem Motto „Mit Krawatte gegen die Lohnschere“ machten wir 2017 gemeinsam mit der Themeninitiative „Die Weiberei“ auf bestehende Einkommensungerechtigkeiten zwischen Männern und Frauen aufmerksam. Eine symbolisch getragene Krawatte unterstrich dabei die Forderung, die Einkommen von Männern und Frauen in gleichen Positionen endlich anzugleichen. Auch 2018 verbesserte sich der Einkommensunterschied in Wien im österreichweiten Vergleich wieder deutlich. Die Medienaktion stand dabei ganz unter der Devise „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit jetzt! Schwarz-blaue Hürden beseitigen!“.



Markus Sibrawa

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Schwerpunkt im Jahr 2017 war das Thema sexualisierte Gewalt, unter der nach wie vor hauptsächlich Frauen leiden. Unter dem Motto „Geht gar nicht!“ war es unser Ziel, eine Form der Gewalt aufzuzeigen, die oftmals als Kavaliersdelikt verharmlost wird, und Frauen darin zu stärken, diese sexuelle Belästigung nicht hinzunehmen. 2018 war das Thema Hass im Netz Mittelpunkt unserer Forderungen. Unter dem Hashtag „#WortGewalt – Gegen Hass im Netz“ riefen wir zu mehr Bewusstsein für das Thema auf. Denn Hass im Netz ist allgegenwärtig und besonders häufig gegen Frauen und Mädchen gerichtet.



Rainer Kriesch

ega: Denk!_!Raum 2017

Unter dem Motto „Die Zukunft der Arbeit“ waren die zentralen Themen der Veranstaltungsreihe Arbeit und Verteilungsgerechtigkeit. Dabei wurden der Arbeitsmarkt und seine (neuen) Formen, der Wert von Arbeit in Hinblick auf prekäre Arbeitsverhältnisse sowie der Wert des Menschen im Detail beleuchtet und diskutiert. In einem zweiten Zyklus standen die Themen Verteilungsgerechtigkeit und Globalisierung und ihre Auswirkungen im Zentrum zweier weiterer Veranstaltungen. Auch 2017 konnten wir wieder viele prominente ExpertInnen gewinnen.



Rainer Kriesch

Frauen im Widerstand

Das ega widmete diesen Frauen anlässlich des Gedenkjahres am 7. November 2018 eine eigene Veranstaltung. Bei einem Podiumsgespräch setzten sich Gemeinderätin Marina Hanke und die Soziologin und Philosophin Ilse Korotin mit den Biographien dieser Frauen auseinander. Auch eine zweite Veranstaltung mit Filmvorführung und Gespräch widmete sich im Rahmen des Frauenstudienzirkels dem Vermächtnis dieser Frauen. Gast war Marie-Thérèse Kerschbaumer, Autorin des 1980 erschienenen Buches „Der weibliche Name des Widerstandes“. Susanne Zanke hat Teile davon zu einem einfühlsamen Film verwoben.



Rainer Kriesch

ega Sommergarten: Frauenfußball im ega

Insgesamt vier Spiele wurden im Zuge der Frauenfußball-Europameisterschaft 2017 auf Großbildleinwand direkt ins ega übertragen. Unbestrittener Höhepunkt: Österreichs Einzug ins Halbfinale und das darauf folgende Halbfinalspiel. Begleitet wurden die Spiele von einer Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit Dynamo und Dynamo Donau zum Thema „Rollenbilder, Klischees, Fankultur im Fußball“. Zur Männerfußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland gab es die Gelegenheit, bei insgesamt fünf Spielen mitzufiebern.



Stephanie Bug bzw. Seda Erol

ega Frauen*Kunstaward

Im Zentrum des ersten Awards, der am 5. November 2017 im ega vergeben wurde, stand das Motto „Frauen*Körper*Bilder“. Überzeugt haben die Jury schließlich die Werke von Helene Traxler, die sich in ihren Werken mit Frauenportraits abseits von Stereotypen, Normen und Klischees beschäftigt. Der zweite ega Frauen*Kunst Award 2018 widmete sich dem Thema „Frauen im Widerstand“. Gewinnerin Naomi Devil zeigt in ihren Werken Portraits aus historischen Gemälden von der Renaissance bis zum Barock und positioniert die Frauen in neuen zeitgenössischen Kontexten.



Lea Pachta

Weiberei-Designmarkt

Eine Plattform speziell für junge Frauen jenseits traditioneller Strukturen bietet die Themeninitiative „Weiberei“ der Wiener SPÖ-Frauen. Etablierter Fixpunkt ist dabei der jährliche Weiberei-Designmarkt im ega. Stilvolles Shoppen der weiblichen Art boten der fünfte und sechste Weiberei-Designmarkt. Im Mittelpunkt stand Design von Frauen für Frauen, von Wiener Mode über kreatives Schmuckdesign bis hin zu aufregenden Accessoires und das ganz ohne teure Standgebühren. 2018 wurde der Designmarkt um ein künstlerisches Rahmenprogramm erweitert.



Ludwig Schedl



Christian Fürthner



Christian Jobst



Aus der Geschichte lernen!

Am 12. Februar gedachten die Wiener SPÖ-Bildung, der Bund Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen und die Sozialistische Jugend Wien der Opfer der Februarkämpfe 1934. Die Gedenkfeier fand im „Park der Freiheit“ in Hernalers statt. Als sichtbares Zeichen werden dort 1.836 Hernalserinnen und Hernalser, die im Widerstand gegen das totalitäre Regime aufgetreten sind bzw. Opfer des Faschismus wurden, namentlich gewürdigt. Vorsitzender Dr. Michael Ludwig hielt fest, dass es auch heute notwendig sei, gegen Rechtsextremismus aufzutreten und sich zu sozialdemokratischen Grundsätzen zu bekennen.

Ein Programm für das nächste Jahrzehnt

Unter diesem Motto stand die Wiener Bildungskonferenz, die am 14. April im Dachsaal der Wiener Urania abgehalten wurde. Einleitend sprach Wiens SP-Parteisekretärin, GRin Barbara Novak, über Bildung als sozialdemokratischen Grundwert einer Gesellschaft. Im Rahmen der Podiumsdiskussion standen anschließend programmatische Fragen im Mittelpunkt. Es diskutierten Dr. Michael Ludwig, Stadtrat und Vorsitzender der SPÖ Wien, Josef Cap, Nationalratsabgeordneter a.D., Michaela Kauer, die Leiterin des Wien-Hauses in Brüssel, und Katharina Weninger, Vorsitzende der Jungen Generation in der SPÖ Wien.

100 Jahre Republik

Auf Einladung der Wiener Bildungsakademie, der SPÖ, der SPÖ Wien, des SPÖ-Parlamentsklubs, des SPÖ-Klubs im Wiener Rathaus, der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen und des Dr.-Karl-Renner-Instituts fanden sich am 11. November zahlreiche VertreterInnen und FreundInnen der Sozialdemokratie in der Gösserhalle in Favoriten ein. Es blickten die Zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures, der Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. Michael Ludwig, und die gf. Bundesparteivorsitzende Dr.in Pamela Rendi-Wagner auf die letzten Jahrzehnte zurück und gaben einen Ausblick in die Zukunft.

www.dasrotewien.at

Das Internet-Lexikon der Wiener Sozialdemokratie umfasst mehr als 1.300 Stichwörter, durchschnittlich verzeichnet die Seite zwischen 8.000 und 9.000 unterschiedliche User pro Monat. Die Seite wird laufend aktualisiert und erweitert.



Tom Peschat



Tom Peschat



JG Wien

#wienstehtauf

2017 und 2018 waren nicht nur für die Sozialdemokratie und Österreich sondern auch für die JG Wien ereignisreiche und von Weichenstellungen geprägte Jahre: Neben den JG Wien Fixstartern im Jahresprogramm, die auch 2017/18 nicht fehlten, wie der Landeskonferenz, der Bühne beim Donauinsselfest, den 1. Mai Feierlichkeiten mit der gemeinsamen wienweiten Transpi-Aktion sowie kleine und größere Veranstaltungen der Bezirks- und Projektgruppen, waren die Kampagne „Brenn dich nicht aus. #mehrzeitfürdich“, die Nationalratswahlkampagne sowie die Kampagne „Chancen statt Armut“ Highlights im Berichtszeitraum.

Landeskonferenz 2017 – „#Zusammenhalt“

Unter dem Motto „#Zusammenhalt“ hielt die JG Wien am 4. März 2017 ihre Landeskonferenz in der Wiener Urania ab. Wir durften als Referenten Stadtrat Jürgen Czernohorszky begrüßen. Wie eine Gesellschaft, die Zusammenhalt in den Mittelpunkt stellt, erreicht wird, zeigten die dort beschlossenen Forderungen, die von einer Neugestaltung des Nationalfeiertags bis hin zu einer Etablierung eines gemeinsamen öffentlich-rechtlichen europäischen Rundfunks reichten. Weiters wurde eine Organisationsreform mit einem starken Fokus auf Partizipation und Frauenförderung beschlossen.

Brenn dich nicht aus! #mehrzeitfürdich

Die Themen der JG Wien Frühjahrskampagne 2017 wurden in einem online Partizipationsprozess von allen JGlerInnen bestimmt und eine überwiegende Mehrheit wollte das Thema Arbeitszeitverkürzung und Work-Life-Balance angehen. Bei einer Vorstands- und Ausschussklausur wurde dazu die Kampagne „Brenn dich nicht aus! #mehrzeitfürdich“ erarbeitet.

#mehrzeitfürdich – Forderungen & Aktionen

Mit einem sehenswerten Sujet, den fünf Forderungen – (1) 6-Stunden-Tag, (2) Sonntag Feiertag heißt Montag freier Tag, (3) Eine Woche außerberufliche Weiterbildung mit Entgeltfortzahlung, (4) Freizeitoption: Wahlmöglichkeit zwischen mehr Freizeit oder mehr Lohn und (5) All-In Verträge erst ab EUR 7.000 brutto ermöglichen – einem großen Fest am Yppenplatz, zahlreichen Verteilaktionen, Online-Aktivitäten und einer sehr erfolgreichen BürgerInnen-Initiative, überzeugte die JG Wien die Menschen mit einem Kontrastprogramm zur Forderung nach einem 12-Stunden-Arbeitstag der Neoliberalen.



JG Wien

NRW – „Klingt gut. Ist aber machbar.“

Nach der Frühjahreskampagne fokussierte sich die JG Wien voll und ganz auf den Nationalratswahlkampf. Die JG Wien tat gemeinsam mit ihrem Spitzenkandidaten Sven Hergovich, den JG Bezirken, unzähligen Aktivitäten und der Kampagne „Klingt gut. Ist aber machbar.“ ihr Bestes, um einen Beitrag zum letztlich sehr guten Wiener Wahlergebnis zu liefern.



JG Wien

NRW – Forderungen

Hauptthemen verbunden mit zahlreichen Forderungen der Kampagne waren: Leistbares Wohnen, weniger Arbeit – mehr zum Leben, Kind und Job leben und faire Arbeitsverhältnisse.



JG Wien

NRW – Aktionen

Die JG Wien hat

- bei der Beach Volleyball WM und dem Hafen Open Air für Goodies, Flyer und gute Gespräche gesorgt;
- rund 10 Aktionen mit dem JG Grillbus in ganz Wien durchgeführt;
- bei der Students' Night | RED Edition im Bollwerk (15.09) bespaßt;
- Studierende beim Oktoberfest | RED Edition (06.19) im „Haus Oberösterreich“ überzeugt;
- gute Unterhaltung und Essen/Trinken beim JG Endspurtfest (07.10.) am Meidlinger Platzl aufgestellt;
- Private-/Public-Viewings zu den TV-Duellen durchgeführt;
- in allen Bezirken mit Festen, Beisltouren und Verteilaktionen bis zur letzten Sekunde gekämpft.



Landesparteitag – Vorsitzwahl

Ende 2017 drehte sich auch in der JG Wien alles um die Frage, wer dem langjährigen Vorsitzenden der SPÖ Wien und Bürgermeister Dr. Michael Häupl nachfolgt. Die JG Wien stellte hier inhaltliche Fragen in den Fokus und erarbeitete gemeinsam mit den JG Bezirksgruppen ein Anforderungsprofil für Landespartei-vorsitz und Bürgermeister/in. In einer Schwerpunktausgabe der Freundschaft wurden auch beide Kandidaten zu unseren Forderungen befragt.



JG Wien

„STILL FIGHTING – für ein rotes Wien.“

60 Jahre JG, 60 Jahre Kampf für ein linkes, progressives und weltoffenes Wien war das Leitmotiv der Jahreskonferenz der JG Wien am 3. März 2018 in der younion am Alsergrund. Die Konferenz stellte den Kampf gegen Schwarz-Blau in den Mittelpunkt und brachte einen Wechsel an der Spitze: Mit der überwältigenden Mehrheit von 84.85% wurde Katharina Wening als neue Vorsitzende gewählt. Der scheidende JG Wien Vorsitzende LAbg./GR Marcus Gremel zog unter Standing Ovations vor den rund 150 Delegierten und Gästen Resümee über erfolgreiche sechs Jahre für die JG Wien.



JG Wien

LP-Vors. Dr. Michael Ludwig als Referent

Die JG Wien durfte auf ihrer Konferenz einen ganz besonderen Gast als Referenten, den neu gewählten SPÖ Wien Vorsitzenden Dr. Michael Ludwig, begrüßen. Im Rahmen der Konferenz betonte der Landesparteivorsitzende: „Unter der schwarz-blauen Bundesregierung zeichnet sich ein trauriges Bild: der Abbau von ArbeitnehmerInnenrechte, Einsparungen im Sozialbereich, der Gesundheit und Bildung und Zugriffe auf Ersparnisse. Wir sind das Gegenmodell zu Schwarz-Blau und stehen für die Rechte von ArbeitnehmerInnen, PensionistInnen und Studierenden ein. Wir machen Politik für die Menschen.“



JG Wien

Schwerpunkt: Bezirksübergreifende Aktivitäten

In den Monaten April, Mai und Juni lag neben zahlreichen Aktivitäten der Fokus der JG Wien auf vielfachen Wunsch der JG Bezirksgruppen auf der Förderung von bezirksübergreifenden Aktivitäten: Auf einer gemeinsamen Klausur wurden Projekte erarbeitet, sie reichten von Gemeinschaftsaktivitäten wie der gemeinsamen Teilnahme – natürlich gebrandet – beim X-Cross-Run, Bowlingspielen bis zu öffentlichen Veranstaltungen wie dem Rave „Gegenwind“, der ein großer Erfolg wurde: Rund 5.000 junge Menschen kamen zum Event am Maria-Theresien-Platz am 30.05. und feierten ausgelassen.



JG Wien

1. Mai - Transpis gegen Schwarz-Blau

Fast schon traditionell tragen alle JG Bezirksgruppen gemeinsame Transparente am 1. Mai. Auf den Transparenten der JG Bezirksgruppen wurde die Schwarz-Blau Regierung aufs Korn genommen und deren (angekündigte) Maßnahmen kritisiert. Wie immer war der 1. Mai nicht nur ein Protest- sondern auch ein Festtag für alle JGLerInnen.



SPÖ Wien

JG Bühne am Donauinsselfest

Vom 22. bis zum 24. Juni verwandelte sich die Donauinsel zum größten Partyplatz der Welt – und das zum 35. Mal! Auch 2018 gab es auf der JG Bühne ein interessantes, abwechslungsreiches und politisches Programm mit großartigen Bands und Projekten. Zusätzlich stand unsere Bühne ganz im Zeichen des Protests gegen den 12-Stunden-Tag und die 60-Stunden-Woche.



JG Wien

Proteste gegen die 60-Stunden-Woche

Die Schwarz-Blaue Bundesregierung ließ sich nach ihrer Angelobung kaum Zeit, um massive Verschlechterungen für die Werkstätigen herbeizuführen. Einer dieser Anschläge war die Einführung eines Arbeitszeitgesetzes, welches der 60-Stunden-Woche/dem 12-Stunden-Tag Tür und Tor öffnete. Wir mobilisierten noch vor der Beschlussfassung, aber auch noch den ganzen Sommer gegen dieses Gesetz: Durch Verteilaktionen, durch die Teilnahme an der Großdemo des ÖGB (30.06.) und durch eine Medienaktion vor der Beschlussfassung im Parlament (05.07.), die auch Resonanz in der ZiB und in der Kronen Zeitung fand.



JG Wien

Gebildet in den Herbst

Anfang November fand das erste JG Wien Barcamp, woran rund fünfzig JGlerInnen teilnahmen, statt. Barcamp wird auch „Unkonferenz“ genannt, statt einem fixen Ablauf und fixierten Vortragenden wird gemeinsam mit den TeilnehmerInnen, die auch gleichzeitig Vortragende sein können, das Programm geplant. Das JG Wien Barcamp setzte mit zahlreichen Sessions zum Themenkomplex Europa bereits einen ersten Schwerpunkt auf die herannahende Wahl zum Europäischen Parlament. Ein weiterer Fokus lag auf Vermittlung von Skills für die tägliche politische Arbeit.



JG Wien

Kampagne „Chancen statt Armut“

Im ersten Halbjahr standen noch vor allem die ArbeitnehmerInnen im Visier der Schwarz-Blauen Bundesregierung, dann nahm sie sich die Schwächsten in unserer Gesellschaft vor: Diejenigen, die auf Mindestsicherung angewiesen sind und allen voran deren Kinder. Die JG Wien stellte sich mit der Kampagne „Chancen statt Armut“ der Propaganda gegen die Ärmsten entgegen. Die Kampagne fokussierte auf Fakten, fand auf Social Media große Resonanz und wurde unter dem Motto „Punschen gegen soziale Kälte“ mit rund 14 Punschständen in ganz Wien auf die Straße getragen – die freien Spenden erhielt die Volkshilfe.



BEZIRKS- ORGANISATIONEN



Manuel Domnanovich

Mireille Day

Ganz nach dem Motto „Beim reden kommen die Leut zam“ initiierte die stellvertretende Bezirksvorsteherin der SPÖ Inneren Stadt, Dr.in Mireille Ngosso, den „Mireille Day“, der bereits drei Mal an verschiedenen Orten im Bezirk stattfand. Die Bezirksbevölkerung reagierte mit großen Interesse. Gemeinsam mit ihrem Team war Ngosso an drei Stationen im Bezirk unterwegs und sprach mit den Anrainerinnen und Anrainern über deren Anliegen. „Wir sind gerne im Bezirk unterwegs und hören uns an, was die Bewohnerinnen und Bewohner bewegt. Die Meinung der Bewohnerinnen und -bewohner ist sehr wichtig“, so Ngosso.



Thomas Peschat

Unternehmer im Fokus

Gemeinsam mit dem sozialdemokratischen Wirtschaftsverband hat die SPÖ Innere Stadt, im Rahmen der SWV Betriebsbesuchstour, Kleinbetriebe im Bezirk besucht.

In der Rotenturmstraße, einer der belebtesten Einkaufstraßen des ersten Bezirks finden sich viele kleine Betriebe, von Mode-Boutiquen über Juweliere und sogar ein kleines Comicbuch-Geschäft. Auch die Herrngasse ist mit ihren kleinen Geschäften bei den Anwohnerinnen Anwohnern und Touristen sehr beliebt. Der SWV Wien steht genau diesen Klein- und Mittelbetrieben als unterstützendes Bindeglied zur Wirtschaftskammer beiseite.



Manuel Domnanovich

Betriebssektion Feuerwehr

Was Heinz Altenburger dazu bewogen hat, eine neue SPÖ-Sektion im 1. Bezirk zu gründen! „Die Entwicklung der SPÖ ist besorgniserregend. Die Mitgliederzahl schrumpft stetig, das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 61,5 Jahren. Ich wünsche mir, dass der Kontakt zwischen Basis und Parteispitze verbessert wird, dazu möchten wir einen Beitrag leisten. Wir haben derzeit rund 856 Mitglieder. Unsere Sektion hat ein Durchschnittsalter von knapp über 40 Jahren. Ich bin überzeugt, dass sich unsere Partei nur über die Gewerkschaften und in den Betrieben von der Basis her erneuern wird können.“



Leopoldstadt



SPÖ Leopoldstadt Bericht 2017

Als Organisation hatten wir einige Eckpunkte, die das Jahr 2017 prägten. Am Anfang des Jahres ging Sonja Wehsely als Stadträtin von der politischen Bühne ab und wechselte in die Privatwirtschaft. Mit Gerhard Kubik wurde ein neuer Vorsitzender im Bezirk gewählt und führte uns mit Hannes Jarolim in einen aus Leopoldstädter Sicht erfolgreichen Nationalratswahlkampf, der einen Zugewinn von 6,38% und damit ein Plus von 4.228 Stimmen bedeutete – in absoluten Zahlen den höchsten Zugewinn unter allen Wiener Bezirken! Charly Hora verstarb im August und hinterließ ein großes politisches Loch.

SPÖ Leopoldstadt Bericht 2018

Auch 2018 führten wir immer wieder viele Aktionen und Aktivitäten im Bezirk durch. Unsere Arbeitsgruppen hatten ja die Aufgabe, im Laufe des Jahres weiter ihre Aufgaben wahrzunehmen und taten dies auch. Aus dem ergab sich auch das Bildungsgrätzler „LEO MITTE“, das ein Erfolg für den Bezirk war, da sich alle Beteiligten – Schulen, Direktoren, Verantwortliche, Vereine, Kindergärten u.v.m. – hier einbrachten und ein gemeinsames Vorhaben, das Bildungsgrätzler, hervorbrachten. An der Ausweitung der Sprechstunde vom Sektionslokal in den Öffentlichen Raum für mehr Präsenz wird weiter gearbeitet.

Bezirks-Organisation 2017/18

Ein großer Punkt neben dem normalen Ablauf war die Mithilfe, beim MBA (Magistratisches Bezirksamt) die Bezirks-Umsprengelung von 104 auf 74 Sprengel in 14 Sektionen aufzuteilen. Also auch eine neue Herausforderung ab 2019 (erstmal bei der EU Wahl) mit dieser Sprengelbesetzung umzugehen. Engeres Zusammenspiel mit der Bezirksfraktion, Anfragen und Ideen einfach auch in Anträge oder Anfragen umsetzen und somit auch nach außen hin mehr umsetzen zu können. Zusammenrücken und als TEAM arbeiten, war eigentlich das tolle und gar nicht schwer.



Bezirks-Organisation 2017/18

Großveranstaltungen wie das Promenadenfest und unzählige Aktionen und Aktivitäten im Bezirk wurden vom Bezirk, den Sektionen und Organisationen durchgeführt: Neujahrsempfang, Weihnachtsfeiern, Park- und Straßenfeste, Tag des Kindes, Rad Service Stationen mit der JG, Diskussionen, Lesungen und die Parteiprogramm Diskussion; an die 140 Sektionsabende, Faschingsfeste, Party Time, Five o'clock und Tanznachmittage, Heringschmaus, Theater und Kabarett, Kinder Nikolo, Laufveranstaltungen, Hausbesuche, 1. Mai (Hunderte TeilnehmerInnen), Frühstücksaktionen, Ostereierverteilungen, Muttertagsfeiern. Promenadenfest, Info Bus und Rad Tour und Jahresversammlungen. Danke an alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Mandatarinnen.



Ein großer Punkt neben dem normalen Ablauf, war die Mithilfe beim MBA (Magistratischen Bezirks Amt) die Bezirks - Umsprengelung von 104 auf 74 Sprengel in vierzehn Sektion aufzuteilen. Also auch eine neue Herausforderung ab 2019 (erstmal bei der EU Wahl) mit dieser Sprengelbesetzung umzugehen. Engeres Zusammenspiel mit der Bezirksfraktion, Anfragen und Ideen einfach auch in Anträge oder Anfragen umzusetzen und somit auch nach außen hin mehr umsetzen zu können. Zusammenrücken und als TEAM arbeiten, war eigentlich das tolle und gar nicht schwer. Einige Vorhaben aber auch Umsetzungen die wir an uns gestellt haben: 125 Jahre Broschüre, Markenkassierung verbessern, die Grätzelarbeit aktiv zu stärken, stärkere Zusammenarbeit im Grätzel, Sektionsübergreifende Aktionen/Aktivitäten, Mitglieder einzubinden und ins persönlich Gespräch zu kommen, Hausbesuchsaktion , Auseinandersetzung für Themen im Bezirk (Aktionen dazu setzen usw.) , Sektionslokale zu aktivieren und zu verbessern.



Frauen

Die Frauen organisieren wie jedes Jahr viele aktive Tanzcafes, wie die wichtigen Cafes im Haus der Begegnung wo zwischen 110-150 BesucherInnen immer wieder den Saal plätzen lassen und ausgiebig sich dem Tanzvergnügen hingeben. Es werden immer wieder auch Schmuckflohmarkt angeboten, aber auch nicht zu vergessen die persönlichen Gespräche die hier getätigt werden. Ein großer Erfolg, der auch in den Sektionen weitergeführt wird, da auch hier jedes Monat diese im kleineren Rahmen stattfinden. Hier wurden bereits viele Freundschaften geschlossen. Auch die Facebook-Seite erfreut sich großer Beliebtheit. <https://de-de.facebook.com/spoefrauen2/> Auch hier ein großer Dank für eure tolle Arbeit. Geleitet werden die Frauen von Marion Gebhart.



Bildung

Die Bildung organisiert sehr viele Vorträge und Sitzungen und beschäftigt sich auch mit Thematiken wie z.B. Plan A oder dem Parteiprogramm und die Diskussion zur Parteistruktur. Nicht nur das sie wie immer sich im Wahlkampf einbringen und hier auch mitarbeiten, sondern sie besetzen auch Bildungsthemen die gerade sehr aktuell sind und uns noch lange begleiten. So finden auch jeden Monat die Sitzungen statt, aber hier wird dies auch mehrmals dazu benützt eine/en Referenten zu aktuellen Themen einzuladen und Informationen und die Leute zu bringen. Also eine sehr aktive Bildungsorganisation. Geleitet wird die Bildung von Astrid Rompolt.



Junge Generation

Ja, unsere Junge Generation ist immer aktiv. Sie unterstützt die Bezirksarbeit mit dem Aufzeigen der Kinder und Jugend-Aktivitäten und den Wünschen und Anliegen. Ein wichtige Arbeit, um Anträge und Anfragen in den Bezirk und die Bezirksvertretung einzubringen. Jugendarbeit heißt nicht immer nur Party, sondern sie wird von unseren Jungen Menschen sehr aktiv aufgegriffen und sich somit in vielen Aktivitäten widerspiegelt. Fackelzug, 1. Mai, Bädertour-Unterstützung, Ausschank am Donauinsel- und Promenadenfest, Verteilaktionen, Fahrradtag, Sitzungen, bezirksübergreifendes Zusammenarbeiten, Comic-Con, Kennenlernabende u.v.m.. Danke auch hier an unsere aktive Jugendgruppe unter der Leitung von Felicitas Metz.



Kinderfreunde

Friends- Kinder und Jugend: seit 10 Jahren schon aktiv mit einem großen Programmangebot: Eltern-Kind-Cafe und Familienzentrum: Bastelworkshops, Lernkurse, Vorträge und Kinderdisco; Parkbetreuungen: wo mit Kindern und Jugendlichen reger Kontakt gepflegt wird; Connect Leopoldstadt: eine wichtige Arbeit im Flüchtlingsbereich; Minis im Alter von 3-6 Jahren: hier werden die Werte und Inhalte spielerisch weitergegeben; Besuchsbegleitung mit Finanzierung des BMAKS; viele verschiedene Veranstaltungen und Feste wie Kinderkasperl, Tag des Kindes und zahlreiche Faschingsfeste z.B. im Haus der Begegnung. Danke auch für die Unterstützung des Rudolf Bednar Fonds. Aktiver geht es nicht - danke für das tolle Engagement. Geleitet werden die Kinderfreunde von Karin Bauer.



Pensionisten ARGE 60+

Wie jedes Jahr finden die Sprechstunden jeden Mittwoch und Donnerstag von 14-17 Uhr in der Rotensterngasse 24 statt. Sie sind auch immer wieder bei Aktivitäten wie z.B. das Promenadenfest dabei. Es werden auch zahlreiche Ausflüge geplant und durchgeführt, die Reisen werden nicht nur Österreich geführt sondern auch in Europa. Eine aktive Truppe ohne denen es nicht geht. Danke an alle Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Geleitet wird die ARGE 60 Plus von Gustav Bluma



Mietervereinigung

Jeden Dienstag und Mittwoch von 16-18 Uhr beraten unsere Mietervereinigung Hunderte Personen die Hilfe in Rechtsfragen, Mietverträgen, Nachforderungen, Berechnungen u.v.m.. Sie sind auch eine große Stütze bei vielen Aktivitäten im Bezirk wie Promenadenfest, Aktionen u.v.m.. Wichtig sind die Monatlichen Rat&Auskunft Sprechstunden wo das Wohnthema oberhand hat und hier immer wieder geholfen wird. Geleitet wird die Mietervereinigung von Gabriela Zöhner



BSA

Die monatliche Sitzung und viele Themenabende verbringt unser BSA im Bezirk. Kooperiert wird bei großen Themen auch mit der JG und der Bildung. Zum besseren kennenlernen, finden die Sitzungen in unterschiedlichen Sektionen statt. Geleitet wird der BSA von Kurt Krotky



Freiheitskämpfer

Sehr aktiv im Bezirk aber auch für Wien unterwegs. Die Sitzungen finden jeden Monat statt und hier erarbeiten sie auch die Ausflüge oder Spaziergänge die sie immer wieder veranstalten. Auch Anträge wurden der Bezirksfraktion zugetragen, natürlich behandeln sie die Erinnerungen an die Geschichte der Leopoldstadt. Danke an alle Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Geleitet werden die Freiheitskämpfer durch Ronald Jesenko

Landstraße



SPÖ

U-Bahn-Connection

Auf Initiative der Bezirke 16 & 3 haben sich fast alle Bezirksorganisationen außerhalb des üblichen Rahmens miteinander vernetzt. Ziel ist es, regelmäßige Aktionen zu setzen und auch den Zusammenhalt innerhalb der Partei zu stärken. Gemeinsam waren wir im Jahr 2018 entlang der U3 Strecke unterwegs. Zu den unterschiedlichsten aktuellen Themen haben wir verteilt, die BürgerInnen informiert, mit ihnen diskutiert. Immer wieder haben sich daraus interessante Gespräche und Begegnungen ergeben, das Feedback war durchwegs positiv. Daher wollen wir diese „Connection“ im Jahr 2019 unbedingt weiter führen.



SPÖ Landstraße

Vienna City Marathon

Jedes Jahr pünktlich zum Wien Marathon treffen sich MandatarInnen, FunktionärInnen sowie GenossInnen der SPÖ Landstraße am Radetzkyplatz, um die teilnehmenden Läuferinnen und Läufer mit Obst und erfrischenden Getränken zu stärken. Was vor über 30 Jahren als „einfache SPÖ-Aktion“ begann, ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken und in der Landstraße ein fixes Highlight des Wien Marathons.



SPÖ Landstraße

33. Landstraßer Bezirkslauf

Der traditionelle Landstraßer Bezirkslauf lockte auch 2018 wieder unzählige Laufbegeisterte in den dritten Bezirk zur Strandbar Herrmann. Die TeilnehmerInnen, egal ob jung oder alt, kommen mittlerweile nicht nur aus Wien; auch in den übrigen Bundesländern ist dieser Lauf ein Begriff. Einzig durch das Mitwirken zahlreicher Genossinnen und Genossen, von der Planung über die Sicherung der Strecke, die Verpflegung der Läuferinnen und Läufer bis hin zur SiegerInnenenehrung, konnte dieses Event so erfolgreich werden.



SPÖ Landstraße

Stadtparkfest

In Kooperation mit der SPÖ Bezirksorganisation Innere Stadt hat die SPÖ Landstraße ein Parkfest für Kinder und Jugendliche sowie deren Begleitpersonen erstmals 2018 ins Leben gerufen. Durch die verschiedensten Aktivitäten (Kinderschminken, Mini-Soccer-Turnier, Hüpfburg, ...) konnten wir ein solidarisches Miteinander verwirklichen. Die großen und kleinen ParkbesucherInnen wurden mit Gegrilltem kulinarisch und mit Musik von DJ Bernie Häupl akustisch verwöhnt. Aufgrund der positiven Resonanz werden wir diesen bezirksübergreifende Event auf jeden Fall wiederholen.



SPÖ Landstraße

Brot und Rosen

Jahrhunderte lang verhinderten gesellschaftliche und gesetzliche Regeln die gleichberechtigte Stellung der Frau. Ein Meilenstein auf dem Weg dahin wurde am 12. November 1918 – also vor genau 100 Jahren – endlich erreicht: das Frauenwahlrecht. „Der lange Marsch zum Frauenwahlrecht und dessen unbeirrbar Verfechterinnen Rosa Mayreder und Adelheid Popp“ war eine Leseperformance von Susanne Ayoub, aus Originalzitate montiert und szenisch gestaltet und gemeinsam mit Doris Mayer (leider am 6. Dezember verstorben) vorgetragen. Die musikalische Untermalung kam von der Künstlerin Maren Rahman.



SPÖ Landstraße

JG-Beisltour mit BV Erich Hohenberger

Wie bei allen unseren Beisl Touren sind wir – die JG Landstraße – nicht nur mit den LokalbesitzerInnen im Dritten in Kontakt getreten. Auch mit den Gästen fanden zahlreiche Gespräche zu den unterschiedlichsten politischen Themen statt. Begleitet wurden wir diesmal von BV Erich Hohenberger, der vor Ort ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner hatte. Einige Unklarheiten konnten so gleich persönlich durch unseren Bezirksvorsteher beseitigt werden. Unsere Beisl Touren werden wir auch in Zukunft verstärkt – mit politischer Prominenz wie LPs Barbara Novak – fortsetzen.



Rainer Kriesch

Weltaidstag

Unser Bezirksparteivorsitzender Jan Krainer lud – mittlerweile zum 24. Mal – zum Punschtrinken zu Gunsten der Aidshilfe Wien ein. Die Vinothek am Rochusmarkt hat uns heuer dabei unterstützt und somit waren wir an einem prominenten Platz im Dritten. Die Spenden gingen 1:1 an die Aidshilfe Wien! Das Motto des Weltaidstages 2018 lautete: „Bekämpft Aids und nicht die Menschen mit Aids!“ Für NR Kai Jan Krainer ist der 1. Dezember ein Tag der Solidarität. „Es ist aber auch ein Tag, an dem deutlich gemacht wird, dass für diese Menschen jeder Tag des Jahres ein Aids-Tag ist.“, so Jan Krainer.



SJ Landstraße

SJ Landstraße – Festival der Toleranz

Die SJ Landstraße lud zum antirassistischen Festival der Toleranz in den Arenbergpark im dritten Bezirk. „Damit haben wir ein Statement gegen Fremdenhass und für Menschlichkeit gesetzt!“, so die AktivistInnen der Sozialistischen Jugend Landstraße. Es traten verschiedene Bands auf; auch für die Verpflegung des nicht nur jungen Publikums war gesorgt. Mit dieser Veranstaltung rief die SJ auf, Toleranz zu fördern, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Sprache.



Allgemeines

Das Jahr 2017 war auch auf der Wieden stark vom Nationalratswahlkampf geprägt: Allein die Sektion Obere Wieden führte im September und Oktober 16 Aktionen durch: Neben Hausbesuchen und Supermarkt-Verteilaktionen versuchten wir auch neue Formate wie die Gemeindebau-Jause mit Sprechstunden vor Ort mit BV-Stv.in Lea Halbwidl. Der große Einsatz hat in bescheidenem Ausmaß sicherlich auch zum erfreulichen Bezirksergebnis der SPÖ auf der Wieden (+10,03%) beigetragen. Die SPÖ Wieden war aber auch im Bezirk höchst aktiv.



Kinderfreundlichkeit wird groß geschrieben

Ein großer Schwerpunkt der Wiedner SozialdemokratInnen liegt auf der Ausweitung sozialer Dienste und Angeboten für Kinder und Familien: Der kostenlose Wiedner Indoor-Spielplatz im Festsaal der Bezirksvorstehung zieht pro Saison 2.000 BesucherInnen an. Einen besonderen Erfolg im dichtverbauten Vierten mit seinen nur noch für den privaten Sektor finanzierbaren Bodenpreisen stellte auch die Eröffnung von drei neuen städtischen Kleinkindergruppen in einem Neubau in der Goldeggasse dar.



Ausweitung sozialer Angebote

Die SPÖ Wieden macht Politik für alle Generationen: Neben der engen Zusammenarbeit der Bezirksvorstehung mit den Pensionistenklubs wurde daher 2017 ein weiterer Schritt gesetzt: Mit dem Park-Club Wieden lädt die Bezirksvorstehung die BesucherInnen des Drasche-Parks wöchentlich zu Kaffee, Kuchen und einem Plauscherl mit der Bezirks-SeniorInnenbeauftragten Karin Eichler ein. Aber auch an die Kleinsten im Park wird gedacht: Ruben Mörth und sein Team der Wiedner Kinderfreunde touren mit Kinderkasperl, Oster-Suchspiel u.v.m. durch die Wiedner Parks.

Ausbau des AnwohnerInnenparkens

Auf der innerstädtischen Wieden hat der öffentliche Verkehr absoluten Vorrang. Die von der SPÖ Wieden miterreichte Einführung von Gelenkbussen auf der Linie 13A kann drei Jahre nach ihrer Umsetzung als absolutes Erfolgsprojekt bezeichnet werden. Der anhaltend hohe Parkdruck lässt bei vielen BewohnerInnen aber auch den Wunsch nach AnwohnerInnenparkplätzen größer werden. 2017 wird ein bezirksübergreifendes Paket ausgearbeitet, das mit etwas Verzögerung 2018/19 umgesetzt wird.



Kultur für alle

Kultur soll allen offenstehen. Deshalb sind der kostenlose Zugang und die Präsenz im öffentlichen Raum zwei Eckpfeiler der Bezirkskulturförderung im Vierten. Das „Four Festival“, das 2017 zum dritten Mal stattfand, bietet Lesungen und Konzerte an außergewöhnlichen Orten, vom Fußballkäfig im Park bis zum Kirchenraum. Die Ergebnisse vierjähriger Forschung über die Geschichte der jüdischen Wieden und der Verfolgung von rund 6.000 als JüdInnen verfolgten Wiednerinnen und Wiedner wurden in Form einer Broschüre und der Website www.juedischewieden.at 2017 präsentiert.



Politik im Park

Gerade in Zeiten steigender Mietpreise (v.a. im privaten Sektor) und stagnierender Einkommen kommt der Gestaltung von Parks und öffentlichen Räumen besondere Bedeutung zu. Mit einer SPÖ-Initiative für partizipative Jugendbudgets und einem eigenen Parkparlament der Bezirksvorstehung sollen die Jugendlichen vor Ort dabei mitbestimmen können. Parks sind aber auch Orte der politischen Kommunikation: Mit ihrer Veranstaltungsreihe „Politik im Park – PimP“ suchte die Sozialistische Jugend Wieden daher auch im Sommer 2017 den direkten Kontakt mit Jugendlichen vor Ort.

Wirtschaftsbeauftragter für die Wieden

Im Rahmen seiner Möglichkeiten versuchte Bezirksvorsteher Leo Plasch auch die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Mit der Wiedner Wirtschaftsplattform, dem Einkaufssammelpass LEO oder dem Wiedner Adventkalender wurde auch 2017 eine Reihe von Initiativen gesetzt. Durch die Ernennung des IT-Unternehmers und Vorsitzenden des SWV-Wieden, BezR. Ing. Martin Prager, zum Wirtschaftsbeauftragten wurde ein eigener Ansprechpartner installiert. Martin Pragers Ableben nach kurzer, schwerer Krankheit war im Jahr 2018 ein schwerer Schlag und hinterlässt eine große Lücke in der Wiedner SPÖ.



Theater im Gemeindebau

Zu Recht wird Wien in der ganzen Welt für den sozialen Wohnbau gerühmt. Auf der Wieden kommt ihm in der Gegenwart für die Bereitstellung leistbaren Wohnraums und der sozialen Durchmischung unseres innerstädtischen Wohnbezirks besondere Bedeutung zu. Die Unterstützung des sozialen und kulturellen Lebens in diesen Bauten ist daher ein besonderes Anliegen der Wiedner SozialdemokratInnen. 2017 brachte das „Theater im Gemeindebau“ des etc-theater.at mit Unterstützung der Bezirksvertretung und des Kulturvereins Wieden in vier Gemeindebauten im Vierten Dario Fos „



Wechsel in der Bezirksvorstehung

Anlässlich seines 70. Geburtstags informierte Gen. Leo Plasch die Bezirksghremien der SPÖ Wieden von seinem Wunsch, nach acht sehr erfolgreichen Jahren von seinem Amt als Bezirksvorsteher entbunden werden zu wollen. Als Nachfolgerin wurde einstimmig Gin. Lea Halbwidl nominiert, die seit dem Wahlsieg 2010 als Stellvertreterin des Bezirksvorstehers und Vorsitzende der Sozialkommission fungierte und in dieser Zeit gemeinsam mit Leo Plasch zahlreiche Initiativen umgesetzt hat. Am 21. Oktober 2018 wurde Halbwidl von der Bezirksvertretung mit großer Mehrheit ins neue Amt gewählt.



Erste öffentliche Ganztagschule auf der Wieden

Noch im Herbst 2017 hatte Plasch die erste öffentliche Ganztagschule auf der Wieden eröffnen können: Im Zuge der Generalsanierung wurde ein ganztägiger Betrieb der NMS Schöffergasse eingeplant und umgesetzt. Eine weitere städtische Kleinkindergruppe konnte im ehemaligen Wachzimmer Rainergasse realisiert werden. Anfang 2018 ging auf Initiative von BV-Stv.in Lea Halbwidl auch ein neues wöchentliches Eltern-Baby-Café im Teenie-Treff Fux 4 im Bertha-von Suttner-Hof an den Start. Der Tag des Kindes der Wiedner Kinderfreunde im Bärlipark war auch 2018 ein Höhepunkt des Jahreskalenders der SPÖ Wieden.



Wochenmarkt Südtiroler Platz

Nur wenige Tage nach ihrem Amtsantritt eröffnete Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl den neuen Wochenmarkt am Südtiroler Platz. Mit biologischen und regionalen Nahrungsmitteln ist der neue Wochenmarkt ein wertvoller Beitrag zur besseren Nahversorgung. Auch am Elisabethplatz wurden weitere Schritte zur Verbesserung des Wochenmarkt-Angebots gesetzt.

Tempo 30 in Nebenstraßen

Ende 2018 konnte auch ein wichtiger Punkt des 2015 mit hunderten Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten Wahlprogramms der SPÖ Wieden umgesetzt werden: Mit der Umsetzung der entsprechenden Beschlüsse wurde in allen Nebenstraßen und auch einspurigen Hauptstraßen Tempo 30 verordnet und damit ein wichtiger Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit und Lärmreduktion auf der Wieden gesetzt. Noch keine Einigung mit der zuständigen Verkehrsstadträtin konnte beim Radweg in der Argentinierstraße erzielt werden. Eine Radstraße wird in diesem Bereich v.a. von FußgängerInnen als Verschlechterung empfunden.



Wohnspekulation den Kampf ansagen

Aus aktuellem Anlass setzte sich die SPÖ Wieden auch intensiv mit dem Problem privater Wohnbauspekulation auseinander. Wegen Problemen in einem von privaten Investoren gekauften Haus eines früher gemeinnützigen Trägers in ihrem Sektionsgebiet informierte die Sektion Obere Wieden sich und die AnwohnerInnen über politische und rechtliche Möglichkeiten, sich gegen Spekulation und ihre Folgen zu wehren. Die neue Zuschlagskarte der Gemeinde Wien hat Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl für den Start einer Info-Offensive über bestehende Mietzinsgrenzen in Privathäusern genutzt.

Solidarität ist ein Dauerauftrag

Für die Wiedner SozialdemokratInnen und ihre befreundeten Organisationen ist die soziale Dimension in allen Politikbereichen im Bezirk zentral. Mit zahlreichen Aktivitäten versuchen wir aber auch, konkrete Notlagen überbrücken zu helfen. Dabei kommt der Volkshilfe Wieden besondere Bedeutung zu: Mit einem eigens durchgeführten Weihnachtsbazar und Lebensmittelspenden-Aktionen werden neben den Mitgliedsbeiträgen zusätzliche Mittel für Direkthilfen gesammelt. Mit einem Punschstand am 15.12.2018 sammelte die Junge Generation Wieden rund € 500,-, die diesem Soforthilfe-Fonds zugutekommen.



Wanda-Lanzer-Park

Im Frühjahr 2018 konnten die Wiedner SozialdemokratInnen einen Naturlehrpfad im Alois-Drasche-Park umsetzen. Aber auch in einem zweiten Park auf der Wieden gab es 2018 wichtige Veränderungen. Auf Initiative der SPÖ wurde parteiübergreifend eine Neubenennung der Parkanlage Phorusgasse/Leibenfrostgasse durchgesetzt: Seit Herbst 2018 heißt der Park nun nach Wanda Lanzer, der Pionierin des zweiten Bildungswegs. Als Sozialdemokratin und Jüdin verlor sie 1934 ihre Stelle in der Arbeiterkammer und musste 1939 vor den Nazis ins schwedische Exil flüchten. Erst 1964 konnte sie nach Wien zurückkehren.

Frauengeschichte auf der Wieden

Gemeinsam mit Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl präsentierte die Kulturvermittlerin Petra Unger Ende 2018 die von der Bezirksvertretung in Auftrag gegebene Ausstellung zu „Frauengeschichte auf der Wieden“. Darin wird die Geschichte bedeutender Frauen der Wieden dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein besonderer Erfolg war 2018 auch die Veranstaltungsreihe „Kultursommer im Grätzel“, bei der ansonsten unzugängliche Grün- und Terrassenflächen auf der Wieden der Öffentlichkeit für Lesungen und Konzerte bei freiem Eintritt geöffnet wurden.



Bubu Dujmic Photography

70 Jahre Mitgliedschaft Erwin Lanc

Im Dezember 2018 wurde der Ehrenvorsitzende der SPÖ Margareten, Erwin Lanc, für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Dieser würdevolle Moment wurde durch die Rede von Erwin Lanc auch ein politischer Aufruf und eine wichtige Mahnung für unsere Zukunft: Tod dem Faschismus, Freiheit dem Volke! 70 Jahre Einsatz für eine bessere Welt, und die Welt braucht den Einsatz von jedem Sozialdemokraten und jeder Sozialdemokratin heute und auch morgen. Die Sozialdemokratie, das sind tausende engagierte Menschen unterschiedlichster Herkunft, die eines eint: der Einsatz für die gemeinsamen Grundwerte!



PID/Votava Martin

Regenbogenfamilienzentrum eröffnet

Familie ist dort, wo Liebe ist: Seit Sommer 2017 gibt es in Wien Österreichs erstes Regenbogenfamilienzentrum. Das Zentrum in der Franzensgasse 25/11 bietet Beratung, Information und Begegnungsmöglichkeiten für lesbische, schwule, bisexuelle oder transgener Eltern und deren Kinder sowie für gleichgeschlechtlich liebende Menschen mit Kinderwunsch. Alle Kinder und Jugendlichen sollen in einer diskriminierungsfreien Gesellschaft aufwachsen können, egal, wen ihre Eltern lieben. Das Regenbogenfamilienzentrum leistet einen Beitrag dazu!



Thomas Peschat

Arbeit ist Würde – Aktionstag

Die SPÖ machte am 26.1.2018 gegen die unsoziale Politik der Regierung mit einem bundesweiten Aktionstag aufmerksam. Abdrängen der Beschäftigungsaktion 20.000 und des Beschäftigungsbonus, Abschaffen der Notstandshilfe und Druck auf die Löhne durch Ausweitung der Mangelberufsliste: Die schwarz-blaue Regierung hat in kürzester Zeit gezeigt, wofür sie steht. Nämlich für Sozialabbau, Zukunftsraub und die Schaffung eines Billigarbeitsmarktes samt Schwächung der ArbeitnehmerInnenrechte. Zahlreiche Sympathiebekundungen von Beschäftigten und KundInnen gab es bei der Aktion vor dem AMS Redergasse.



Moritz Nachtschatt

Diskussionen zum neuen Parteiprogramm

Nach vielen Veranstaltungen, neun davon allein für die Parteimitglieder in Margareten, und dem Mitgliedervotum im Frühsommer wurde auf dem Bundesparteitag im November 2018 in Wels, bei dem die neue Parteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner mit fast 98% zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde, das neue Parteiprogramm beschlossen. Die SPÖ Margareten diskutierte es zuletzt in den Aktuellen Stunden – dem Diskussionsformat für alle Mitglieder – mit Max Lercher und mit Christian Kern.



Thomas Peschat

Großes für die Kleinen: das Kinderfreibad!

Die Weichen für die neue Freizeitattraktion für Margaretner Familien wurden in der Bezirksvertretung im März 2015 mit einstimmigem Beschluss des Antrags der SPÖ gestellt. Im kleinflächigen, dicht besiedelten Bezirk sind Erholungsräume knapp und es gilt, jeden Quadratmeter sinnvoll zu nutzen. Im Sommer 2018 war es soweit: Der Umbau für das Kinderfreibad, das Tröpferbad und die neue Saunalandschaft wurde abgeschlossen. Es wurde Großes für die Kleinen geschaffen und rund 9.200 Menschen besuchten das Familienfreibad im Einsiedlerpark in der kurzen Saison Juli/August 2018!



Thomas Peschat

Der neue Kletterpark: ein Park für alle

Der Kletterpark wurde 2017 erneuert – unter Einbeziehung der AnrainerInnen. Auf Basis eines in der Bezirksvertretung beschlossenen SPÖ-Antrags wurde ein Plan für den neuen Park ausgearbeitet: über 200 Vorschläge, viele davon von Kindern und Jugendlichen, dienten als Gestaltungsgrundlage. Das Jugendparlament forderte mehr Fitnessgeräte und diese Forderung konnte ebenso umgesetzt werden wie die nach dem Behalten des Spielkäfigs. AnrainerInnen können in einem Gemeinschaftsgarten selbst Grünraum schaffen und pflegen. Die Sektion 22 der SPÖ Margareten feiert jährlich hier mit einem großen Fest.



SPÖ Margareten

Nationalratswahlkampf 2017

Der Schwerpunkt der Arbeit 2017 lag ganz klar beim Wahlkampf zu den Nationalratswahlen im Oktober 2017. Sie führten insgesamt nicht zu einem Ergebnis, mit dem wir zufrieden sein können. Aber: die SPÖ Margareten hat einen großartigen und im Bezirk sehr erfolgreichen Wahlkampf geliefert – der auch viel Spaß gemacht hat! Im Wahlkreis konnte das Grundmandat wieder zurückgewonnen werden. Das Margaretner Plus der SPÖ liegt bei +8,75% ggü. dem Ergebnis von 2013. Jetzt gilt es, die neugewonnenen WählerInnen zu halten und unsere traditionellen WählerInnen auch!



Murtaza Elham

Demo gegen Arbeitszeitverlängerung

Die SPÖ Margareten zeigt auch, wogegen sie sich ganz klar ausspricht. Arbeitszeitverlängerungen und Angriffe auf die Rechte der Lohnabhängigen und echten LeistungsträgerInnen sind so ein Thema. Wer Sozialabbau betreibt, den arbeitenden Menschen ihre Rechte nimmt und sie länger arbeiten lässt, muss mit dem Widerstand der Margaretner SozialdemokratInnen rechnen. Viele GenossInnen beteiligten sich daher seit Dezember 2017 an zahlreichen Demonstrationen gegen die Angriffe von ÖVP und FPÖ auf die arbeitenden Menschen in diesem Land.



PID/Votava Martin

Bildungsgrätzl „Fünfter mobil!“

Rund um den Bacherpark entstand 2018 auf SPÖ-Initiative das Bildungsgrätzl „Fünfter mobil!“. Mit dabei sind: Der Kinderfreunde-Kindergarten Spengergasse, die VS Stolberggasse, die NMS Viktor-Christ-Gasse und die VHS polycollege. Sie arbeiten nun unter dem Motto „Mobilität“ zusammen: Es geht um die Mobilität zwischen den verschiedenen Bildungsangeboten vor Ort, um die Mobilität der Menschen des Grätzls, die aus verschiedensten Kulturen kommen, sowie die virtuelle Mobilität und die Verkehrs-Situation vor Ort. Bildung bewegt und verändert. Viele Margaretnr Kinder werden davon profitieren!



Murtaza Elham

Grätzlfest in der Fendiggasse

Neben dem traditionellen Fest der Sektion 19 im Hochhauspark findet seit 2017 ein weiteres großartiges Grätzlfest im Gemeindebaugelände in Gürtlnähe regelmäßig statt: das neue Kooperationsprojekt mit der lokalen Wirtin (Gasthaus Elisabeth) im Bereich Fendiggasse/Eichenstraße fand sehr guten Anklang und zahlreiche AnwohnerInnen und PassantInnen nutzten die Gelegenheit, feierten ein schönes Fest, tanzten und sangen. #machwasdraus-Ideen für das Grätzl wurden genauso diskutiert und aufgenommen wie Anregungen für die Arbeit der BezirksrätInnen in der Bezirksvertretung.



Markus Sibrawa

Neue Klubvorsitzende Iris Lagler

Iris Lagler wurde 2018 zur Klubvorsitzenden gewählt und folgt so auf Ing. Walter Fandl. „Mich in den Spiegel schauen können“, ist das Credo der leidenschaftlichen Politikerin. Margareten ist für sie „ein bunter, pulsierender Bezirk, der die Vielfalt Wiens perfekt abbildet“. Individualität für die BewohnerInnen und eine gleichberechtigte Gesellschaft, die Lösungen von Problemlagen mit Respekt und Augenhöhe bietet, liegen ihr besonders am Herzen. Auch bei den Infrastrukturprojekten, die einen enormen Mehrwert für die BürgerInnen bringen werden, will sie den Menschen unterstützend zur Seite stehen.



SPÖ Margareten

Hundsturmfest

Das Hundsturmfest der Sektion 6 markiert traditionell den Auftakt zur politischen Herbstarbeit und das ganze Grätzl freut sich jedes Jahr auf dieses schöne Fest. Diesmal wurden zahlreiche #machwasdraus-Anregungen für den neuen Hundsturmpark aufgenommen: von Familien, Kindern der angrenzenden Volksschule, von erholungssuchenden NutzerInnen und aktiven jungen Erwachsenen. Der Start zur Planung erfolgte im Herbst 2018. Für die Parkgestaltung und Spielplatzhaltung sowie die Wartung bzw. den Neubau von WC-Anlagen plant der Bezirk rd. € 1,4 Mio. ein.



SPÖ Margareten

Bacherparkfest

Das Bacherparkfest der Sektion 13 im Herzen des Bezirks ist zum Ferienbeginn bereits ein Fixpunkt geworden und zahlreiche Kinder und Familien bevölkern den großen Park in der Nähe der Reinprechtsdorfer Straße. Da in den kommenden Jahren die U-Bahn-Baustelle möglicherweise einen Teil des derzeitigen Parks beanspruchen wird, soll das Fest temporär an einen anderen Ort verlegt werden. In jedem Fall sorgen die AktivistInnen der SPÖ Margareten für gute Gespräche, politische Diskussionen und nehmen zahlreiche #machwasdraus-Anliegen auf. Wer für Margareten eine gute Idee hat, ist stets willkommen.



Murtaza Elham

Maiaufmarsch der SPÖ Margareten

Ein deutliches Zeichen für mehr Solidarität und Gerechtigkeit in Margareten, Wien und der Welt: Mehr Menschen als in den vergangenen Jahren kamen zum Maiaufmarsch 2018 und zeigten: wir stehen für Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit und Solidarität! Für ganz andere Werte steht die derzeitige Bundesregierung. Sie dient Rechtsextremen als Steigbügelhalter für staatliche Funktionen, demoliert den Sozialstaat und sabotiert das gute Miteinander. Wiener und Margaretner SozialdemokratInnen beweisen jeden Tag, dass es besser geht: Wir arbeiten für mehr Gerechtigkeit, mehr Chancen, mehr Zukunft!



Thomas Peschat

11erSektion mit neuem Team

11erSektion: Das neue Team rund um den Margaretenplatz. 2018 fand ein Generationenwechsel statt: Nach vielen erfolgreichen Jahren gab Gen. Kurt Heinrich den Vorsitz ab. Zum neuen Vorsitzenden wurde Stephan Auer-Stüger gewählt, Elke Hanel-Torsch und Susanne Guld sind Stellvertreterinnen. Ziel der Sektion ist es, mit Aktionen und Veranstaltungen im öffentlichen Raum Interesse an und Aufmerksamkeit für die SPÖ zu generieren. Die Treffen finden in Cafés im Sektionsgebiet statt. Kooperationen helfen, vorhandene Ressourcen und Know-how effizient zu nutzen.



DIENER / Philipp Schalber

FIVERS sind österr. Handballmeister 2018

2018: eine sensationelle Saison, die eines bestätigt: Die FIVERS sind die Nr. 1 im Handballsport. Der Erfolg ist auf ganz viele Menschen in der FIVERS-Familie zurückzuführen. Worte wie Integration, Inklusion und Miteinander werden hier ganz groß gelebt. Mit Projekten wie der HANDBALL KIDS OLYMPIADE, „DIE FIVERS KOMMEN ZU DIR“, dem LERN- & FÖRDERCLUB, der JUGEND-PATENSCHAFT, dem ELTERN-KIND-TURNEN, den SUMMER DAYS oder dem Projekt BALLSPORT FÜR FLÜCHTLINGE fördern die FIVERS ganz gezielt die Integration von Kindern und Jugendlichen und stärken Werte wie Chancengleichheit und Fairness im 5ten.



Brückenbauen im Gemeinderat für Mariahilf

In Mariahilf gehen wir davon aus, dass alles einfacher geht, wenn man es miteinander macht. Dieses Motto vertritt unser Parteivorsitzender Peko Baxant nicht nur im Bezirk, sondern auch mit unserer Frauenvorsitzenden Nicole Berger-Krotsch im Gemeinderat und im Landtag. Beide setzen sich dort mit vollster Überzeugung für unseren Bezirk, aber auch für ein lebenswertes und schönes Leben in ganz Wien ein. Uns ist es wichtig, dass jeder Mensch die gleichen Chancen hat und in Würde in Wien leben kann. Vollste Unterstützung bekommen sie da von BV Markus Rumelhart und den FunktionärInnen aus Mariahilf.



Miteinander in Mariahilf

Bezirksvorsteher Markus Rumelhart lebt das Motto Miteinander in Mariahilf jeden einzelnen Tag in seiner Position. Unterstützt von seinem starken Team, allen voran von BV-Stv.in Vlasta Osterauer-Novak und dem Klubvorsitzenden Gottfried W. Sommer mit seiner Stellvertreterin Julia Lessacher, schaut er, dass Mariahilf der lebens- und liebenswerte Bezirk bleibt, der er ist. Egal ob ein Wasserspielplatz im Esterhazypark oder ein Regenbogentreff im Seniorenklub, jede Altersgruppe profitiert von den Maßnahmen des Bezirksvorstehers.



Thomas Peschat

Nationalratswahl 2017

Nach dem Motto „Der Aufschwung muss bei allen ankommen“ starteten wir am 4.9.2017 in den Wahlkampf. Schwerpunkte wurden auf die Themen Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Steuern gelegt. Unsere Aktionen zielten auf den persönlichen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern des Bezirkes ab. Wir versuchten, durch so viele Feste, Hausbesuche und Aktivitäten wie möglich, Gelegenheiten für den Kontakt zu allen Mariahilferinnen und Mariahilfer zu schaffen. Stolz sind wir auf unser Bezirksergebnis und den zweitgrößten Zugewinn für die SPÖ. Miteinander in Mariahilf.



Moritz Nachtschatt

mählt immer

Bei der größten Ideensammlung Wiens wurden auch viele gute Vorschläge für Mariahilf geliefert. Wir baten die Mariahilfer und Mariahilferinnen bei zahlreichen Aktionen um ihre Ideen für den Bezirk. Wir freuen uns besonders, dass wir eine ganz besondere Bitte umsetzen konnten. Damit der sehbehinderte Jonas alleine in die Schule gehen kann, haben wir uns für die Installation eines akustischen Signals bei der Ampelanlage in der Sonnenuhrgasse eingesetzt. Jetzt steht einem sicheren Schulweg nichts mehr im Wege.



Mariahilfer Sommerfest

In perfekter Zusammenarbeit mit der GewSPÖ Mariahilf und ihrem Vorsitzenden BR Sandro Beer ist das MSF aus Mariahilf nicht mehr wegzudenken. Wiener Wahnsinn sorgt seit zwei Jahren dafür, dass kein Stein mehr auf dem anderen bleibt und alle Gäste mit einem großartigen Gefühl und bester Laune das Fest verlassen. Und wir geben Newcomern eine Bühne, um ihr Talent unter Beweis zu stellen. 2018 waren wir vollkommen überzeugt von Mira&Adam und wünschen ihnen weiterhin viel Glück auf ihrem steilen Weg nach oben.



Sicher am Schulweg

Wir sind stolz, dass Mariahilf ein so großes Bildungsangebot hat und hier viele Jungfamilien ein Zuhause gefunden haben. Deswegen ist es uns auch wichtig, dass der Schulweg für unsere kleinen Bewohnerinnen und Bewohner sicher ist. So weisen wir seit September 2018 jeden ersten Montag im Monat mit Hinweisschildern auf die 30er Zone auf der Gumpendorfer Straße hin. Außerdem wollen wir den fleißigen Schulkindern auch einen gesunden Start in den Tag wünschen und geben ihnen rote Äpfel für ihre Pause mit. Manchmal bekommen auch Erwachsene den gesunden Snack mit auf den Arbeitsweg.



Maria Studeny-Löscher

Soziale Wärme in Mariahilf

Bevor die kalte Jahreszeit des Jahres wieder begonnen hat, wollten wir noch mal all unsere Genossinnen und Genossen und alle Mariahilferinnen und Mariahilfer zu einem gemütlichen Beisammensein am Kurt-Pint-Platz einladen. Im September feierten wir das Rote Sturmfest und im Dezember luden wir zum Roten Punschstand. Bei beiden Events sammelten wir für die Volkshilfe und brachten die stolze Summe von insgesamt € 893,51 zusammen.



Tom Peschat

Hallo, NachbarIn!

Im Trubel der Großstadt kann es schon passieren, dass wir den Kontakt zu den Nachbarn verlieren oder nicht finden, nicht wissen, welches Geschäft in der Nähe das hat, was wir gerade brauchen. Kurz etwas ausborgen, Blumen gießen, während man auf Urlaub ist, ein Paket entgegennehmen, gemeinsam Feste feiern oder einfach ein freundliches Hallo. Das sind nur einige Beispiele, wie eine gute Nachbarschaft unseren Alltag erleichtern kann. Wir unterstützen hier die Bezirksvorstehung, um ein besseres Zusammenleben in Mariahilf zu fördern. Denn das Miteinander in Mariahilf ist uns allen wichtig.



G.Schrage

Bezirksorganisation Neubau

Vorsitzende unserer Bezirksorganisation ist Andrea Kuntzl, Abgeordnete zum Nationalrat. Weitere Mitglieder des Präsidiums sind unsere Abgeordnete zum Gemeinderat Nina Abrahamczik, unsere Klubobfrau Doris Tamchina, Bezirksrat Rudolf Leeb und Ingrid Schwarzinger. Bezirkssekretär ist Bezirksvorsteher-Stellvertreter Gallus Vögel. Besonders aktiv neben unserem Klub sind z.B. die Sektion II, Vorsitz Stefanie Grubich, Sektion IV, Vorsitz Rudolf Leeb, Junge Generation Neubau, Vorsitz Alexander Barkoczi, Volkshilfe Neubau, Vorsitz Senad Lecevic sowie der PVÖ Neubau, Vorsitz Walter Pijan.



M.Dieterich

Veranstaltungen

In den Jahren 2017 und 2018 organisierten wir, exklusive der vielen Verteilaktionen, 76 Veranstaltungen, mit unseren Sektionen, Vorfeld- und Nebenorganisationen. Besonders erwähnenswert sind dabei unser jährlich stattfindendes Bezirksfest für alle BezirksbewohnerInnen, alle Mitglieder, FreundInnen und Bekannte; im Jahr 2017 mit Pamela Rendi-Wagner und 2018 mit STRin Veronika Kaup-Hasler. Unser Beratungsbrunch Neubau findet rund 6 Mal pro Jahr statt. Dabei bieten wir kostenlose und niederschwellige Beratung in den Bereichen Wohnen, Soziales, Rechtsberatung, EPU & KMU u.a.m. durch ExpertInnen an.



SPÖ Neubau

Nationalratswahl 2017

Österreichweit gab es im Bezirk Neubau den prozentuell größten Stimmenzuwachs für die SPÖ, mit einem Plus von 13,12%. Wir haben gesamt 69 Aktionen, Touren und Veranstaltungen sowie rund 700 Hausbesuche im Bezirk Neubau durchgeführt. Wir waren so gut mobilisiert wie selten zuvor in einem Wahlkampf. Das Engagement der Mitglieder, der MandatarInnen wie vor allem auch der neueren Mitglieder und der Gastmitglieder war enorm. Im Namen unserer Vorsitzenden Andrea Kuntzl, Abgeordnete zum Nationalrat, unserer Gemeinderätin Nina Abrahamczik und des Vorstandes erlauben wir uns, danke zu sagen.



Michelides

Gedenken an Rudolf Gelbard

Rudolf Gelbard ist, nach langer Krankheit, am 24. Oktober 2018 im 88. Lebensjahr von uns gegangen ist. Rudi war 72 Jahre Mitglied der SPÖ Neubau und Träger der Viktor-Adler-Plakette. Professor Rudolf Gelbard gehört zu jenen österreichischen Persönlichkeiten, die ihrem Land nach 1945 zu einem Gewissen verhalfen. Rudi war ein unermüdlicher Mitstreiter und glühender Antifaschist. Unermüdlich war er als Zeitzeuge in Schulen aktiv.



SPÖ-Josefstadt



SPÖ-Josefstadt



Daniel Novotny



SPÖ-Josefstadt

Roter 8er

Ende September 2016 erarbeitet die SPÖ-Josefstadt in ihrer Klub- und Vorstandstagung im Kreisky-Forum eine neue Kampagne – „Feurige Anliegen? Frische Ideen? – Für eine Josefstadt nach Deinem Geschmack“ – und feilt auch an einem neuen Hingucker und Markenzeichen abseits von Promotoren, Sonnenschirmen und Logos. Ergebnis ist der Rote 8er, der Anfang 2017 dann auch physisch fertiggestellt ist und uns seither durchgängig bei unseren Aktionen begleitet – egal ob in- oder outdoor – und als nicht alltägliches „Möbel“ Aufmerksamkeit erregt.

Für eine Josefstadt nach Deinem Geschmack

Mit Fertigstellung unseres Roten 8ers startet zu Beginn des Jahres 2017 auch die neue Kampagne. Die Forderungen sind angelehnt an unser Wahlprogramm 2015: FREIRÄUME (Freiräume sorgen für Lebensqualität), BEZIRKSKERN (Die Josefstadt braucht ein Zentrum), KINDERFIT (Die Josefstadt muss kindergerechter werden), FUSSWEGE (Barrierefreie Fußwege und Durchgänge), VERKEHR (Für eine pragmatische Verkehrspolitik), STADTNATUR (Grünräume schützen und ausbauen), GESUNDHEIT (Mehr Bewegung und bewusste Ernährung), MITMACHEN (Information und Grätzelbefragungen).

Nationalratswahl 2017

Hausbesuche, Verteilaktionen, Kipferlaktionen, Früh-Verteilen – und weitere Aktionen mit unseren Parteireferaten (Public viewing mit der JG8, Aktionen mit den Josefstädter SP-Frauen) und befreundeten Organisationen wie BSA8 und Kinderfreunde8 bestimmen den Nationalratswahlkampf. Mit einem Plus von 11,31% konnten wir in der Josefstadt klar die enttäuschten Grün-WählerInnen gewinnen (Stichworte Heumarkt-Projekt, Umgang mit Jugendorganisationen, Abspaltung Liste Pilz). Es folgt nun die schwierige Aufgabe, diese WählerInnen auch bei anderen Wahlgängen von der SPÖ zu überzeugen.

Frauenvolksbegehren

Die Josefstädter SPÖ-Frauen werben gemeinsam mit der Bezirkspartei intensiv für das Frauenvolksbegehren. In der Josefstadt haben 21,47% der Stimmberechtigten dieses Volksbegehren unterstützt.



SPÖ-Josefstadt

Innenhöfe des Palais Strozzi für alle öffnen

Seit Jahrzehnten von der SPÖ-Josefstadt gefordert, von der Bezirksvorsteherin im letzten Wahlkampf versprochen. Im November/Dezember 2017 sind die Verhandlungen zwischen Bezirksvorsteherung und Institut für höhere Studien (IHS) über die Öffnung der Innenhöfe im Palais Strozzi – wie zuvor mit dem Finanzamt und der Bundesimmobiliengesellschaft – wieder einmal gescheitert. Die SPÖ-Josefstadt intensiviert am 5. Dezember wieder ihre Straßenaktionen zum Thema und greift die Unterschriftenaktion zur Öffnung der Höfe wieder auf.



Thomas Peschat

Bezirksjahreskonferenz 2018

Als Referenten dürfen wir Gen. Christian Oxonitsch begrüßen, der nach seinem Vortrag sehr engagiert mit den Delegierten und Gast-Delegierten diskutiert. Gen. Oxonitsch überreicht unserem Bezirksparteivorsitzenden Gen. Heinz Vettermann ebenfalls die Victor-Adler-Plakette für sein langjähriges und großes Engagement für unsere Partei. Gen. Vettermann wurde auf dieser Konferenz mit 100% der Stimmen als Bezirksparteivorsitzender wiedergewählt.



SPÖ-Josefstadt

Die Josefstadt erblüht ROT

Auch wenn nicht viele im 8en ein Beet im Gemeinschaftsgarten, einen Platz im Hinterhof oder gar einen richtigen Garten ihr Eigen nennen können, die Samen-Sackerl mit rot blühenden Blumen unserer Frühlingsaktion „Die Josefstadt erblüht ROT“ werden uns – wie bereits in den vergangenen Jahren – förmlich aus den Händen gerissen. Einige wollen die Samen in der guten Tradition des „guerilla gardenings“ in Baumscheiben oder in Parks ausstreuen.



SPÖ-Josefstadt

1. Mai 2018

Die Liste ist lang – Schwarz/Blau kürzt und zerstört soziale Meilensteine, wo immer sie auch gesetzt wurden. Bei den ArbeitnehmerInnen mit dem Frontalangriff auf die Arbeiterkammer und die Verlängerung der Arbeitszeiten. Bei den Arbeitssuchenden mit Kürzungen beim AMS und Streichung der Notstandshilfe. Bei den Kranken mit Kürzungen bei der AUVA und bei den jüngsten SchülerInnen mit längst überholtem Notenzwang und der Abschiebung in Deutschklassen. Schwarz/Blau – da scheuen selbst Kicks Polizeipferde zurück.



SPÖ-Josefstadt

Hackeln bis zum Umfallen

Trotz massiver Proteste und ohne Begutachtung wird 2018 die Änderung des Arbeitszeitgesetzes mit Erhöhung der Tages- bzw. Wochenarbeitszeit auf 12 bzw. 60 Stunden von schwarz/blau und NEOS verabschiedet und öffnet damit Tür und Tor für die Umgehung der Mehr- und Überstundenregelung. Bei den Aktionstagen gegen die 60-Stunden-Woche sind unsere AktivistInnen engagiert dabei.



SPÖ-Josefstadt

XXI. Gürtel-Night-Walk

Die langjährigen GastgeberInnen des Gürtel-Night-Walk – Gen. Kurt Stürzenbecher, Gin. Nurten Yilmaz und Gen. Heinz Vettermann – haben ihre Rolle weitergegeben. Erstmals wird der Gürtel-Night-Walk durch Gen. Peter Jagsch (Bezirksvorsteher Stellvertreter, SPÖ Hernals), Gin. Stefanie Lamp (Bezirksgeschäftsführerin SPÖ Ottakring) und Gin. Stefanie Vasold (Klubvorsitzende SPÖ Josefstadt) eröffnet.



SPÖ-Josefstadt

#machwasdraus

Ein Achter in Ehren – das ist der Bezirksspruch zur wienweiten #machwasdraus Kampagne. Sowohl online als auch in zahlreichen Gesprächen wird offensichtlich: das wichtigste Anliegen der JosefstädterInnen ist die Objekt- und Fassadenbegrünung als Mittel der Milderung der städtischen Wärmeinseln im Sommer. Unser Bezirksklub bringt dazu einen Budgetantrag ein, der generell einen Schwerpunkt von Begrünungsmaßnahmen im öffentlichen und privaten Bereich fordert.



SPÖ-Josefstadt

Karl Marx in der Josefstadt

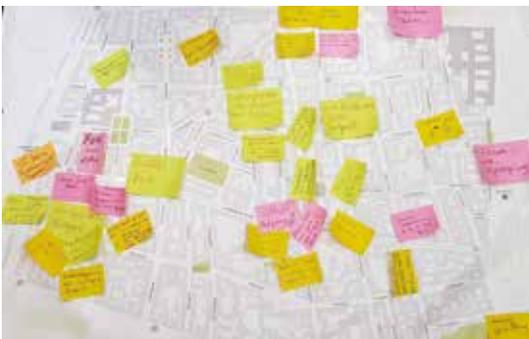
Am 2. September veranstaltet die SPÖ-Josefstadt anlässlich eines Vortrages von Karl Marx in den Sträußelsälen (Theater in der Josefstadt) am 2.9.1848 eine Matinee ebenda. In einem sehr gut gefüllten Haus gibt es Gelesenes, Musikalisches und eine interessante Diskussionsgruppe über die Theorien Marx' im hier und heute mit Gin. Yilmaz, Gen. Stürzenbecher und Robert Misik. Als weitere Mitwirkende konnten wir Werner T. Bauer (Kurator zur Ausstellung Karl Marx in Wien im Waschsalon Nr. 2, Karl-Marx-Hof) und die Sängerin Gin. Muchitsch mit ihrem Pianisten Herrn Ovalles gewinnen.



SPÖ-Josefstadt

Wir fordern Ausweitung statt Aufhebung!

Seit November 2018 fordert die SPÖ-Josefstadt eine gute Lösung für die JosefstädterInnen mit Ausweitung der AnrainerInnenstellplätze auf 30% und deren Öffnung für Gewerbebetriebe und soziale Dienste. Die Bezirksvorstehungen 1. und 8. Bezirk wollen dies nicht, stellen die nötigen Zusatztafeln nicht auf, präsentieren Gegengutachten und bringen den Fall vor den Volksanwalt. Inzwischen herrscht wieder normale Kurzparkzone, die JosefstädterInnen müssen bei der Parkplatzsuche wieder zusätzliche Runden drehen, da auch viele Autos mit Nicht-Wiener Kennzeichen das Angebot natürlich nutzen.



SPÖ-Josefstadt

Weitere Projekte und Aktivitäten

Neujahrsempfang im Flemings, Sanierung des Schönbornparks, Bildungsgrätzl Josefstadt, Kennenlern-Abend für Partei- und Gastmitglieder, Arbeit ist Würde, Diskussionen zum Parteiprogramm, Parkaktionen, Das Standesamt muss bleiben, Errichtung des Radweges Florianigasse, Öffnung der Grünoase im Hof der BVA, Für einen 13A ohne Streckenteilung, Sanierung des Studierendenheimes Pfeilgasse und neue Flächenwidmung, Aufwertung der Jugendsportanlage Buchfeldgasse, Gegen Tempo 30 auf Schienenstraßen und Busstrecken.



Markus Sibrawa

DANKE!

Ein herzliches Danke an alle unsere AktivistInnen, MandatarInnen; FunktionärInnen, Mitglieder, Gastmitglieder und interessierte JosefstädterInnen, die aufstehen, Herausforderungen annehmen, Probleme aufzeigen, Stellung beziehen, Lösungen erarbeiten, engagiert mitmachen und die Bezirkspartei unterstützen.

Freundschaft

Eure, SPÖ-Josefstadt



Miteinander am Alsergrund

Die SPÖ Alsergrund ist eine vielfältige Bezirksorganisation, bei der das Miteinander, das gemeinsame Arbeiten auf Augenhöhe und eine lebendige Diskussionskultur im Mittelpunkt stehen. Miteinander zu diskutieren und schlussendlich auch gemeinsam Entscheidungen zu treffen, ist die Grundlage für unser politisches Arbeiten. Das Miteinander all unserer Sektionen, Referate und befreundeter Organisationen und das Engagement unserer zahlreichen Funktionärinnen und Funktionäre machen die Stärke unserer Bezirkspartei aus.



Politik gemeinsam gestalten

Neben zahlreichen Veranstaltungen, Straßenaktionen und Diskussionsabenden standen die letzten zwei Jahre für uns auch ganz im Zeichen der Veränderung. Saya Ahmad wurde neue Bezirksvorsteherin am Alsergrund und Peter Hacker neuer Bezirksparteivorsitzender. Darüber hinaus konnten wir in den vergangenen zwei Jahren viele neue Menschen für die Bezirkspartei gewinnen. Es war uns ein großes Anliegen unsere neuen Funktionärinnen und Funktionäre maßgeblich in die Arbeit der SPÖ Alsergrund einzubinden und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Bezirkspolitik und unseren Bezirk aktiv mitzugestalten.



Raus auf die Straße!

Als eines unserer zentralen Aufgaben verstehen wir es, so viel wie möglich auf der Straße unterwegs zu sein und die Menschen direkt über unsere Themen zu informieren. Dabei haben wir auch alle Aktivitäten der Bundes- und Landespartei, etwa bei Themen wie „Arbeit ist Würde“ oder die Aktionen gegen die 60-Stunden-Woche, aktiv unterstützt. Auch die Unterstützung der FSG bei ihrem Wahlkampf für die AK-Wahlen ist uns ein wichtiges Anliegen und daher sind wir bei Verteilaktionen und Hausbesuchen gemeinsam unterwegs.



Zukunftsorientiert

Besonders stolz sind wir darauf, dass sich so viele junge Menschen in unserem Bezirk engagieren und ganz viele von ihnen in Funktionen und Mandaten Verantwortung für die SPÖ Alsergrund und unseren Bezirk übernehmen. Das gelebte Miteinander zwischen jüngeren und erfahrenen Genossinnen und Genossen hat die SPÖ Alsergrund immer schon ausgezeichnet. Wir wissen, dass wir nur dann gemeinsam wachsen können, wenn wir alle an einem Strang ziehen und jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich aktiv in unserer Bezirkspartei einzubringen.



Gemeinsam für die Frauen

Unsere Frauenorganisation trägt einen wichtigen Teil zu unserer aktiven politischen Arbeit bei. Ein besonderer Fokus lag im letzten Jahr auf der Unterstützung des Frauen*volksbegehrens.

Ein Highlight war auch die Veranstaltung zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Neben der Wanderausstellung „Schwestern, zur Sonne, zur Freiheit!“ gab es die großartige Performance von Anita Zieher „Auf in den Kampf!“ zu sehen. Außerdem diskutierten wir mit unserer BVin Saya Ahmad, Gemeinderätin Marina Hanke und der Leiterin der Gleichbehandlungsanwaltschaft Sandra Konstatzky über aktuelle frauenpolitische Entwicklungen.



Sommertour

Nachdem Saya im Juni als neue Bezirksvorsteherin angelobt wurde, waren wir den ganzen Sommer im Bezirk unterwegs. Neben unseren traditionellen Sommerstammtischen tourten wir mit unserer Roten Couch durch alle Grätzl und veranstalteten Sprechstunden im öffentlichen Raum. Der Fokus lag vor allem darauf, Saya als neue Vorsteherin bekannt zu machen und einen direkten Austausch mit unseren BewohnerInnen zu ermöglichen. Hervorragend verbinden konnten wir unsere Sommertour mit der #machwasdraus Kampagne der SPÖ Wien, bei der wir zahlreiche Anliegen mit den AlsergrunderInnen diskutieren konnten.



Aufeinander

Ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit im Bezirk ist auch das soziale Engagement, mit dem wir vor allem die Volkshilfe Alsergrund bei ihrer Arbeit unterstützen. Neben unseren regelmäßigen „1+1 Aktionen“, bei denen Lebensmittel gesammelt werden, tourten wir den ganzen Winter mit unserem Punschstand durch den Bezirk. Unter dem Motto „Heißer Punsch gegen soziale Kälte“ informierten wir die Menschen über die Sozialkürzungen, die von der Bundesregierung vorangetrieben werden. Alle Spenden kamen der Volkshilfe zu Gute.



Volle Kraft voraus!

Auf unserer Bezirkskonferenz am 11. März hat Peter Hacker den Bezirksparteivorsitz von Siegi Lindenmayr übernommen. Genosse Hacker wurde mit einer überragenden Zustimmung von 99% zum neuen Vorsitzenden gewählt. Im Zuge der Konferenz wurde Siegi Lindenmayr für sein langjähriges Engagement von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig mit der Viktor-Adler-Plakette ausgezeichnet. Auch wir wollen Siegi für seine großartige Arbeit für unsere Bezirkspartei danken. Gemeinsam mit unserem neuen Vorsitzenden blicken wir nun voller Motivation den kommenden Herausforderungen entgegen.

Favoriten



Walter Fetjek



Bohmann



SPÖ Favoriten



SPÖ Favoriten

Neuer Bezirksvorsteher für Favoriten

Die letzten beiden Jahre standen vor allem im Zeichen der Vorbereitungen für die kommende Wien-Wahl. Dabei stach vor allem der Wechsel in der Bezirksvorstehung hervor: Nach 23 Jahren übergab Hermine Mospointner ihr Amt an Marcus Franz. Seither fokussiert sich ein großer Teil der politischen Arbeit darauf, den Bekanntheitsgrad des neuen Bezirksvorstehers zu erhöhen. Mit einem Mix aus innovativen Aktionsformen, verbesserter Pressearbeit, viel Motivation der MandatarInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und einem äußerst umtriebigen Vorsteher konnte die Außenwahrnehmung wesentlich verbessert werden.

Kathrin Gaal wird neue Stadträtin

Auch der Wechsel in der Stadtregierung betraf die SPÖ Favoriten unmittelbar: Nach 30 Jahren ist mit Kathrin Gaál wieder eine Favoritnerin Teil der Stadtregierung. Mit dem Wohnbau- und Frauenressort ein sehr verantwortungsvoller Bereich, bei dem die Bezirksorganisation ihre Tätigkeit bestmöglich unterstützt. Darüber hinaus war der Aktionismus auch vielfach geprägt von der Opposition gegen die Maßnahmen der Bundesregierung. 12-Stunden-Tag, Kahlschlag des Gesundheitssystems oder Angriff auf die Mindestsicherung: all diese Themen wurden kampagnisiert und mittels eigener Werbematerialien kritisiert.

Neumitgliederabend & Mitgliederehrungen

Die SPÖ Favoriten veranstaltete Anfang 2018 erstmals einen großen Neumitgliederabend, bei dem alle Gast- und Neumitglieder der letzten beiden Jahre eingeladen wurden. Dabei bekamen sie exklusiv die Möglichkeit, mit den MandatarInnen im Rahmen eines Speed-Datings zu sprechen und auch mehr über die Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Bezirksorganisation zu erfahren.

Für die langjährigen Mitglieder wurden wie in den Vorjahren zwei Ehrungen mit jeweils rund 200 Mitgliedern veranstaltet, um in würdigem Rahmen für die jahrelange Mitgliedschaft Danke zu sagen.

Parteiprogrammdiskussion

Mit zwölf Diskussionsveranstaltungen im Rahmen des Parteiprogrammprozesses war es der SPÖ Favoriten besonders wichtig, auch einen inhaltlichen Beitrag zum neuen Parteiprogramm zu liefern. Diese Veranstaltungen fanden dezentral und themenbezogen in den Sektionen statt, um möglichst viele FavoritnerInnen in den Prozess einzubeziehen und ihnen eine unmittelbare Stimme zu geben.



SPÖ Favoriten

Einführung Netzwerk junger Frauen im Bezirk

Der Vorsitzenden der SPÖ Favoriten, Wohnbau- und Frauenstadträtin Kathrin Gaal, war es ein besonderes Anliegen, auch die Förderung junger Frauen in der eigenen Bezirksorganisation voranzutreiben. Deshalb wurde Mitte 2018 ein Netzwerk für junge Frauen initiiert, das sich regelmäßig treffen und gegenseitig unterstützen soll.



Walter Fetjek

Großevents

Neben den alljährlichen Veranstaltungen wie dem Favoritner Bezirkslauf, dem Ball der Roten Herzen und der großen Ostereier-Suche in der WIG wurde 2018 auch erstmals ein Perchtenlauf samt Live-Konzert mit Wiener Wahnsinn in der Favoritenstraße abgehalten.



Aktivitäten mit dem neuen Bezirksvorsteher

Die Bewerbung des neuen Bezirksvorstehers war für die SPÖ Favoriten seit seinem Amtsantritt im September 2017 zentral. Beisltour, Caféhausplausch und Fußballkick – wichtig war vor allem, auf die FavoritnerInnen zuzugehen und den Kontakt offensiv zu suchen. Auch die eine oder andere kreative Aktionsidee ist dabei durchaus gut angekommen.



Walter Fetjek

Einführung der mobilen Sektion

Mit neuem Lastenrad ist die SPÖ Favoriten seit September 2018 im Bezirk unterwegs. Seither wird konsequent darauf geachtet, dass die Bezirksorganisation zumindest einmal pro Woche mit einer öffentlichen Aktion im Bezirk unterwegs ist. Mit der Unterstützung der Sektionen und MandatarInnen gelang es, dieses Vorhaben auch im Jahr 2019 fortzuführen und die Anzahl der Aktivitäten pro Woche sogar zu erhöhen.



Manfred Sebek

SPÖ bei den Simmeringer Straßenfesten

2017/18 fanden Straßenfeste auf der Simmeringer Hauptstraße statt. Veranstalter ist der Verein zur Förderung des Marktgewerbes. Jedes Straßenfest bietet die Möglichkeit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen und aktuelle Themen zu präsentieren. Das sind Pflichttermine für alle BezirksrätInnen und MandatarInnen. Im Oktober verteilten wir ein Infoblatt über den Lobautunnel und mit der Vorstellung unseres Bezirksvorsteher-Stv. Thomas Steinhart.



Manfred Sebek

Rote Bälle und Feste

Fixpunkte im Simmeringer Ballkalender sind die drei großen roten Feste des Jahres: Der „Rote Herzen-Ball“, der „Weiberball“ und das „Stadlfest“ der SPÖ-Bauern. Für begeisterte TänzerInnen stehen zudem noch diverse Tanzveranstaltungen von Sektionen oder befreundeten Organisationen zur Auswahl.



Ramona Miletic

Hoch unsere Republik

Unsere Republik Österreich hatte keinen leichten aber trotzdem einen erfolgreichen Start: Sie begann mit dem allgemeinen Wahlrecht für ALLE, dem Achtstundentag & erstmals EINE Woche URLAUB per Gesetz und der Einrichtung der Arbeiterkammer. Die Sozialdemokratie führte die Regierung mit Dr. Karl Renner als Bundeskanzler. Österreich, eine Erfolgsgeschichte von 100 Jahren. Es sprachen: Dr. Franz Vranitzky, Bundeskanzler a.D. Dr. Harald Troch, Abg.z.NR Dr. Wolfgang Maderthaler, Historiker, Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs



Harald Troch

Thomas Steinhart zum neuen BV-Stv. gewählt

Der bisherige Klubobmann der SPÖ, Thomas Steinhart, wurde in der Bezirksvertretungssitzung im Juni 2018 zum neuen Bezirksvorsteher-Stellvertreter gewählt. Er erhielt 31 der 58 abgegebenen Stimmen. Der 44-jährige Gemüsegärtner ist Vorsitzender des Verbandes der Erwerbsgärtner Wiens und Landesvorsitzender der SPÖ Bauern. In seinem Betrieb in Simmering züchtet Steinhart vor allem Melanzani und Kräuter, die im Rahmen von LGV-Frischgemüse vermarktet werden.



SPÖ Meidling

Neujahrsempfang

Die Meidlinger Bildung organisiert jährlich einen Neujahrsempfang, bei dem immer spannende Themen mit ReferentInnen diskutiert werden. 2017 stand das Thema Verteilungsgerechtigkeit im Vordergrund. Als Referent begrüßten wir Markus Marterbauer. 2018 diskutierten wir mit dem Stadtschulratspräsidenten Heinrich Himmer über Bildung = Zukunft.



SPÖ Meidling

FreiheitskämpferInnen

Unsere FreiheitskämpferInnen organisieren die jährlichen Gedenkveranstaltungen in Meidling zum Februargedenken. Dazu versammeln wir uns beim Mahnmal am Meidlinger Friedhof, um dort den Opfern zu gedenken.



SPÖ Meidling

Valentins-, Oster- und Muttertagsaktionen

Ob mitten im Februar, zur noch tristen Jahreszeit, den MeidlingerInnen einen schönen Valentinstag zu wünschen und ihnen eine rote Nelke, oder zu Ostern ein rotes Osterei, aber auch zum Muttertag wieder eine Nelke zu überreichen, zaubert bei vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht. So ist es gleich viel leichter, auch unsere politischen Botschaften anzubringen.



SPÖ Meidling, GiWo

Meidlinger Gschnas

Am Samstag vor dem Faschingssamstag wird in Meidling „geschnast“. Bei ausgelassener Stimmung, tollen Verkleidungen, Essen und Trinken wird getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Bei unserer Tombola, die von vielen Meidlinger Betrieben unterstützt wird, können wir jedes Jahr tolle Preise verlosen.



SPÖ Meidling

Helene Potetz Preis

Seit dem Jahr 2011 verleihen die Frauen der SPÖ Meidling den Helene Potetz Preis, der anlässlich des Jubiläums 100 Jahre internationaler Frauentag ins Leben gerufen wurde. Seitdem wird er jährlich an Einzelpersonen oder Gruppen vergeben, die besondere Verdienste um Frauen in Meidling erworben haben. 2017 erhielt den Preis Sandra Wilhelm, Vorstandsmitglied der Wiener Viktoria, 2018 ging der Preis an die MitarbeiterInnen der Demenzstation Edelsinn im PflEGewohnhaus Kabelwerk.



SPÖ Meidling, Elisabeth Pollak

Bezirkskonferenz

2017 wählten wir für unsere Bezirkskonferenz das Thema Bildung und durften als Experten den Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky bei uns begrüßen. 2018 besuchte uns der damalige Bundesparteivorsitzende Christian Kern, mit dem wir über das neue Grundsatzprogramm debattieren konnten.



SPÖ Meidling, Elisabeth Pollak

Mitgliederehrung

Jedes Jahr laden wir unsere langjährigen Mitglieder zu einer Festveranstaltung ein, bei der wir ihnen ihre Ehrenurkunden für ihre lange Treue übergeben. Nach dem offiziellen Teil gibt es immer die Möglichkeit, sich mit den MandarInnen in gemütlichem Rahmen zu unterhalten und auszutauschen.



SPÖ Meidling, Elisabeth Pollak

1. Mai

Sehr traditionell, aber immer gut besucht sind unsere Maiaufmärsche. Seit einigen Jahren gehen wir den Weg von Meidling wieder zu Fuß bis zum Rathausplatz. Dabei holen wir die GenossInnen aus dem 5. Bezirk ab und marschieren gemeinsam weiter. Für alle, die nicht so gut zu Fuß sind, haben wir einen Bummelzug dabei, der mit einem aktuellen politischen Thema geschmückt ist.



SPÖ Meidling

Frühschoppen

Das erste halbe Jahr schließen wir gerne mit unserem Frühschoppen ab. Das ist eine gute Gelegenheit, die Arbeit der vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und auch schon einen Ausblick auf den Herbst zu geben. Hier stehen die MandatarInnen in gemütlichem Rahmen für Gespräche zur Verfügung. Oft ergeben sich daraus gleich Ideen für die nächsten Aktivitäten. 2018 haben wir beim Frühschoppen auch eine Bastelecke eingerichtet, um Demoschilder für die Demo gegen den 12h-Tag zu basteln, die direkt im Anschluss stattgefunden hat.



SPÖ Meidling

Sommerfestl

Auch schon Tradition hat der Sommerfestl, initiiert von der Jungen Generation Meidling, aber schon lange nicht mehr nur von der Jungen Generation besucht. Hier findet mittlerweile ein reger Austausch zwischen Jung und „nicht-mehr-ganz-so-jung“ statt. Neben politischer Diskussion werden auch immer Spenden für einen karitativen Zweck gesammelt.



SPÖ Meidling

Tag des Kindes

Spätestens jetzt ist der Sommer vorbei! Die Meidlinger Kinderfreunde organisieren immer einen grandiosen Tag des Kindes und in den letzten Jahren, haben sie es sogar geschafft, gutes Wetter mitzuorganisieren. Auf dem immer sehr gut besuchten Fest stehen die Kinder im Vordergrund. Der Eintritt ist frei, die Teilnahme an den zahlreichen Aktivitäten ist kostenlos. Neben Hüpfburgen und Kinderschminken, werden zahlreiche pädagogisch wertvolle Spiele angeboten – frei nach dem Motto spielerisch lernen oder auch Lernen macht Spaß!



SPÖ Meidling, Seda

Herbstfest

Die Meidlinger Frauen organisieren jeden Herbst ein Herbstfest auf dem Meidlinger Platzl. Kinder jeden Alters können dort Kürbisschnitzen und Stofftaschen bedrucken. Es gibt herbstliche Schmankerl zu verkosten. Während die Kinder beschäftigt sind, für uns ein guter Zeitpunkt, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. 2017 konnten wir das Herbstfest gleich als Wahlaktion nutzen. Wir stellten unsere Meidlinger KandidatInnen vor und freuten uns über regen Besuch von KandidatInnen aus anderen Bezirken.



SPÖ Meidling, Manuel Domnanovich

Hoher Besuch

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von unserem „frisch gebackenen“ Bürgermeister Dr. Michael Ludwig. Er schaute bei einer unserer Bezirksausschuss-Sitzungen vorbei und wir hatten die Möglichkeit, mit ihm über seine Zukunftspläne zu sprechen. Er nutzte die Gelegenheit auch gleich, um unserem Genossen Gülüm zur Überreichung der Otto Bauer Plakette zu gratulieren.



SPÖ Meidling, Elisabeth Pollak

Adventmarkt

Der 3-tägige, karitative Adventmarkt der Meidlinger Frauen und PensionistInnen ist jährlich ein Anziehungspunkt auf der Meidlinger Hauptstraße. Gegen Spende gibt es dort selbst gebackene Kekse, selbst gekochte Marmelade, guten Rotweinpunsch – nach streng geheimem Rezept zubereitet. Der Erlös wird gespendet, 2018 z.B. wurde Geld für das Kinderhospiz Netz in Meidling gesammelt.



SPÖ Meidling

Meidling is mei Ding! #machwasdraus

Gemeinsam mit den Menschen den Bezirk gestalten. „Übers Reden kommen die Leut' z'amm!“ In vielen Gesprächen sammeln wir Ideen für den Bezirk. Eine der eingebrachten Ideen ist eine Chilloutzone mit Fitnessbereich für Jugendliche in Meidling. Ein Ort, an dem sie sich aufhalten können, ohne „anzuecken“. Unterhalb des Schedifkaplatzes gibt es einen derzeit nicht genutzten Bereich, der dazu gut nutzbar wäre. Die Idee gefällt uns. Wir beschließen, gemeinsam mit Jugendlichen diesen Bereich neu zu gestalten. Die Planungsphase lief noch Ende 2018 an.



Tom Peschat

AUVA darf nicht sterben

Ein Schlag ins Gesicht der arbeitenden Menschen. Die AUVA soll zerschlagen werden. Wir nehmen Kontakt zu den BetriebsrätInnen des Meidlinger Unfallkrankenhauses auf und solidarisieren uns. Gemeinsam organisieren wir eine Menschenkette um das UKH Meidling und fordern, dass es bleiben muss! Zahlreiche Menschen folgen unserem Aufruf und unterstützen uns bei dieser Aktion, die wir in weniger als einer Woche auf die Beine stellen.

Hietzing



Philipp Hutter

Großes Familienfest im Streckerpark – 2017

Die Septembertage bieten sich besonders an, die Natur und die letzten warmen Sonnenstrahlen in vollen Zügen zu genießen. Gemeinsam im Grätzl, im Streckerpark, geht das am besten. Mit einem abwechslungsreichen Programm rund um Sport und Kultur war für jede und jeden etwas dabei. „Ein Fest wie dieses zeigt Hietzing von seiner besten Seite: Lebendig, kommunikativ und als Ort des Zusammentreffens. Das Streckerparkfest ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit dem Bezirk, den Grätzln und der Sozialdemokratie!“



Philipp Hutter

Sommerfest der SPÖ Hietzing

Mehr als 300 Gäste sind am 6. September 2018 zum Sommerfest der SPÖ Hietzing gekommen. Für musikalische Untermalung sorgten Mosa Sisic, Roman Gregory mit Band und DJ-Jane. Durch den Abend führte Alessa Däger von W24. Das Resümee des Vorsitzenden der SPÖ Hietzing, Prof. Gerhard Schmid: „Ein schlichtes aber stimmiges Fest für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das vor allem Menschen zusammenbringen und den Dialog fördern soll. Und das ist dank der engagierten MitarbeiterInnen, mitreißenden KünstlerInnen und gut gelaunten Gästen bestens gelungen!“



SPÖ Hietzing

Sommerbrunch der Hietzinger Frauen

Auch 2018 fand der mittlerweile schon traditionelle Sommerbrunch der Hietzinger SPÖ Frauen statt. Die Frauenvorsitzende Roswitha Eisner und ihr Team konnten sich über ein volles Haus freuen. Bei toller Musik war die Stimmung ausgezeichnet und das selber zubereitete Essen der Hietzinger Frauen fand großen Anklang. Über den Besuch von Landesparteisekretärin Barbara Novak haben wir uns besonders gefreut. Unser Stellvertretende Bezirksvorsteher Matthias Friedrich zeigte seine Kochkünste. Das Fest war ein voller Erfolg und alle freuen sich auf den heurigen Brunch.



SPÖ Hietzing

Sabine Oberhauser Park

Wer kann sich nicht an den täglichen Wetterbericht und manchmal auch Stimmungsbericht von Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser auf Facebook erinnern? Diese Berichte hat Sabine Oberhauser von der Wiese in der Joseph Lister Gasse gesendet, wo sie mit ihrem Hund jeden Morgen „waldeln“ war, wie sie es nannte. Mit der Benennung der Wiese nach Sabine Oberhauser soll eine ganz Große der Sozialdemokratie gewürdigt werden. Sie hat immer, auch wenn es Gegenwind gab, eine klare Position vertreten. Und diese Position war immer im Sinne der Bevölkerung.



Philipp Hutter

100 Jahre Republik Österreich

„Bitte bleiben wir klar in der Unterscheidung zwischen rechts, auch sehr rechts, und dem verbrecherischen Nationalsozialismus. Sonst geht es uns wie dem Bauern, der ständig vor dem Wolf warnt, und als der dann wirklich kommt, glaubt ihm keiner mehr“, appellierte Altbundespräsident Heinz Fischer bei der Diskussionsveranstaltung „80 Jahre nach der nationalsozialistischen Machtergreifung – 100 Jahre Republik Österreich“. Gerhard Schmid hatte anlässlich des Gedenkjahres Altbundespräsident Heinz Fischer und Nobelpreisträger Eric Kandel zum Gespräch ins Kardinal König Haus in Hietzing geladen.



SPÖ Hietzing

Neue Kinderspielgruppe in Hietzing

Im November 2018 öffnete die Hietzinger Kinderspielwiese in der VHS ihre Pforten. Im großen Saal der Volkshochschule können Kinder nach Herzenslust laufen, krabbeln, singen, tanzen, spielen und vieles mehr. Das Ziel der SPÖ Hietzing war es, für die kalte Jahreszeit eine Alternative zum Spielplatz anzubieten. Zahlreiche Gespräche mit Eltern haben ergeben, dass es großen Bedarf gibt. Daraus entstand die Idee, eine Spielgruppe gemeinsam mit den Kinderfreunden zu etablieren. Aufgrund des großen Erfolges wird das Projekt auch 2019/2020 weitergeführt.



Gemeindebau-Benennung nach Wanda Lanzer

Wanda Lanzer, sozialdemokratische Journalistin und Gründerin des Mittelschulkurses sozialistischer Arbeiter gilt als die Initiatorin des zweiten Bildungswegs und der Erwachsenenbildung. Es ist ganz toll, dass die Wohnhausanlage der Gemeinde Wien in der Speisinger Straße 84-98 nun den Namen dieser imposanten Persönlichkeit trägt. Ihr Stiefvater war der sozialdemokratische Politiker Otto Bauer.



Hietzinger Kinderfasching

Volles Haus beim Kinderfasching der Kinderfreunde Hietzing!

Auch dieses Jahr war der Kinderfasching in der VHS Hietzing ein voller Erfolg. Zahllose strahlende Kinderaugen waren erneut der Beweis für einen gelungenen Nachmittag voller guter Unterhaltung für Jung und Alt. Zaubershow, Kinderanimation und Kinderdisco sorgten für perfekte Unterhaltung und eine ausgelassene Stimmung. Für alle, die noch nie dabei waren: Ein Besuch im nächsten Jahr lohnt sich bestimmt!



SPÖ Penzing

Nationalratswahl 2017

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2017 auf der Nationalratswahl. Wir können auf ein Plus von 3,68% im Bezirk stolz sein. Unter dem Motto „Gemeinsam für ein soziales Österreich“ hat unser Spitzenkandidat Andreas Schieder einen herausragenden Wahlkampf geführt. Um mit den PenzingerInnen ins Gespräch zu kommen, war es uns ein großes Anliegen zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen anzubieten. Besonderer Stolz gilt dabei den MitarbeiterInnen der SPÖ Penzing, denn alleine durch ihr Engagement konnten wir alle unsere Aktivitäten und Veranstaltungen erfolgreich durchführen.



SPÖ Penzing

Plan A-Veranstaltung im Arbeiterheim Penzing

Am 20. März 2017 hat im Arbeiterheim Penzing die Plan A-Veranstaltung mit Bundesparteivorsitzendem Christian Kern stattgefunden. Mit mehreren hundert Besuchern war die Veranstaltung restlos ausgebucht. Unserer langjährigen Funktionärin BR Elfriede Novak wurde bei dieser Gelegenheit die Victor-Adler-Plakette überreicht. Es war ein fantastischer Abend mit vielen Emotionen.



SPÖ Penzing

Parkfest im Waidhauspark

Am 29. September 2017 fand erstmalig im neugestalteten Waidhauspark ein Parkfest statt. Bei schönem Herbstwetter, super Live-Musik und Multi-Kulti-Kulinarik entwickelte sich dieses Fest zu einem echten Highlight. Das Zusammentreffen von Jung und Alt sowie unterschiedlichster Kulturen zeigte auf, dass ein Miteinander problemlos möglich ist.



SPÖ Penzing

Aktivitäten

Unsere Facebook-Seite haben wir auf „In Penzing zuhause – SPÖ Penzing“ abgeändert. Weiters haben wir eine monatliche Rechtsberatung gemeinsam mit der Mietervereinigung eingeführt. Unzählige Verteilaktionen, auch mit dem Lastenfahrrad, haben uns mit den PenzingerInnen in Kontakt gebracht, wodurch sehr viele Anregungen aufgenommen wurden und zum Teil schon umgesetzt sind. Weiters haben wir im Sommer 2017 eine Mitgliederbefragung mit 14 Fragen durchgeführt. Die Resonanz hat uns sehr positiv gestimmt und wir konnten einige Erkenntnisse dadurch umsetzen.



SPÖ Penzing

12-Stunden-Tag und 60-Stunden-Woche

Unter dem Motto „Wir kämpfen weiter und wir zeigen Schwarz-Blau, was wir vom 12-Stunden-Tag und der 60-Stunden-Woche halten – Nämlich NICHTS“ haben wir an vielen Orten im Bezirk Aktionen gegen die 60-Stunden-Woche abgehalten. So konnten wir mit sehr vielen PenzingerInnen ins Gespräch kommen und haben über diese Aktion intensiv informiert.



www.machwasdraus.wien

Die Aktion „Durch meine Adern fließt Penzing“ – „Der 14. Bezirk ist, was du draus machst“ haben wir über den Sommer hinweg bis zum Herbst 2018 unzählige Straßenaktionen im Bezirk abgehalten. Wir haben an allen Ecken des Bezirks das Gespräch gesucht - das Gespräch darüber, was wir verbessern können, was gut ist und wo der Schuh drückt. – Eine tolle Aktion! Wien ist, was wir draus machen.



FSG-Penzing-Parkfest

Unser alljährliches FSG-Penzing-Parkfest fand am 8. September 2018 bei herrlichem Wetter statt. Der neue Landesgeschäftsführer der FSG-Wien, Genosse Sandro Beer, war Ehrengast und wir genossen einen sehr netten unterhaltsamen Nachmittag mit vielen BesucherInnen.



SPÖ Penzing

Punsch mit unserem EU-Spitzenkandidaten

Eine super Stimmung beim Punschtrinken mit unserem EU-Spitzenkandidaten Andreas Schieder hatten wir am 29. November 2018. Das war die erste unserer Veranstaltungen mit unserem Spitzenkandidaten Andreas Schieder, auf den wir als PenzingerInnen besonders stolz sind.

Rudolfsheim-Fünfhaus



Partizipation

Die SPÖ Rudolfsheim-Fünfhaus setzte in den vergangenen Jahren verstärkt auf Partizipation der Bezirksbevölkerung und auf die Miteinbindung der Projektplanung. In Anlehnung an die wienweite Kampagne „Wien ist das, was du draus machst.“ hat die SPÖ Rudolfsheim Fünfhaus unter dem Motto „Der Bezirk ist das, was du draus machst.“ Ideen der unmittelbaren AnrainerInnen vorangetrieben und auch umgesetzt. In diesem Zusammenhang hat die SPÖ Rudolfsheim-Fünfhaus die von vielen BewohnerInnen gewünschte Verkehrsberuhigung rund um die Goldschlagstraße erfolgreich etabliert.



Sprechstunde am Meiselmarkt

Damit auch die Bezirksorganisation stets im Vordergrund steht und Präsenz zeigt, werden die Sprechstunden unserer sozialdemokratischen BezirksmandatarInnen jeden ersten Samstag nach außen zum Meiselmarkt verlegt. Der Meiselmarkt hat insbesondere am Wochenende eine überdurchschnittlich hohe Frequenz. Neben dem Verteilen von Give-Aways und aktuellen Bezirks- und Parteiinformationen stehen unsere MandatarInnen der Bevölkerung für Gespräche zur Verfügung.



Picknick im Park

Sobald es die wärmeren Temperaturen zulassen, finden Sprechstunden unserer MandatarInnen auf ähnliche Weise in diversen Parks des 15. Bezirkes statt. Dabei lädt die SPÖ Rudolfsheim-Fünfhaus in entspannter Atmosphäre zum Picknick im Park, mit MandatarInnen, sowie kostenlosen Getränken und Snacks ein. Im Berichtszeitraum hat sich diese Art der Kommunikation stets bewährt, da die Zielgruppe Jugend und Familie auf diese Weise gut erreichbar ist. Hier wurden u.a. auch verstärkt Ideen zur Kampagne #machwasdraus gesammelt.

Peschat

Politik im Gespräch

Weiters berichten sozialdemokratische MandatarInnen regelmäßig beim PensionistInnenverband über ihre Tätigkeiten im Bezirk oder aus ihren beruflichen Fachbereichen oder unterstützen in der Organisation von Fachvorträgen aus anderen Bereichen. Unter dem Motto „Politik im Gespräch“ wird zu verschiedenen Themen referiert, u.a. Wohnbau, Soziales, Umwelt, Gesundheit usw. und der Austausch zwischen PensionistInnen und der Bezirkspolitik gefördert.



Peschat

Veranstaltungen und Aktionen

Das Jahr 2017 stand selbstverständlich im Zeichen der Nationalratswahlen.

Neben den fix etablierten Verteil- und Parkaktionen hat die SPÖ Rudolfsheim-Fünfhaus oder laufenden Veranstaltungen wie z.B: Maibaum-Aufstellen auf der Schmelz, der 1. Maikundgebung, dem 1. Maifest auf der Marsches-Siedlung, Gemeindebaufesten, Veranstaltungen für eine bessere Nachbarschaft, die „lange Nacht des Buches“ an diversen öffentlichen Standorten im Bezirk, politische Lieder am Kirchenplatz haben und auch erstmals mit einem Jazzbrunch am Wahlwochenende präsentiert.



SPÖ Ottakring

Nationalratswahl

Das 2017er Jahr war geprägt von der NRW, bei der wir in Ottakring ein Ergebnis von fast 37% erzielen konnten und unsere Nationalratsabegordnete Nurten Yilmaz im Nationalrat bestätigt wurde. Leider bestätigt die Politik der schwarz/blauen Bundesregierung von Beginn an die schlimmsten Befürchtungen und ist geprägt von Sozialabbau, Beschneidung der ArbeitnehmerInnenrechte, Privatisierungen und Angriffen auf Wien. Diesen müssen wir entschlossen entgegentreten, was wir durch Plattformen wie den Bundespolitischen Ratschlag schaffen, bei denen konkrete Oppositionsarbeit breit gedacht werden kann.



SPÖ Ottakring

#mitmachmittwoch

Im Zuge des Nationalratswahlkampfes ist es uns gelungen, einige Aktionen in unsere tägliche politische Arbeit zu integrieren. So haben wir mit dem #mitmachmittwoch einen fixen, wöchentlichen Aktionstag eingeführt, an dem wir im Bezirk präsent sind. Ziel ist es, jede Woche eine Aktion zu organisieren, bei der FunktionärInnen, AktivistInnen, Mitglieder, Gastmitglieder & Interessierte gemeinsam im Bezirk präsent sind und den OttakringerInnen für Gespräche zur Verfügung stehen. Von Hausbesuchen, Supermarktaktionen über Fotospaziergänge und Öffi-Aktionen bis zu unserem Outdoor Office ist vieles dabei



SPÖ Ottakring

Sektionen und Organisationen

Die politische Arbeit in Ottakring ist durch die vielfältige und moderne Arbeit vieler unterschiedlicher Sektionen und Organisationen geprägt, die laufend neue Formate probieren. Hier einige Schwerpunkte 2017/18: Parteiprozess, Fotospaziergänge, Bundes-, Wien- und Grätzelpolitische Veranstaltungen, Online Bezirksvorsteher, Mobile Bezirksvorsteher, Frauenstammtisch, Internationaler & Europäischer Fokus, Gründung des bezirksübergreifenden Europa Bogens, Fokus auf Bezirksentwicklung, Grätzelauftragte, Grätzelfeste, Hausbesuchsaktionen, Telefonaktionen und vieles mehr.



SPÖ Ottakring

U-Bahn Connection

Als geeinte Wiener Sozialdemokratie sind bezirksübergreifende Aktionen besonders wichtig. So entstand die U-Bahn Connection aus einer gemeinschaftlichen Idee zwischen Landstraße und Ottakring, an der mittlerweile fast alle Bezirke aktiv beteiligt sind. An mehreren Terminen im Jahr findet seit Anfang 2017 die sogenannte „U-Bahn Connection“ statt, bei der wir von unterschiedlichen U-Bahn Stationen (und gemeinsames U-Bahn fahren) aus unsere Inhalte nach außen tragen. So kann die notwendige Vernetzung zwischen allen Bezirken und eine Stärkung des Zusammenhaltes geschaffen werden.



M.Nachtschatt

Veranstaltungen

In Ottakring fanden 2017/18 zahlreiche Veranstaltungen statt. Vom Gürtel bis zum Biosphärenpark konnten wir vom Roten Bogen (Europa Bogen) bis zum Sektionslokal im größten Gemeindebau der Zwischenkriegszeit in Sandeilen vielfältige Veranstaltungen bieten. Hier einige Highlights: 1. Mai Zug und Maifest am Matteottiplatz, Parkfeste am Hofferplatz, Karl-Kantner-Park und am Yppenplatz, Adresslosenfest, Volkkinos, Zielgruppenveranstaltungen, Frauentag, Čevapčići Fest in Sandeilen, Ottakringer Kirtag, Gürtel Nightwalk, Tag des Kindes, Weihnachtsmarkt, Sektionsfeste im Gemeindebau und vieles mehr.



SPÖ Ottakring

Bezirksprojekte

Zu den Projekten 2017/18 gehört der Umbau des Johann-Nepomuk-Berger Platzes, wo eine fast 4.000 Quadratmeter große Parkanlage entstand. Die Neugestaltung und Modernisierung der Neulerchenfelderstraße (Fahrbahn, Baumpflanzungen, Sitzgelegenheiten, Wartehäuschen, LED-Beleuchtung) wurde erfolgreich fortgesetzt und wird 2019 abgeschlossen. Auch wurde der Grünzug Wattgasse und die Umgestaltung des Familienplatzes fertiggestellt. Ein weiterer Fokus liegt auf Schulerweiterungsbauten und Sanierungen sowie die Schaffung neuer Kinderbetreuungsplätze und auf der Renovierung bestehender Kindertagesheime.



SPÖ Ottakring

SPÖ Ottakring im Überblick

2017/18 in Zahlen: über 160 Aktionen in OTK (von Hausbesuchen bis zu Aktivitäten im öffentlichen Raum jeder Art ...), über 7.000 besuchte Haushalte, 65 mitmachmittwoche, 15x Mobile BVs, 10x Online BVs, 19 Outdoor Offices, 10 Bezirksspaziergänge, 6 Klickmachmittwoche, 6 Bezirks/U-Bahn Connections, zahlreiche Veranstaltungen & Feste zwischen dem Roten „Europabogen“ und Sandeilen von Sektionen & Organisationen, Bädertouren, Beislouren, Markttouren, über 70 Videos von euch, über 100.000 Flyer und vieles vieles mehr.



SPÖ Ottakring

Danke!

Wir freuen uns, auf ein gemeinsames 2019 und bedanken uns bei allen GenossInnen, Gastmitgliedern und SympathisantInnen, die uns jeden Tag so großartig unterstützen.



Rückblick 2017 und 2018

In den vergangenen zwei Jahren hat sich viel in Hernals getan. Neben den „klassischen“ Verteilaktionen gab es zahlreiche Aktivitäten wie Grätzel- und Parkfeste, Diskussionsveranstaltungen uvm. Ein neu etabliertes Angebot ist die Wohnrechtsberatung durch die Mietervereinigung, die jeden Dienstag nach Terminvereinbarung in unseren Räumlichkeiten angeboten wird. Zentral war auch unsere „Hernois schafft ois!“ Kampagne, mit der wir im Bezirk unterwegs waren. Bisher konnten wir auch eine der eingebrachten Ideen umsetzen, nämlich einen kostenlosen Wlan-Hotspot im Clemens-Hofbauer-Park.



Februargedanken

Besonders gefreut hat uns, dass wir das Februargedanken 2018 im Park der Freiheit abhalten konnten, wo auch eine Gedenkstätte an die Hernalser NS-Opfer und WiderstandskämpferInnen erinnert. Nach der Gedenkveranstaltung lud die SJ Hernals in ein naheliegendes Sektionslokal zum Arbeiterliedersingen ein. Auch unsere Sektionen und Nebenorganisationen waren im Berichtszeitraum sehr aktiv. Diese Aktivitäten sind keine abgeschlossene Aufzählung, sondern sollen nur einen kleinen Einblick geben wie vielfältig unsere Bezirkspartei in ihrer politischen Arbeit ist :-)



Nikolofest der Sektion 11

Die Sektion 11 veranstaltet jährlich nicht nur ein Nikolofest und auch ein Maibaumfest, sondern im Frühling auch ein „Hendschnapsen“ um (tiefgekühlte) Bauernhof-Hendln. Die Sektionen 15 und 21 haben ihr Sektionslokal in SPÖ-Grätzeltreff umbenannt und Aktivitäten zu verschiedenen Themen angeboten wie etwa Rückengymnastik oder gesunde Ernährung. Die Sektion 18 hat es mit ihren halbjährlichen Lebensmittel-Sammelaktionen vor Supermärkten mehrmals in die Bezirksmedien geschafft. Unterstützung für die Volkshilfe kam auch von der Sektion 6, die zu ihren Gunsten eine Versteigerung veranstaltet hat.



Junge Generation Hernals

Sehr aktiv war auch die Junge Generation Hernals: mehrere Punschstände zugunsten der Volkshilfe, Aktionstage vor Schwimmbädern und natürlich die klassischen Ostereier-Verteilaktionen im Hasenkostüm. Die Sozialistische Jugend Hernals verteilt regelmäßig im Bezirk und veranstaltet Aktionstage und Veranstaltungen wie beispielsweise ein antifaschistisches Pubquiz. Die Kinderfreunde Hernals haben im Bezirk bei vielen Gelegenheiten wie Parkfesten und dem jährlichen Kinderfasching Raum zum Spielen geboten.



Kultur in Hernalts

Auch kulturelle Veranstaltungen kommen nicht zu kurz: die Sektion Westgürtel hat im Berichtszeitraum u.a. zu einer Lesung mit Anna Goldenberg und zur Podiumsdiskussion Wohnen und Sicherheit eingeladen. Die FreiheitskämpferInnen haben einige spannende Veranstaltungen organisiert, wie etwa einen Vortrag über die Identitäre Bewegung von Natascha Strobl, eine Buchpräsentation mit Livia Klingl uvm. Die SPÖ Frauen Hernalts haben auch in den vergangenen Jahren wieder ihr traditionelles „Kultur im Park“ Fest sowie mehrere Ausgaben ihrer Veranstaltungsreihe „Hernalser Frauengespräche“ veranstaltet.



Hausbesuchsaktion

Auch die Hausbesuchsaktion findet laufend in Hernalts statt und setzt verschiedene Schwerpunkte. Egal ob Wahlkampf für die Nationalratswahl, Mitglieder-Besuchsaktion der Sektionen oder ohne konkreten Anlass unterm Jahr: wir klopfen regelmäßig in Hernalser Haustüren. An dieser Stelle möchten wir auch unser Leitungsteam bestehend aus Melanie Eidler und Elisabeth Mössmer-Cattalini hervorheben, die die Hausbesuchsaktion im Bezirk koordinieren und selbst fleißige Hausbesucherinnen sind.



Hernalser Herbstlauf

Bei dieser Aufzählung darf auch unser jährlicher sportlicher Fixpunkt nicht fehlen: der Hernalser Herbstlauf! In mehreren Bewerbungen starten jedes Jahr Hunderte Sportbegeisterte vom Sportzentrum Marswiese zum Hameau und wieder zurück. Wir würden uns freuen, bei der 30. Ausgabe unseres Laufes viele GenossInnen aus anderen Bezirken begrüßen zu dürfen!



Webauftritt

Auf unserer Homepage berichten wir über unsere politische Arbeit in der Hernalser Bezirksvertretung. Dort finden sich auch unsere Berichte über die Sitzungen der Bezirksparlaments sowie alle Anträge und Resolutionen, die wir im Bezirksparlament einbringen. Im Berichtszeitraum konnten wir auch hier zahlreiche Projekte für unseren Bezirk umsetzen wie etwa die kostenlose Ferienbetreuung in den Räumen der Bezirksvorstehung, die Etablierung der Sozialmesse und das Beteiligungsprojekt Kiosk, in dessen Folge wir auch das Bezirkentwicklungsprojekt Schumanngassenviertel auf den Weg bringen konnten.



privat

Umfangreicher innerparteilicher Reformprozess

2017 war der Start für einen umfangreichen innerparteilichen Reformprozess. Viele Mitglieder haben an der größten Befragung in der Parteigeschichte teilgenommen. Basierend auf den Ergebnissen haben wir auf unseren Bezirk speziell zugeschnittene Verbesserungen und Innovationen überlegt, vor allem wollen und sollen die Währinger GenossInnen besser informiert und stärker in das politische Geschehen eingebunden werden. Überlegung, Planung, Ausreifung war Teil unserer Arbeit, Ergebnis u.a. die Zeitung „Unser Währing“.



privat

Nahe an den Währingerinnen und Währingern

Unter dem Motto „Do-it-Donnerstag“ schwärmen die FunktionärInnen der SPÖ Währing jeden 1. Donnerstag im Monat in den Bezirk aus, um über ihre Ziele und Initiativen zu informieren und im direkten Gespräch die Anliegen, Wünsche und Anregungen der BürgerInnen in Erfahrung zu bringen. Jeder „Do-it-Do“ hat einen inhaltlichen Schwerpunkt: Wir informierten über die negativen Auswirkungen der von der schwarz-blauen Bundesregierung den Menschen aufgezwungenen 60-Stunden-Woche und des 12-Stunden-Tags, den Umbau der Währinger Straße und sammelten gemeinsam mit den BürgerInnen Ideen für Währing.



privat

Die SPÖ besucht zu Hause

Wissen, was die Menschen denken und wollen, ansprechbar sein und helfen – das treibt Monat für Monat engagierte Mitarbeiter der SPÖ Währing an, abends nach der Arbeit zu Hausbesuchen aufzubrechen, um bei den BewohnerInnen zu erfragen, wo der Schuh drückt. Ob es Probleme mit Nachbarn oder dem Hauseigentümer sind, der Wunsch nach einer leistbaren Wohnung für sich oder die Kinder, Ideen für mehr Grün in der Gasse, mehr Schutz auf der Straße, Wünsche nach Motorradparkplätzen – die Bandbreite der Themen ist groß. Das positive Echo und der Erfolg zeigen: Die SPÖ Währing kann wirklich helfen.



Erarbeitete Vorhaben umsetzen

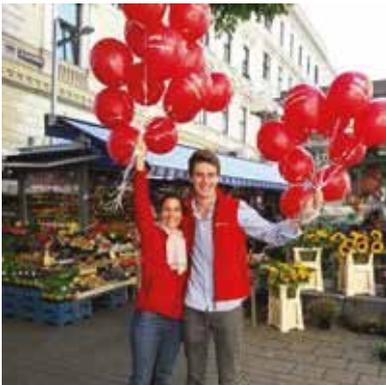
Im April und Mai 2018 begaben wir uns in eine zweiteilige Klausur und arbeiteten intensiv an unseren Vorhaben für die kommende Zeit. Es ging uns nicht nur darum, Ideen und Vorschläge zu entwickeln, wie die SPÖ Währing ihre Arbeit bis zur kommenden BV- und GR-Wahl inhaltlich und methodisch gestaltet, es galt auch, Teams zu formen, die die gemeinsam erarbeiteten Vorhaben umsetzen können.



privat

Neue Form der Mitgliedermitbestimmung

Die Ergebnisse unserer Klubklausur flossen dann umgehend in die Gestaltung unserer Bezirksjahreskonferenz im Juni 2018 ein, wo wir im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“ mit allen anwesenden Delegierten und Mitgliedern einen partizipativen Prozess starteten, um noch weitere Inputs für unsere Arbeit einzuholen.



privat

Umsetzung

Zu einzelnen Projekten gibt es bereits konkrete Aktivitäten (z.B. Belebung der Märkte in Währing). Die bereits seit mehr als einem Jahr regelmäßig tagende Arbeitsgruppe Parteistruktur überwacht und begleitet den Prozess der Umsetzung.



privat

Zusammenhalt und Unterstützung

Unser organisatorisches Rückgrad bilden nach wie vor unsere Orts- und Themensektionen. Eine hervorragende Unterstützung und auf die Bedürfnisse der Bezirksorganisation abgestimmt sind die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen unserer Organisationen und Referate.



Dersim Csakmak

Ein Beispiel

Als im Frühjahr und Sommer 2018 die Wasserrohre auf der Währinger Straße und Teilen der Gentzgasse erneuert wurden und Maßnahmen für eine sogenannte Flaniermeile gesetzt wurden, starteten wir mit dem SWV eine Aktion, um die Geschäftsleute zu unterstützen. Gemeinsam wurden die UnternehmerInnen vorab über die genauen Maßnahmen informiert.



Petra Spiola



privat

Initiative

Entlang der Baustelle waren vor allem die kleineren Geschäfte in Sorge, dass ihre Kundschaft ausbleiben könnte. Am Beginn der Baustelle wurde ein großes Plakat aufgehängt, das sichtbar machte, dass weiterhin ungestört eingekauft werden kann. Mit dieser Initiative haben wir dazu beigetragen, dass die Währinger Straße eine stark frequentierte Einkaufsstraße bleibt.

Termine, Information, Kontakt

Bewährtes beibehalten und Neues erproben, ist die Devise unserer täglichen politischen Arbeit, „Gemeinsam sind wir stärker“ unser Rückgrat. Denn eines ist sicher: nur so erreichen wir unsere ambitionierten Ziele.

Homepage - <http://www.waehring.spo.e.at>

Facebook-Seite <https://www.facebook.com/spoewaehring>

mail: wien.waehring@spo.e.at

1180 Wien, Gentzgasse 62, Telefon: (+43/1) 53427 1180



M.Sibrawa

Bezirksklub

Das Jahr 2018 war von personellen Veränderungen in der SPÖ Döbling geprägt, genauso wie in der Bezirksvertretung. Die Parkraumbewirtschaftung ist endlich in Döbling beschlossen worden.

Die Döblinger SPÖ-Vorsitzende GRin Barbara Novak wurde im Wiener Parteivorstand einstimmig zur neuen Landesgeschäftsführerin der SPÖ Wien gewählt. Thomas Mader, Vorsitzender der Volkshilfe Döbling, wurde am 28. Juni 2018 zum Bezirksvorsteher-Stv. gewählt und folgt damit Anton Mandl in dieser Funktion. Im Bezirksklub folgt Helene Jamnig als Bezirksrätin Thomas Mader nach.



Robert Kratzer

Bezirkskonferenz

Unter dem Motto „Solidarität im Zeichen der konservativen Wende“ fand die Döblinger Bezirkskonferenz statt. Sonja Kato führte als Moderatorin durch das Programm. Am Anfang stand ein von der Jungen Generation und der SJ gestalteter Rückblick auf das Jahr 1938. Benjamin Enzman, Julian Kroyer, Natascha Purkert und Moritz Emersberger trugen eindrucksvoll einige Texte aus der schrecklichen Zeit vor. „Nie wieder Faschismus!“ war der eindringliche Appell. Bezirksvorsitzende GRin Barbara Novak wurde mit über 90% der Delegiertenstimmen als Vorsitzende der SPÖ Döbling bestätigt!



Robert Kratzer

Mitgliederehrung

Traditionellerweise wurden auch heuer zahlreiche Mitglieder der SPÖ für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Partei geehrt. Für 10, 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft erhielten die GenossInnen jeweils eine Urkunde, die Ehrennadel und rote Nelken, das Symbol der Sozialdemokratie. Jene GenossInnen, die im laufenden Jahr einen besonderen Geburtstag gefeiert haben oder noch feiern werden, wurden zu ihrem „runden (oder halbrunden)“ Ehrentag beglückwünscht und erhielten ein Buchgeschenk, die Biografie unseres neuen Wiener Bürgermeisters Dr. Michael Ludwig.

Der Tag der Arbeit

Beim traditionellen Maiaufmarsch der Wiener SozialdemokratInnen wurde der Zug der Bezirksorganisation Döbling von der Bezirksvorsitzenden, Landesparteisekretärin Gemeinderätin Barbara Novak, Ehrenvorsitzendem Gemeinderat a.D. Franz Ekkamp, Bundeskanzler a.D. Franz Vranitzky, Bundesrat Stefan Schennach und Klubobmann Christian Tschabitscher angeführt. Für die musikalische Begleitung der Döblinger Genossinnen und Genossen sorgte wieder die Oggauer Blasmusik.



Robert Kratzer



Robert Kratzer

„Wien ist, was wir draus machen“

Auch in Döbling wurde die Kampagne #machwasdraus „Wien ist, was wir draus machen“ gestartet. Auf dem Sonnbergplatz wurden die PassantInnen gebeten, ihre Ideen für ihr Grätzel in unserem schönen Bezirk zu deponieren: entweder direkt auf kleinen Karten oder auch per Internet oder persönlich im Sekretariat der SPÖ Döbling. Bezirksvorsitzende Landesgeschäftsführerin GRin Barbara Novak war ebenso mit dabei wie junge FunktionärInnen, der Klubchef der SPÖ Döbling Christian Tschabitscher, einige BezirksrätInnen sowie die Bezirksgeschäftsführerin.



Robert Kratzer

#spoeunterwegs Tour

Immer am Samstag Vormittag bis zur Gemeinderatswahl 2020 diskutieren SPÖ Funktionäre und MitarbeiterInnen mit den BewohnerInnen des jeweiligen Grätzels und kümmern sich dabei auch um die Sorgen der DöblingerInnen! Mit dabei ist nicht nur die Vorsitzende der SPÖ-Döbling GRin Barbara Novak, sondern auch SPÖ-FunktionärInnen aus dem jeweiligen Gebiet. Start der Tour war in Glanzing, danach standen die sozialdemokratischen FunktionärInnen auf dem Sonnbergplatz den DöblingerInnen zur Info zur Verfügung. Weiter ging es dann in den Gemeindebauten Julius Deutsch Hof und Franz Weber Hof.



Robert Kratzer

Frauenlobby19

Mit Jula Rabinowich und Veronica Kaup-Hasler konnten 2018 zwei großartige Persönlichkeiten bei der Frauenlobby19 begrüßt werden. In gemütlicher Interviewform und mit anschließendem Buffet werden Lebensgeschichten der Ehrengäste beleuchtet und ganz persönliche Einblicke gewährt.



Robert Kratzer

Offene Bezirksausschüsse

Bei unseren zahlreichen Bezirksausschüssen, die zumeist allen unseren Mitgliedern und Gastmitgliedern offenstehen, konnten wir 2018 unter anderem die neu angelobten Stadträte Peter Hanke und Kathrin Gaál in Döbling begrüßen. Nach spannenden Referaten wurde fleißig diskutiert.



Andreas Urban



Andreas Urban

Bericht des Bezirksvorsitzenden Brigittenau

Der kleine Bericht 2017/18 der SPÖ Brigittenau soll ein Streiflicht auf die Bezirksorganisation werfen. Einige Zahlen sollen gemeinsam mit Berichten die Arbeit der vielen unermüdlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dokumentieren. Für diese Arbeit möchte ich mich aufrichtig bedanken. Dieser Einsatz ist Basis für eine höchst erfolgreiche Bilanz der Bezirksorganisation. Bei drei Wahlen in Folge konnte unsere Brigittenau das beste Wahlergebnis aller SPÖ-Bezirke abliefern.

Organisationsreform

Auch haben wir die von uns geplante Organisationsreform erfolgreich abgeschlossen. Ziel ist dabei, mehr Ressourcen und Finanzmittel für die öffentliche Debatte freizumachen. Organisationsstrukturen dürfen kein Selbstzweck sein, sondern helfen, politische Ziele zu erreichen. Gleichzeitig ist es uns gelungen, durch neue Formate unsere Partei weiter für Mitglieder und SympathisantInnen zu öffnen. Die Weiterentwicklung von Club 20 und Bezirksparteitag sind dafür Beispiele.

Aktuelles

Wir stehen heute vor vier Wahlen in den nächsten zwei Jahren: Arbeiterkammer- und Personalvertretungswahlen, die Europawahl 2019 und die Wirtschaftskammer- und Gemeinderats- sowie Bezirksvertretungswahlen 2020. Wir wollen, wie in der Vergangenheit auch, beste Bezirksergebnisse einbringen. Dazu müssen wir die notwendigen inhaltlichen Schwerpunkte setzen, bewährte und neue interessante Persönlichkeiten als KandidatInnen aufstellen und einen engagierten und ambitionierten Wahlkampf führen. Für diese nächsten zwei Jahre wünsche ich uns viel Kraft und Erfolg.



Christopher Kropat



Bundesministerium für Inneres

Bericht des Bezirksgeschäftsführers

In den Jahren 2017 & 2018 haben wir unsere bewährten Veranstaltungsformate in Kooperation mit dem Verein „Brigittenau aktiv“ erfolgreich fortgeführt. Dazu zählen der traditionsreiche „Roter Nelken Ball“, die Blumenfeste, der Maiaufmarsch, das Europafest, die Oldtimer City Tour sowie die Kunst & Kreativmesse. Im Bezirk haben wir unsere Strukturen besonders in Hinblick auf unsere Lokale neu organisiert und sind dadurch bestens aufgestellt für kommende Wahlkämpfe.

Nationalratswahlen 2017

Am 15. Oktober 2017 haben die Wahlen zum Nationalrat stattgefunden. Wir konnten in der Brigittenau das beste Bezirksergebnis in Wien mit 40,1% sichern und schaffen eine ausgezeichnete Grundlage für die kommenden Wien-Wahlen. Im Sommer starteten wir in den Intensivwahlkampf. Eine Postkartenkampagne mit 6 Sujets an alle 30.000 Brigittenauer Haushalte, die sich über den gesamten Wahlkampf-Zeitraum fortsetzte, bildete das Grundgerüst der Aktivitäten und die flächendeckenden Verteilaktionen im Bezirk haben uns ein Stück näher zu den BürgerInnen gebracht. Unser Ziel ist die Absolute!



Spitzer



Struktur-Reform

Nach den ersten erfolgreichen Schritten (Großfeldsiedlung, Donauefeld, Jedlesees) wurden nun weitere Schritte unternommen, um Sektionen zu gemeinsamen „Grätzelnzentren“ zusammenzuführen. Ziel ist jeweils ein modernes Servicezentrum, in dem politische Arbeit, aber auch Hilfestellung und Beratung für die Bevölkerung angeboten wird. Dies setzt auch bisher durch Mieten gebundenes Kapital frei für die nötige Finanzierung von politischen Aktionen.

Kommunal-Akademie Floridsdorf

Die Kommunal-Akademie Floridsdorf bietet in drei Modulen Maßnahmen zur Qualifizierung für kommunalpolitisch interessierte Genossinnen und Genossen. Nicht nur die BezirksrätInnen sollen sich mit der Bezirkspolitik befassen. Auch die Sektions-FunktionärInnen und unsere Mitglieder brauchen eine gute Kenntnis über die Kommunal-Politik. Damit verbreitern wir unsere Kompetenzen und auch die Sektions-MitarbeiterInnen werden gut eingebunden.



Visionen21

Im letzten Herbst hatten wir 6 hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen zu den Themen:
Zukunft Stadt: Wohnen und Grünraum
Zukunft Mobilität: Individualverkehr versus ÖV
Zukunft Arbeit: Flexibel oder ausgebeutet
Zukunft Europa: wieviel Europa brauchen wir?
Zukunft Gesundheit/Sicherheit: umfassender Sicherheitsbegriff
Zukunft Bildung: Formen der Ausbildung

Ein geladen waren alle FloridsdorferInnen, die Veranstaltungen waren überdurchschnittlich gut besucht, die Auftaktveranstaltung konnte mittels Live-Stream verfolgt werden bzw. wurden Diskussionsbeiträge live eingespielt.



Spitzer

Machwasdraus-Tour

Im gesamten September waren wir täglich in einem anderen Grätzeln unterwegs, unsere Teams konnten dabei über 600 Ideen für den Bezirk zusammenholen. Nun erfolgt die Umsetzung der Wünsche und Ideen, begleitet durch mediale Berichterstattung.



SPÖ-Donaustadt

Arbeit für die DonaustädterInnen!

Im Zentrum unserer politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten steht das Bemühen, unseren Bezirk für seine BewohnerInnen weiterzuentwickeln und aktiv nach sozialdemokratischen Grundsätzen zu gestalten. Die politischen Maßnahmen zur Bewältigung der vielen Herausforderungen im größten und schnellst wachsenden Bezirk Wiens werden nach breiten Diskussionen und entsprechenden Beschlüssen in den Gremien der SPÖ-Donaustadt von unseren MandatarInnen im Bezirk umgesetzt. Wir arbeiten täglich für die Donaustädter Bevölkerung!



SPÖ-Donaustadt/Thomas Peschat

Starkes Team für starken Bezirk

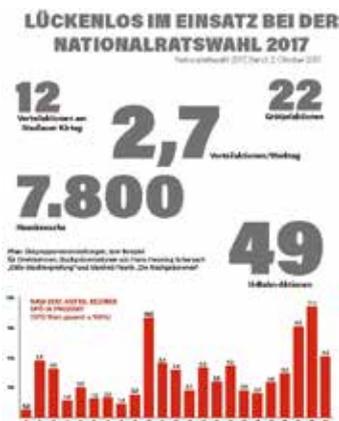
Im März 2018 wählten über 300 Delegierte auf der 77. Bezirkskonferenz mit überwältigender Zustimmung den neuen Bezirksparteivorstand. Nationalrätin Ruth Becher steht weiterhin als Bezirksparteivorsitzende an der Spitze der SPÖ-Donaustadt. Zu ihren StellvertreterInnen wurden GR und Rathausklubobmann Josef Taucher sowie GRin Ingrid Schubert und Gemeinderatsvorsitzender Thomas Reindl gewählt. Sowohl 2017 als auch 2018 begeisterten die beiden Ehrengäste, der damalige Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig sowie Nationalratspräsidentin Doris Bures, mit ihren Ausführungen die Delegierten.



SPÖ-Donaustadt

Breite Repräsentation in den Gremien

Unterstützt wird der Parteivorsitz von den übrigen Präsidiumsmitgliedern Bezirksvorsteher Ernst Nevriky, Bezirkssekretär Christian Stromberger, Gemeinderätin Luise Däger-Gregori, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Karl Gasta, Klubobmann Bernhard Wolf sowie Nationalrätin Muna Duzdar und Bundesrätin Daniela Gruber-Pruner. Alle relevanten politischen Maßnahmen werden auf breitester Basis im 71 Mitglieder zählenden Bezirksausschuss beschlossen.



SPÖ-Donaustadt

2017 – Gutes Ergebnis bei Nationalratswahl

Das wichtigste politische Ereignis 2017 war die Nationalratswahl am 15. Oktober. Die SPÖ-Donaustadt unterstützte die zentrale Wahlkampflinie der Bundespartei und des Spitzenkandidaten Bundeskanzler Christian Kern bei allen politischen Aktivitäten im Regionalwahlkreis und über Inserate in den Bezirksmedien mit sehr großem Engagement und Einsatz. Das gute Ergebnis: Die SPÖ gewinnt im Bezirk klar mit 34,7%. Dahinter folgen FPÖ (28,2%), ÖVP (20,1%), Liste Pilz (6,3%), NEOS (5,1%) und Grüne (3,2%).



SPÖ-Donaustadt/Thomas Peschat

Großartiger Wahlkampf im Bezirk

Seitens der SPÖ-Donaustadt boten wir allen unseren KandidatInnen im Wahlkreis Wien -Nord die Möglichkeit, sich mittels kurzen Videoclips in den sozialen Medien vorzustellen und ihre persönlichen politischen Schwerpunkte zu präsentieren. Unsere Bezirksparteivorsitzende und Spitzenkandidatin im Wahlkreis, Genossin Ruth Becher, wurde nach großartigem Wahlkampf mit hohem persönlichen Einsatz und der Unterstützung aller Sektionen und Organisationen – u.a. absolvierten wir die meisten Hausbesuche und Verteilaktionen – wieder mit einem Direktmandat in den Nationalrat gewählt.



SPÖ-Donaustadt/Thomas Peschat

2018 – Volle Unterstützung für Bürgermeister

Im Mittelpunkt des gesamten Jahres 2018 stand die volle Unterstützung unseres neu gewählten Landesparteivorsitzenden und Bürgermeisters Dr. Michael Ludwig. In sehr vielen direkten Kontakten mit der Donaustädter Bevölkerung in den unterschiedlichen Grätzeln des Bezirks nahmen unsere engagierten MitarbeiterInnen im Rahmen der #machwasdraus-Kampagne die Wünsche und Anregungen der Menschen auf und wiesen auf die Aktivitäten unseres Bürgermeisters hin.



SPÖ-Donaustadt

Für SPÖ-Wien und SPÖ-Bund auf der Straße

Einen wichtigen Teil der politischen Tätigkeit der SPÖ-Donaustadt nahm in den beiden letzten Jahren die tatkräftige Unterstützung der Landes- und Bundespartei ein. Es wurden alle Kampagnen der Landespartei, der Referate und Vorfeldorganisationen den DonaustädterInnen in zahlreichen Verteilaktionen und Gesprächen durch unsere GenossInnen vermittelt. Auch die Bundespartei wurde in der Donaustadt mit vielen aktionistischen Kampagnen – etwa beim Widerstand gegen den 12-Stunden-Arbeitstag bzw. die 60-Stunden-Arbeitswoche – sehr intensiv unterstützt.



SPÖ-Donaustadt

Permanente politische Überzeugungsarbeit

Während des gesamten Jahres informierten wir mit unterschiedlichsten öffentlichkeitswirksamen Formaten die Donaustädter Bevölkerung über die politischen Schwerpunkte und die Arbeit der Sozialdemokratie sowie unseres Bürgermeisters. Neben den bereits erwähnten klassischen Aktionen probierten wir auch neue Formate, etwa im Rahmen unserer vielen Sommerbäder- und Parkaktionen, aus. Wichtige Erinnerungsveranstaltungen wie das Februargedenken oder die Geh-Denk-Wanderung wurden ebenfalls von uns veranstaltet oder wesentlich getragen.



SPÖ-Donaustadt/Thomas Peschat

Wichtige Arbeit in den Sektionen

Einen wesentlichen Beitrag zu unserer politischen Überzeugungsarbeit und damit letztlich zum Erfolg der Sozialdemokratie tragen unsere 22 Sektionen sowie die Referate und Vorfeldorganisationen mit ihren vielen politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten bei. Diese reichten 2017 und 2018 von regelmäßigen Sektionsitzungen zur Information der Vertrauenspersonen über Verteilaktionen, Grätzelgespräche und Hausbesuche bis hin zu zahlreichen Park- und Wiesenfesten, Kasperl-, Musik- und Kulturveranstaltungen.



SPÖ-Donaustadt

Großveranstaltungen mit politischer Botschaft

Die SPÖ-Donaustadt ermöglicht mit der jährlichen Durchführung von Großveranstaltungen der Donaustädter Bevölkerung auf niederschwelligem Niveau den Kontakt mit der Sozialdemokratie. Ob Albert Schultz-Gedenktour, die inoffizielle Bezirkshallenfußballmeisterschaft für Nachwuchs- und Kampfmannschaften, der Donauparklauf am Tag des Sports für alle Altersgruppen oder der Stadlauer Kirtag, das größte Volksfest Wiens – immer stehen unsere politischen Botschaften im Mittelpunkt.



SPÖ-Donaustadt

Sozialdemokratischer Hohetag und Frauenpower

Fester Bestandteil des politischen Jahreskalenders ist der traditionelle Maiaufmarsch am Rathausplatz. Der Hohetag der Sozialdemokratie fand in den letzten beiden Jahren wieder starken Zuspruch unter den Donaustädter GenossInnen und wird von uns durch das Freisetzen von fast 3.000 Luftballons – ein prägendes Bild am Rathausplatz – würdig begangen. Großes Engagement zeigte unser Bezirksfrauenkomitee nicht nur am Internationalen Frauentag, sondern auch mit vielen anderen Verteilaktionen und Veranstaltungen, etwa dem legendären Weiberball oder der Kleider-Tauschbörse femme fantastique.



SPÖ-Donaustadt

Weiterbildungen und Exkursionen

Wichtige Bestandteile der FunktionärInnen-Weiterbildung waren die vom 21. bis 22. April 2017 mit hochkarätigen Experten durchgeführte Klubtagung in Puchberg am Schneeberg sowie die vom 19. bis 21. Mai 2017 stattgefundenen Ausschussreise nach Kaprun und Linz, ebenfalls mit hochrangigen politischen Gesprächspartnern vor Ort. Ein zusätzliches Weiterbildungsangebot der SPÖ-Donaustadt für unsere FunktionärInnen war der politische Ausflug nach Steyr am 20. Oktober 2018 mit einem Besuch der Arbeitswelt Steyr sowie des Stollens der Erinnerung.



SPÖ-Donaustadt

Stolzer Teil der SPÖ-Wien

Die aktive Mitarbeit unserer MandatarInnen in den verschiedenen Parteigremien der SPÖ-Wien ist ein unverzichtbarer Teil des Selbstverständnisses der SPÖ-Donaustadt. Dabei bringen wir die Interessen der Donaustädter SozialdemokratInnen in allen politischen Gremien der SPÖ-Wien wie auch in Antragskommissionen usw. sowie am Landesparteitag oder auch am Bundesparteitag ein.



SPÖ-Donaustadt

Ständiger Infoaustausch mit Mitgliedern

Für unsere langjährigen Mitglieder wurde im Frühjahr 2018 die ebenfalls alle zwei Jahre in großem Rahmen stattfindende Mitgliederehrung durchgeführt. Diese bei allen geehrten GenossInnen äußerst beliebte Dankesbekundung ist Teil des ständigen Informations- und Gedankenaustausches zwischen der SPÖ-Donaustadt und ihren Mitgliedern. Schließlich bedankt sich die Donaustädter Sozialdemokratie jedes Jahr bei den vielen engagierten FunktionärInnen und MitarbeiterInnen sehr herzlich für deren Unterstützung mit Einladungen zum Sommerfest und Weihnachtsempfang.



Spö Liesing

SPÖ Liesing on Tour

Wesentlichen Anteil an den politischen Aktionen im Bezirk und deren Umsetzung haben die MitarbeiterInnen und FunktionärInnen unserer Bewegung. Der engagierte Einsatz bei Hausbesuchen, zahlreichen Straßen-, Telefon- und Verteilaktionen, bei Diskussions- und Informationsveranstaltungen, Betriebsbesuchen und ihre Tätigkeit als BeisitzerInnen in den Wahlsprenkeln sowie bei einer Reihe von Veranstaltungen war entscheidend für diesen Berichtszeitraum. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten alle Veranstaltungen, welche die Möglichkeit boten, mit den Liesingerinnen und Liesingern ins Gespräch zu kommen.



Kommunalpolitik vor Ort

Vor allem die Weiterentwicklung des Bezirkes wird auch in den nächsten Jahren zu diskutieren und mit größtmöglicher Einbindung der Liesinger BürgerInnen zu gestalten sein. Darüber hinaus sind es aber speziell auch die alltäglichen, vermeintlich kleinen Dinge, die im Mittelpunkt der Kommunalpolitik stehen. Angefangen von der Qualität der Straßenreinigung, der Pflege und Gestaltung der Grünanlagen und Spielplätze, bis hin zu ausreichend heller Straßenbeleuchtung und vieles mehr, konnten mit der Aktion Liesing umgesetzt werden.



Josef Hubmayer

Zur Tradition gewordene Veranstaltungen

Besonders zu erwähnen sind hier einige der traditionellen Fixpunkte wie der Liesinger Lauf, der Tag des Kindes, das Siebenhirtner Straßenfest, das Halloweenfest in Alterlaa sowie die Atzgersdorfer Flohmärkte. Darüber hinaus gab es eine Reihe von bestens besuchten Veranstaltungen und Events: das Sommerkino, die Reihe der „Liesing liest“ Lesungen, die Liesinger Weihnachtsgala und vieles mehr.



SPÖ Liesing

Herzlich Willkommen in Liesing

Besonders großen Anklang fand die Begrüßung der neuen BezirksbewohnerInnen mit unserer Aktion „Brot und Salz“. Bei dieser Willkommensgeste besuchten wir neu zugezogene Liesingerinnen und Liesinger mit einem Laib Brot, einer Packung Salz und einem Begrüßungsbrief des Bezirksvorstehers und den zuständigen BezirksrätInnen. Mit Informationsmaterial über unseren Bezirk, den Bezirksnews und Flyern zu unseren kommenden Veranstaltungen führten wir nette Gespräche, über die sich nicht nur die neuen BewohnerInnen sondern auch die MitarbeiterInnen freuten.



SPÖ Liesing

30 Tage – 30 Frauen

Im Zeitalter der Sozialen Netzwerke suchten die Liesinger Frauen nach einer Möglichkeit, im Socialmedia-Bereich Botschaften unterzubringen und zu zeigen, dass die Liesinger Frauenorganisation vielfältig, bunt und generationenübergreifend agiert. Es war uns wichtig, mit diesem Projekt auf die veränderten politischen Verhältnisse in der Bundesregierung Bezug zu nehmen und zu den verschiedensten realpolitischen Themen Stellung zu beziehen. Darüber hinaus wollten wir außerdem auf Anlaufstellen im Bereich der Gesundheit, Schul- und Lehrausbildung, Gewaltschutz u.v.m., die es in Wien gibt, hinweisen.



KF Liesing

Karitative Events

Beispielhaft sind Veranstaltungen, deren Erlöse karitativen Zwecken zugutekommen. Ohne das hohe ehrenamtliche Engagement der MitarbeiterInnen der SPÖ Liesing wären Projekte wie der vorweihnachtliche Event mit den Turmbläsern in Alterlaa, das „Miteinander im Dorf“, der Atzgersdorfer Adventmarkt, die Lebensmittel- und Schultaschen-Sammelaktion der Kinderfreunde und der Volkshilfe sowie der „offene Kleiderschrank“ nicht möglich!



SPÖ Liesing

Social Media

Im Social Media Bereich konnten wir feststellen, dass unsere Facebook- und Instagramseiten ein immer wichtigerer Teil der politischen Kommunikation geworden sind. Durch diese Form der Kommunikation konnten wir sehr schnell an aktuellen Diskussionen teilnehmen, Liesingerinnen und Liesinger über Neuigkeiten mit unseren Bezirksnews informieren sowie Veranstaltungen bewerben. Informationen im kommunalpolitischen Bereich über neue Radwege und Spielplätze, Straßensanierungen, sowie die Ankündigungen über die Errichtung von Nahversorgern erzielten extrem hohe Zugriffe und Likes.



Ludwig Schedl

Wertgeschätzte Mitglieder & MitarbeiterInnen

Besonders wichtig ist uns der Kontakt zu unseren Mitgliedern. Diesen pflegen wir bei einer Vielzahl von Veranstaltungen, die die Möglichkeit zum näheren Kennenlernen bieten, wie z.B. bei einem Empfang für neue Mitglieder. Sich bei langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zu bedanken, lag uns auch in den beiden vergangenen Jahren sehr am Herzen. Unsere Mitgliederehrung fand daher neu organisiert im großen Rahmen sektionsübergreifend statt. An dieser Stelle darf ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern und MitarbeiterInnen für das wertvolle und unverzichtbare Engagement bedanken.



BEFREUNDETE ORGANISATIONEN



Wer sind wir?

Die Achse Kritischer Schüler_innen ist eine Organisation von und für Schüler_innen. Wir machen es uns als Aufgabe, allen Schüler_innen eine Stimme zu geben und sie gegenüber der Politik zu vertreten. Außerdem ist uns wichtig, über „Tabu-Themen“ aufzuklären und Schüler_innen auf diverse Themen zu sensibilisieren. Wir unterstützen auch Schüler_innenvertretungen in ihrer Vertretungsarbeit, statten sie mit Broschüren, Informationsmaterialien etc. aus, stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen sie mit hilfreichen Services direkt an der Schule.

Landeschüler_innenvertretung 2017

Als Schüler_innenorganisation, die ihre Inhalte auch in der Politik vertreten möchte, kandidieren wir jährlich für die Landeschüler_innenvertretung, die gesetzlich verankerte Vertretung aller Schüler_innen Wiens. Auch im Jahr 2017 stellten wir ein volles Team im AHS-Bereich auf, zogen aber leider nur mit einem Mandat in die LSV ein. Durch die Aufteilung 23:1 für die ÖVP-nahe Schülerunion gab es kaum Möglichkeiten, gute Vertretungsarbeit zu leisten. So sprach sich die LSV in diesem Jahr zum Beispiel für Schulschwänzstrafen aus.



Landeschüler_innenvertretung 2018

2018 kandidierten wir erneut für die LSV und konnten mit der Verneunfachung unserer Mandatszahl ein historisches Ergebnis erzielen. Gemeinsam mit der Gewerkschaftsjugend bilden wir dieses Schuljahr die Mehrheit in der LSV und die Folgen sind spürbar: Im Zuge unserer Kampagne für eine angstfreie Schule wurde eine Meldestelle für diskriminierende Lehrpersonen errichtet. Außerdem werden nun Anliegen der Schüler_innen und Beschlüsse des Schüler_innenparlaments aktiv an die Politik weitergetragen. Um eine progressive Vertretungsarbeit beizubehalten, sind die LSV-Wahlen 2019 umso wichtiger.



Aktionismus

Allerdings sind wir nicht nur eine Organisation, die sich für Schüler_innenvertretungen stark macht, sondern für alle Schüler_innen. Deswegen liegt uns der Aktionismusbereich auch besonders am Herzen. Dazu veranstalten wir jede Woche Diskussionsrunden zu unterschiedlichen Themen, gehen an bedeutenden Tagen auf die Straße und sind bei vielen Demos dabei. Auch die feministische Arbeit ist uns sehr wichtig. Mit geschlossenen Veranstaltungen, Quoten und verschiedenen sensibilisierenden Workshops ermutigen wir vor allem Frauen*, ihr Potential auszunutzen.



Teilgruppen

Um Platz für alle zu schaffen, haben wir 2017 begonnen, Teilgruppen im AHS-, BMHS- und Aktionismusbereich aufzubauen. Hier können sich alle Schüler_innen engagieren und die AKS-Arbeit mit ihren individuellen Ideen und Wünschen mitgestalten. 2018 erreichten die Teilgruppen noch mehr Aufmerksamkeit und wurden auch von der Mitgliedszahl um einiges größer. Momentan arbeiten sie an einer Kampagne, an verschiedenen Projekten, planen Veranstaltungen und geben dem AKS-Landesteam täglich einen neuen Blick auf ihre Arbeit.



Arman Rastegar

Eine starke politische Interessensvertretung

Die Chancen, Gleichgesinnte zu treffen, stehen in der Arbeitsgemeinschaft 60plus besonders gut. „Soziale Kontakte sind gerade für ältere Menschen sehr wichtig. Unser Motto lautet daher auch: Gemeinsam statt einsam“, erklären Rudi Edlinger, Vizepräsident der ARGE60plus Österreich, und Harry Kopietz, Präsident der Landesorganisation Wien. Die ARGE60plus ist nämlich nicht nur eine starke politische Interessensvertretung, sie bietet ihren Mitgliedern auch zahlreiche Möglichkeiten, in einer Gemeinschaft Sport, Kultur und vieles mehr zu erleben.



Siegi Lindenmayr

Der „Politische Klub“

Mit Anderen diskutieren – manchmal ein bisschen hitzig; die eigene Meinung zum Ausdruck bringen; aufmerksam zuhören, wenn Fachleute zu einem interessanten Thema Informationen geben – das alles soll im „Politischen Klub“ möglich sein. In einer gemütlichen Atmosphäre, gemeinsam mit vielen anderen Seniorinnen und Senioren. Das jedenfalls ist das Konzept des Bildungsreferates für dieses neue Angebot für die Wiener Mitglieder. Moderiert wurden die „Politischen Klubs“, von Prof. Albrecht K. Konečný. Nach seinem Tod übernahm die Bildungsreferentin Dr.in Barbara Rosenberg die Moderationen.



Siegi Lindenmayr

40 Jahre Wiener Walzer

Tanzveranstaltungen und Bälle sind bei den Wiener SeniorInnen besonders beliebt. Grandioser Höhepunkt in jedem Jahr ist der Wiener Seniorenball im Wiener Rathaus. Über 1.100 BesucherInnen genießen jeweils die einzigartige Atmosphäre. Der erste Ball fand am 25.2.1979 statt, der 40. Ball am 25.2.2018.



Erich Kdolsky

SeniorInnen-Messen

Seit Jahren und in immer mehr Bezirken finden SeniorInnenmessen statt. Unsere Bezirksorganisationen beteiligen sich gerne daran und informieren über die Angebote der ARGE60plus. Zweimal jährlich findet die „Lebenslust“ statt, die große Messeveranstaltung mit tausenden Besucherinnen und Besuchern. Auch der Wiener Bürgermeister macht beim Infostand eine besonders lange Pause, um mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu plaudern.



Seniorenreisen

Mit Seniorenreisen unterwegs

Die traditionellen Frühjahrs- und Herbsttreffen von Seniorenreisen sind bei den Mitgliedern sehr beliebt. Über 1.000 Wiener Seniorinnen und Senioren nehmen jährlich an diesen beiden Events teil. Der Komfort reicht vom Kofferservice bis zu österreichischen Ärzten vor Ort. Seniorenreisen bietet darüber hinaus weitere Bade- und Aktivurlaube an, ebenso Städtereisen, Kulturfahrten und Rundreisen.



PVÖ-Wien

Service und Beratung

Das Landessekretariat stellt für Mitglieder und solche, die es werden möchten, ein umfangreiches Angebot bereit. Pensionsberatung und Beratung in juristischen und steuerlichen Angelegenheiten oder bei Problemen mit Pflegegeld wird gerne vermittelt. Präsident Edlinger und das Team Mara Matic, Vera Neumeister, Siegi Lindenmayr, Beatrix Bach und Renate Lagler stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Lindenmayr

Wir für Sie

Alle Angebote und Vergünstigungen für Mitglieder sind in der monatlich erscheinenden Zeitung „Unsere Generation“ – „UG“ zu finden. Politisch ist die ARGE60plus über ihre Funktionärinnen und Funktionäre im Bundesseniorenrat, im Landesseniorenbeirat, im Parlament und in den Beiräten der Sozialversicherungsinstitute vertreten.



PVÖ-22

Sport

Dass man auch im fortgeschrittenen Alter noch jede Menge Spaß an der Bewegung haben kann, beweisen die Aktiven in den rund 2.400 Sportgruppen in ganz Österreich. Schwerpunkte in Wien liegen unter anderem beim Wandern, der Gymnastik, Schwimmen, Radtouren, Tischtennis, Kegeln, Tanzen, Nordic Walking und ganz neu bei uns besonders beliebt: Senioren-Yoga.



Bund sozialdemokratischer Juden – AVODA

Der Bund sieht sich von seinen Wertvorstellungen her als jüdisch, sozial und demokratisch. AVODA ist auch der Name der israelischen Schwesterpartei der SPÖ und unterstreicht die Verbundenheit mit dem Staat Israel. Der Bund ist im Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde vertreten mit den Arbeitsschwerpunkten Kultur, Jugend, Soziales sowie Kampf gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit.

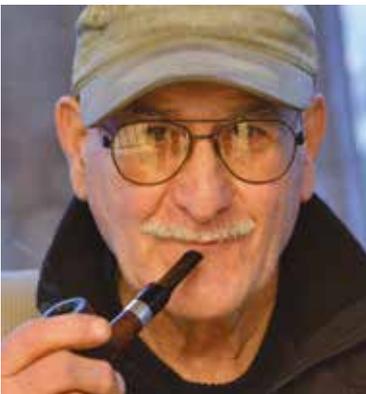
Der Bund vertritt die Politik der israelischen Arbeiterpartei für einen friedlichen Ausgleich zwischen Israelis und Palästinensern auf der Basis einer Zwei-Staaten-Lösung.

Wahlaktivitäten Herbst 2017

Breiten Raum in der politischen Arbeit nahmen die Nationalratswahl 2017 und die Wahl zum Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde ein. Der Bund sah sich kurz hintereinander zwei wichtigen Aufgaben gegenüber: Wahlwerbung für die SPÖ im Rahmen der jüdischen Gemeinde sowie die Wahlauseinandersetzung für die Wahl in den IKG-Vorstand. Das Ergebnis der Nationalratswahl ist bekannt. Bei der Wahl zum IKG-Vorstand konnte der Bund stark an Stimmen zulegen. Ein weiteres Mandat wurde jedoch ganz knapp verfehlt.

Breit gestreute Engagements und Aktivitäten

Mitglieder des Bund sind in versch. Gremien der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) tätig. Der Bund stellt den Vorsitzenden der Kontrollkommission sowie den stellv. Vorsitzenden der Kulturkommission. Vertreter des Bund arbeiten darüber hinaus in der Sozialkommission, Jugendkommission und im Beirat des „Maimonides Zentrum“, dem Pflegeheim der IKG. Auch in sozialen Vereinen, wie „Verein zur Versorgung hilfsbedürftiger israelitischer Waisen und anderer hilfsbedürftiger Juden in Wien“, „Ohel Rachel“ und „Anne- Kohn- Feuermann-Tagesstätte“ findet die Mitarbeit der Bund-Mitglieder Anerkennung.



Ein schwerer Verlust

Der Chefredakteur der Zeitschrift „der bund“ ist am 29. September 2017 für immer von uns gegangen. Ernstl Stern hinterlässt eine Lücke, die in Worten gar nicht zu fassen ist: In seiner Familie, im Bund sozialdemokratischer Juden – Avoda, in der gesamten jüdischen Gemeinde in Wien. Nichts charakterisiert seine Treue und sein Pflichtbewusstsein besser als seine Arbeit an seiner letzten Ausgabe. Diese war dem Nationalratswahlkampf gewidmet und enthielt ein Interview mit dem SPÖ-Bundeskanzler. Am Tag nach Fertigstellung der Zeitung ging er ins Spital, das er leider nicht mehr verlassen sollte.



BSA/OBERHAIDINGER

Der BSA

Der Bund sozialdemokratischer AkademikerInnen, Intellektueller und KünstlerInnen (BSA) ist eine sozialdemokratische Organisation, die sich als kritisches Netzwerk Intellektueller, AkademikerInnen und Kulturschaffender versteht. Ziel ist es, eine Plattform für kritische Diskussionen, gesellschaftlichen Diskurs und politische Aktivität zu bieten. Aber auch die Vernetzung untereinander und nach außen sowie die Personalentwicklung sind seit jeher Kernaufgaben des BSA. Dieser Austausch stellt dabei die Grundlage positiver Veränderungen in unserer Gesellschaft dar.



BSA/OBERHAIDINGER

Aktives Netzwerk

Jeden Monat steht den BSA Mitgliedern ein großes Angebot an Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Vernissagen, Weiterbildungsseminaren, politischen Arbeitskreisen, Kamingsgesprächen mit Führungskräften sowie fachspezifischen Veranstaltungen offen. Das BSA Generalsekretariat und die vielfältigen Fach-, Bezirks- und Arbeitsgruppen des BSA sind sehr aktiv und organisieren jährlich in ganz Wien rund 200 Veranstaltungen zu aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Themen.



BSA/VUKAN

Außenpolitische Akademie

Ein besonderes Anliegen des BSA sind außenpolitische Fragestellungen. Aus diesem Grund wurde die Außenpolitische Akademie unter der Leitung von Bundesminister a.D. Peter Jankowitsch als Weiterbildungsangebot vor allem für junge GenossInnen ins Leben gerufen. 2019 wird bereits der neunte Lehrgang im BSA stattfinden, der sich mittlerweile als Fixpunkt des BSA-Angebots etabliert hat. Im Herbst 2018 starteten wir zusätzlich unsere monatlich stattfindende Veranstaltungsreihe „Außenpolitische Gespräche“ mit ExpertInnen zu konkreten außenpolitischen Themen.



BSA

Mentoringprogramm

Personalentwicklung ist seit jeher eine der Kernaufgaben des BSA. Die Organisation verfügt in ihren Fachgruppen über ein großes Potenzial an Spitzenkräften aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Diese geben im Rahmen des Mentoringprogrammes ihr Erfahrungswissen an junge Mentees weiter. Durch regelmäßige Treffen und den Austausch mit den MentorInnen können diese so ihren beruflichen Horizont, ihr politisches Netzwerk und ihre Kompetenzen erweitern, indem sie in unmittelbarer Nähe ihres Mentors bzw. ihrer Mentorin das jeweilige Arbeitsfeld kennen lernen.



PID/JOBST

51. Bundestag

Beim BSA Bundestag in der Wiener Urania wurde Präsident Andreas Mailath-Pokorny bereits zum vierten Mal in Folge wiedergewählt. In seiner Rede betonte er, dass die SPÖ offen sein müsse für neue Denkansätze und alte Wachstumsmuster im 21. Jhdt. nur bedingt tauglich seien. Es gehe in einer komplexen Welt um offene Systeme gegenüber den ausschließenden. Der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Ludwig, bereits seit 30 Jahren Mitglied im BSA, wies in Grußworten auf die zentrale Rolle in der Partei hin: „Der BSA ist eine der ganz dynamischen Organisationen dieser Bewegung!“



BSA

Akzente

Das Mitgliedermagazin des BSA erscheint zweimal im Jahr, zeigt das aktive Vereinsleben und lässt Menschen aus unserer Organisation zu wichtigen politischen Themen zu Wort kommen. Zusätzlich zum Druck erscheinen die Akzente seit 2018 auch in digitaler Form. Weiters findet man im Netz auf Web-, Facebook- und Instagramseite des BSA nicht nur Informationen über unser Netzwerk, unsere Organisationen und Inhalte, sondern tagesaktuell Veranstaltungsankündigungen, Rückblicke, Ausblicke, Kommentare sowie Bildungsangebote. Weitere Informationen findest Du auf www.bsa.at.



BSA/VAVRA

BSA Erkundungen

Neben den vielen anderen Angeboten organisiert der BSA regelmäßig Erkundungen an Orte und Institutionen von politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz. Um die besuchten Lokalitäten in all ihren Aspekten erleben zu können, werden die BSA Erkundungen stets von fachkundigen, mit dem Ort vertrauten Persönlichkeiten geleitet. Am Programm standen u.a. eine Führung durch das Wiener Rathaus mit Andreas Mailath-Pokorny und Klubdirektor Andreas Höferl, ein Besuch des Bundeskanzleramts mit Staatssekretärin Muna Duzdar sowie der neuen Parlamentsräumlichkeiten mit Abg.z.NR Nurten Yilmaz.



BSA/PRAMMER

BSA Lectures

Neben den Erkundungen setzen wir uns in prominent besetzten Podiumsdiskussionen mit tagespolitischen Themen auseinander. In diesem Rahmen durften wir in den beiden vergangenen Jahren besondere Persönlichkeiten aus unseren Reihen wie Heinz Fischer und Franz Vranitzky jeweils zu ihren runden Geburtstagen gratulieren! Besonders gefreut hat uns, dem scheidenden Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl die Ehrenurkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft zu überreichen! Zu Jahresende lädt der BSA schon traditionell alle Mitglieder zur gemeinsamen Jahresabschlussfeier ein.

Bund Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen, Opfer des Faschismus und aktiver AntifaschistInnen



Antes Gerhard



Freiheitskämpfer

12. Februar

Das gemeinsame Februargedenken mit der SPÖ Wien fand am 12. Februar 2018 in Hernals, im Park der Freiheit, mit 200 – 250 TeilnehmerInnen statt. Als Redner unseres Bundes fungierte Gen. Gerald Netzl. Die Ortswahl war ein Dankeschön an den langjährigen Bezirksvorsitzenden Peter Ulrich Lehner. Traditionell legt unser Bund im Februar beim Denkmal der Februarkämpfer auf dem Zentralfriedhof einen Kranz nieder. Die Kranzniederlegungen unserer Bezirksgruppen bei Denkmälern und Gedenktafeln gemeinsam mit VertreterInnen der SPÖ tragen wesentlich zum „Niemand vergessen!“ der Februarkämpfe bei.

Trauer um Hannes Schwantner

Am 18. November 2017 wurde Gen. Hannes Schwantner, der von 2010 – 2014 auch Wiener Landesvorsitzender war, auf der Bundeskonferenz als Bundesvorsitzender bestätigt. Am 11. März 2018 ist er völlig unerwartet verstorben. Ihm war es stets ein großes Anliegen, junge Menschen für die Zeitgeschichte zu interessieren und ihnen die Gedenkkultur nahezubringen. Er war viel mehr als ein hoch geschätzter und geachteter, aufrechter Antifaschist und leitender Funktionär. Am 20. Oktober 2018 wählte der Bundesvorstand Gen. Netzl zum geschäftsführenden Vorsitzenden.

Trauer um Rudi Gelbard

Am 24. Oktober 2018 verstarb unser Genosse Rudi Gelbard nach schwerer Krankheit. Mit Rudi Gelbard verlor unser Bund nicht nur einen wertvollen Zeitzeugen und Lehrer, wir verloren einen guten Menschen und lieben Freund. Er war ein konsequenter Antifaschist mit lexikalischem Wissen. Rudi scheute nie die verbale aber auch körperliche Konfrontation mit Neonazis und Leugnern der Shoa. Und Rudi war auf dem linken Auge nicht blind – er erforschte und verurteilte die Verbrechen des Stalinismus genauso mit Akribie wie jene der NS-Barbarei.

Anschlussgedenken

Am 12. März 1938 ist die deutsche Wehrmacht in Österreich einmarschiert. Österreicherinnen und Österreicher waren nach der Annexion durch Nazi-Deutschland Opfer und auch Täterinnen und Täter. Daran erinnerten bei einer Gedenkveranstaltung in der Wiener Hofburg, zu der auch VertreterInnen unseres Bundes eingeladen waren, die Spitzen der österreichischen Politik.



Freiheitskämpfer OÖ

Befreiungsfeier in Mauthausen

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten im Mai anlässlich der Befreiung vom Nationalsozialismus im Jahr 1945 bildet jedes Jahr die Internationale Befreiungsfeier in Mauthausen. Traditionell findet eine sozialdemokratische Vor-Feier bei der Gedenktafel für Richard Bernaschek statt, vorbereitet in enger Abstimmung von Landesverband Oberösterreich und Bundesorganisation. Hauptredner bei unserer Feier 2018 war Bundesparteivorsitzender Christian Kern. Mit mehr als 200 TeilnehmerInnen war die Feier 2018 die stärkste in der bisherigen Geschichte. Unsere Feier endete wie jedes Jahr mit der „Internationale“.

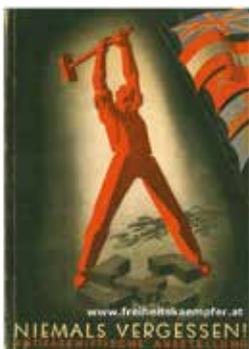
Antifaschistische Fahrten

Die Gedenkkundgebung aus Anlass der Befreiung des KZ Loibl ist bereits eine schöne Tradition. Die Reise im Juni fand im Rahmen der ARGE der NS-Opferverbände statt, in der wir mit dem KZ-Verband und der ÖVP-Kameradschaft der politisch Verfolgten zusammenarbeiten. Sinti und Roma wurden von den Nazis als „Menschen zweiter Klasse“ kategorisiert und verfolgt. Noch vor den Deportationen zu den Vernichtungsorten wurden viele in sogenannte „Polizeilager“ verschleppt. Seit 1990 werden diese Gedenkfeiern abgehalten, die FreiheitskämpferInnen organisieren für die ARGE immer den Bus nach Lackenbach.



Gedenkmarsch am 1. November

Wie jedes Jahr besuchten wir das Grab von Rosa Jochmann, zogen weiter zum Denkmal der Stadt Wien für die Opfer für ein freies Österreich 1934 – 1945, wo Abg. Nurten Yilmaz grundsätzliche Worte an die TeilnehmerInnen richtete, und zum Mahnmal für die Opfer der NS-Justiz (Gruppe 40). Dort sprach Bildungsdirektor Heinrich Himmer bewegende Worte über von den Nazis im Landesgericht Wien enthauptete WiderstandskämpferInnen. Abschlussrednerin des Gedenkmarschs war die neue Vorsitzende unserer Bezirksgruppe Margareten, Gin. Arijana Šegalo



100. Todestag von Viktor Adler

Der November 2018 stand ganz im Zeichen der Feiern zu 100 Jahre Republik. Dabei sollte keinesfalls vergessen werden, dass am Tag vor der Ausrufung der Republik Viktor Adler verstarb. Unser Bund ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Genossinnen und Genossen aus Floridsdorf am 11. November das Grab Viktor Adlers auf dem Zentralfriedhof aufzusuchen. Gin. Hilde Hawlicek begrüßte, Gen. Wolfgang Maderthaler sprach zu Leben und Wirken unseres Parteigründers.

Antifaschistisch DENKEN allein ändert nichts!
Mitglied werden!

GewSPÖ – GewerkschafterInnen in der SPÖ



Weingartner

GewerkschafterInnen in der SPÖ

Die GewSPÖ delegiert in den 23 Bezirken zu den SPÖ Bezirkskonferenzen, nominiert VertreterInnen in Gremien und stellt Anträge. Zum Wiener Landesparteitag entsendet die GewSPÖ insgesamt 120 GenossInnen entsprechend dem gültigen Statut der SPÖ Wien und beteiligt sich an Aktivitäten der SPÖ Wien vom 1. Mai-Fest bis hin zu Aktionen in den Bezirken und in Wahlkämpfen.

Die GewSPÖ wird in Wien vertreten durch Sandro Beer

Johann Böhm Platz 1 1020 Wien Tel.:01 53 444 39500
Mail: sandro.beer@fsg.at oder wien@gewspoe.at



Radfreunde

Politische Ausgangssituation

Aufgrund der Klimakrise, die zu Extremsituationen und bereits spürbaren Veränderungen führt, wie ausgeprägte Hitzeperioden im Sommer, ist der Verkehr für eine CO₂-Reduktion ein wichtiger Hebel. Das Verkehrsverhalten der Menschen in Wien vor allem für die Grätzl- und Bezirksmobilität (Umkreis bis 5–10 km) ist mit entsprechenden Rahmenbedingungen relativ leicht ausbaubar. Die Lebensqualität aller in der Stadt Lebenden kann somit verbessert werden. Immer mehr BürgerInnen verzichten auf ein Auto und bewegen sich in Wien mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, sowie zu Fuß und mit dem Fahrrad fort.



Radfreunde

Aktivitäten

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 15 urbane Radltouren statt (2017: 8 und 2018: 7). Dabei wurden insgesamt 400 Kilometer geradelt, das sind durchschnittlich rd. 27 km pro Ausfahrt. Bei den Ausfahrten waren insgesamt 115 Personen mit dem Fahrrad aktiv dabei. Wäre dies eine Gruppe, wäre die Radgruppe über 500 Meter lang.



Radfreunde

Kontakte

www.radfreunde.at, Vorsitzender: Armin J. Hanschitz
Mail: armin.hanschitz@gmx.at, Telefon: 0676/9627458
Vorsitzender Stv.: Joe Taucher



www.redbiker.at



www.redbiker.at



www.redbiker.at



www.redbiker.at

Rückblick Veranstaltungen 2017

Fixpunkt war die 1. Mai-Feier, wo Bikerinnen und Biker zum wiederholten Male lautstark mit mehr als 50 Mitgliedern vertreten waren. Wir haben die Gelegenheit genutzt, unsere Forderungen für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer auf der 2-Rad Messe Tulln und wie jedes Jahr am Wiener Donauinsselfest zu präsentieren. Auch am Stadlauer Kirtag sind die Red Biker mit einem Infostand vertreten und unterstützen mit ehrenamtlichen Ordnerdiensten abendliche Musikveranstaltungen. Beim Wiener Hafen Open Air haben Red Biker zum reibungslosen Ablauf beigetragen.

Rückblick Aktivitäten 2017

Großer Beliebtheit erfreuen sich regelmäßige Ausfahrten und Stammtische, wo Verbesserungen für Motorradfahrer diskutiert werden und Anregungen für Verbesserungsvorschläge aufgenommen werden. Beliebt sind die Biker mit ihren „heißen“ Fahrzeugen auch beim alljährlichen Stadlauer Kinderwiesenfest. Das Red Biker Bundestreffen – ein Zusammentreffen für alle Red Biker Mitglieder aus ganz Österreich – fand 2017 in Tirol statt, wo wir in drei Tagen viele, viele wunderschöne Kilometer erfahren durften.

Rückblick Veranstaltungen 2018

Fixpunkt waren wie alle Jahre die 1. Mai-Feiern, bei welchen die Red Biker wieder mit mehr als 50 Mitgliedern vertreten waren. Wie jedes Jahr haben wir die Gelegenheit genutzt, unsere Forderungen für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer am Wiener Donauinsselfest zu präsentieren. Veranstaltungen wie die Regenbogenparade unter dem Motto „Love, Respect and Soliarity“ und der Gentlemen's Ride, wo 2018 laut Veranstalter „800 Bikerinnen und Biker durch Wien rollten, um Geld für die Prostatakrebsforschung und die Suizidprävention zu lukrieren“, wurden durch die Teilnahme der Red Biker unterstützt.

Rückblick Aktivitäten 2018

Einen Höhepunkt für alle Mitglieder war das Bundestreffen. Dieses wurde im Jahr 2018 zum 15jährigen Bestehen der Red Biker von der Wiener Landesgruppe mit besonderem Engagement und mit Unterstützung der SPÖ-Bezirksgruppen Donaustadt und Leopoldstadt organisiert. Ein aufsehenerregender Corso auf der Ringstraße wurde durch die Exekutive unterstützt. Gemeinsame Ausfahrten, auch über die Wiener Hausberge, der Besuch in den Bundesgärten und im Wiener Prater waren einige Highlights des Treffens. Zufrieden sind die Bikerinnen und Biker den Heimweg angetreten und einige kommen sicher wieder.



Starke Jugend

Als Sozialistische Jugend Wien dürfen wir auf zwei intensive aber auch sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken. Immer mehr Wiener Jugendliche schlossen sich unserer Bewegung an und stärkten so den politischen Kampf gegen Sozial- und Demokratieabbau – kurz: den Kampf gegen die schwarz-blaue Bundesregierung. Neben unzähligen Aktionen auf der Straße innerhalb unserer Kampagnen und des Nationalratswahlkampfes 2017, konnten wir ein breites Bildungsangebot schaffen und so Jugendlichen Auseinandersetzung mit Gesellschaftspolitik und unseren Ideen ermöglichen. Denn diese Welt muss unser sein!



Bildungsarbeit

Unsere Bildungsarbeit ist eines der zentralsten Elemente, um Veränderung zu erreichen – nur wenn wir die Welt verstehen, können wir sie auch verändern. Hier sind die wöchentlichen Treffen unserer Bezirksgruppen wichtigster Bestandteil. In den letzten Jahren konnten wir so eine Vielzahl von Aktivist*innen organisieren und unsere lokale Arbeit intensivieren. Besonders zu erwähnen ist der Lehrgang der frauenpolitischen Kommission, der 2018 stattfand. Dabei hatten junge Frauen* die Möglichkeit, sich mit verschiedensten Schwerpunktthemen auseinanderzusetzen, zu diskutieren und sich zu vernetzen.



Unsere Seminare

Auch in den Teilnehmer*innenzahlen unserer Seminare zeigte sich sowohl 2017 als auch 2018 das Wachstum der SJ-Wien. An unserer Sommerwerkstatt nahmen 2018 über 130 Jugendliche teil! Von Bildungspolitik über „Warum sind wir Sozialist*innen“ bis hin zu Staatstheorien wurde in acht Workshops gearbeitet und diskutiert. Im Frühjahr 2017 fand außerdem unser alljährliches Marx-Seminar unter dem Schwerpunkt „Umwelt- und Klimapolitik“ statt. Hier beschäftigten wir uns besonders mit der Frage, wie man den fortschreitenden Klimawandel stoppen kann.



Gemeinsam solidarisch

Zusätzlich zu unseren großen Seminaren veranstalteten wir außerdem jährlich das Feministische Theorien Seminar und das Queer Seminar in Wien. In unserer Bildungsarbeit darf der Kampf gegen Unterdrückungsformen, die nicht alle Menschen gleichermaßen betreffen, nicht zu kurz kommen. Durch die gute Zusammenarbeit mit der SoHo Wien konnten wir außerdem stark auf der Pride auftreten und Workshops im Vorfeld organisieren. Stark vertreten war die SJ Wien auch am Fem-Sem, wo wir uns bundesweit besonders mit frauen*politischen Perspektiven beschäftigten.



Strukturaufbau

Die SJ-Wien hat in fast allen Bezirken mindestens eine Gruppe, die sich regelmäßig trifft, wöchentliche Treffen mit Referaten veranstaltet und darüber hinaus Aktionen plant und durchführt. Die Verankerung vor Ort ist besonders wichtig, um Menschen nachhaltig zu organisieren und in ganz Wien sichtbar zu sein. Deshalb richteten wir im Zuge der NR-Wahl unseren Fokus besonders auf den Aufbau neuer Strukturen. Seit 2017 errichteten wir so in 3 weiteren Bezirken neue Gruppen, die heute Dutzende Jugendliche organisieren. Gleichzeitig vergrößerten sich aber auch alle anderen Bezirksgruppen stetig.



David Pichler

Erinnern heißt kämpfen

Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist zentral für das Verständnis unserer Gegenwart und Zukunft. Deshalb beteiligten wir uns in den vergangenen zwei Jahren an unzähligen Gedenkveranstaltungen. Besonders sichtbar waren wir auf der Befreiungsfeier 2018 in Mauthausen, an der wir mit über hundert jungen Genoss*innen teilnahmen. Zudem organisierten viele Bezirke eigene Gedenkveranstaltungen in enger Kooperation mit den Freiheitskämpfer*innen. Die hervorragende generationenübergreifende Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren erfreute uns ausgesprochen.



WIDERSTAND!

Gingen wir 2017 noch unter dem Slogan „Wir sind alle mehr Wert!“ auf die Straße, kampagnisierten wir 2018 unter dem Motto „Wien wehrt sich!“. Die neue Regierung zeigte schnell ihr wahres Gesicht und als SJ standen wir bereit, Widerstand zu leisten. Nach einem intensiven NR-Wahlkampf, bei dem wir österreichweit tausende Vorzugsstimmen sammeln konnten, gingen wir direkt dazu über, Protest zu organisieren. Aktivgruppen, die sich im Wahlkampf an vielen Schulen gegründet hatten, organisierten weiterhin Treffen an ihren Schulen. Am Tag der Angelobung waren wir zu Tausenden am Heldenplatz.



Ein Jahr Schwarz-Blau

Der radikale Sozialabbau der Regierung und besonders die gezielten Angriffe auf Wien veranlassten uns, unsere Fackelzug-Kampagne 2018 gemeinsam mit unseren Schwesternorganisationen klar gegen die Pläne von Kurz & Co. zu richten und Alternativen aufzuzeigen. Sie endete mit einer Demonstration mit tausenden Teilnehmer*innen am 30. April. Auch sonst fand in Wien keine Großdemonstration ohne unsere Mithilfe statt. Gemeinsam ist es uns gelungen, breiten Widerstand auf die Beine zu stellen. International wurden unsere durchgestrichenen Köpfe zum Symbol des Widerstandes in Wien und Österreich.



Tom Peschat

#StärkerGemeinsam – Landeskonferenz der SoHo

Bei der Landeskonferenz im März 2018 wurde Bakri Hallak als Vorsitzender der SoHo Wien erneut gewählt. Erstmals gibt es mehrheitlich Frauen* im Vorstand. Tatjana Gabrielli folgte Manfred Lang als Landessekretärin nach. An dieser Stelle danke für seine langjährige Arbeit! Besonders freute uns die Anwesenheit von Parteivorsitzenden Dr. Michael Ludwig und Landespartei sekretärin Barbara Novak. Ein positives Zeichen für die gute Zusammenarbeit mit der Landespartei. Mit Anträgen zu mehr Feminismus und Initiativen gegen die schwarz-blaue Bundesregierung startete der Vorstand voller Elan die Periode.



Tatjana Gabrielli

Die SoHo Wien am 1. Mai

Hoch der 1. Mai. Hoch die internationale Solidarität! Bereits zum zweiten Mal zog die SoHo Wien mit vielen Aktivist_innen als eigener Block mit einem großen Transparent stolz am Rathausplatz ein. Und wie wir wissen: Alles was zwei Mal passiert, ist Tradition. Am Tag der Arbeit ist es uns wichtig sichtbar und stolz aufzutreten, denn gerade in der Arbeitswelt gibt es noch immer Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität. Wir kämpfen für ein selbstbestimmtes Leben ohne Angst, für Sichtbarkeit und Akzeptanz. Für uns gilt: Unter dem Regenbogen haben alle Platz!



Bakri Hallak

Solidarity Wins – Regenbogenparade

Die Regenbogenparade ist eine machtvolle Demonstration für Vielfalt, Akzeptanz und die Rechte Homosexueller, Trans*Personen und intergeschlechtlicher Menschen. Wie jedes Jahr waren wir mit unserem Truck auf der Parade lautstark vertreten. Unter dem Motto SOLIDARITY WINS zeigten wir, dass die Sozialdemokratie an der Seite der Community für ein solidarisches, offenes Wien einsteht. Denn Wien ist Regenbogenhauptstadt und in ihr haben Hass und Ausgrenzung gegen Homosexuelle, Trans*Personen und intergeschlechtliche Menschen keinen Platz!



Tatjana Gabrielli

Gruppentreffen

Jeden 1. Dienstag im Monat trifft sich die SoHo und bietet die Möglichkeit zur Vernetzung. Bei den letzten Treffen ging es um Flucht und Asyl mit dem Verein Queerbase, die AK als Partnerin im Kampf gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz oder LGBTIQ in Bildung und Schule. Aber auch die schwarz-blaue Bundesregierung begleitete uns über mehrere Gruppentreffen. Egal ob ihre unmenschliche Asylpolitik, ihre Ignoranz bis hin zu offener Ablehnung gegen LGBTIQs oder Kürzungen bei den Ärmsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft, wir organisieren Menschen für eine offene und bunte Gesellschaft.



Tatjana Gabrielli

Verfassungsgerichtshof öffnet Ehe für alle

Anfang Dezember 2017 öffnete der Verfassungsgerichtshof die Ehe für alle und setzte damit eine langjährige Forderung der SoHo um. Das feierten wir spontan mit der Community und allen Soliheten mit einer Party im ega. Beharrlichkeit und beständiges Engagement der gesamten Sozialdemokratie haben dazu geführt, dass auch die Community die SPÖ als verlässliche Partnerin im Kampf für gleiche Rechte wahrnimmt. Dies zeigte auch die Wahlstudie anlässlich des Nationalratswahlkampfes 2017, bei der die SPÖ innerhalb der Community auf Platz 1 war. Wir ruhen uns aber darauf nicht aus, sondern kämpfen weiter!



Tatjana Gabrielli

Rainbow Rose General Assembly in Wien

Im Oktober 2018 fand die Rainbow Rose General Assembly in Wien statt. Die Rainbow Rose ist der europäische Dachverband aller sozialdemokratischen LGBTIQ-Organisationen. Mit Camila Garfias wurde eine Vertreterin der SoHo Wien zur Präsidentin gewählt. Das unterstreicht unsere internationalistische Ausrichtung und bietet gerade im Vorfeld der EU-Wahl und der Europride in Wien zahlreiche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und wertvollen Austausch, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Denn Solidarität bedeutet über den Tellerrand zu schauen.



Astrid Knie

Feminismus geht uns alle an!

Die Frauen* der SoHo Wien traten in dieser Funktionsperiode sichtbarer denn je auf. An dieser Stelle gilt unser Dank auch den SPÖ Wien Frauen, insbesondere Renate Brauner und Nicole Berger-Krotsch, für die großartige Zusammenarbeit. Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen* haben die SoHo Frauen* in einem Video auf das Problem aufmerksam gemacht. Unterstützung erhielten wir durch Rapperin Sookee. Auch könnten die SoHo Frauen* ihre Expertise im Bereich Diversity bei den SPÖ Wien Frauen* einbringen. Zudem unterstützten wir tatkräftig das Frauenvolksbegehren.



Tatjana Gabrielli

Sichtbarkeit in ganz Wien

Egal ob Beisltour, Bezirkstalks oder Besuche befreundeter Organisationen, wir sind #StärkerGemeinsam! Sichtbarkeit ist ein Schlüssel zur Akzeptanz. Aber auch das gemeinsame Auftreten mit Soliheten, seien es Genoss_innen, Freund_innen oder Funktionär_innen, ermöglicht uns, eine breite Allianz für eine Gesellschaft zu schmieden, in der jeder und jede frei und selbstbestimmt leben kann. Bestes Beispiel dafür ist der Walk4 IDAHIT (Internationale Tag gegen Homo-, Trans* und Interphobie). Ohne dich sind wir eine_r zu wenig, deshalb melde dich unter wien@soho.or.at und kämpfe mit uns!



SWV Wien

Starke Stimme der Selbstständigen in Wien

Gemeinsam mit der SPÖ ist uns im Jahr 2017 ein wichtiger Schritt für mehr soziale Absicherung gelungen: Selbstständige, die mindestens 43 Tage krank sind, erhalten das Krankengeld nun rückwirkend ab dem vierten statt ab dem 43. Tag ausbezahlt. Wir bleiben aber dabei: Krankengeld muss es ab dem vierten Tag geben, unabhängig davon, wie lange man krank ist! Zudem müssen der 20-prozentige Selbstbehalt abgeschafft und der AUVA-Zuschuss zur Entgeltfortzahlung für Klein- und Mittelbetriebe erhalten bleiben. Die Wiener Unternehmen brauchen die AUVA und ihre Leistungen!



SWV Wien

Starke Vertretung in der Wirtschaftskammer

Unser Ziel, die Situation der Selbstständigen zu verbessern, verfolgen wir auch in unserer Arbeit im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Wien. So forderten wir von der SVA und der Wirtschaftskammer bessere Serviceleistungen und ein starkes Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft. Für Taxi- und Mietwagenunternehmen forderten wir vehement gleiche Rechte und Pflichten, und für Transporteure und Handwerker die Öffnung der AnrainerInnenparkplätze. Das Wirtschaftsparlament sprach sich für den Erhalt der Fiaker im Zentrum und für die Ausbildungssicherheit für Lehrlinge mit negativem Asylbescheid aus.



Tom Peschat

Zuhören: Unsere Betriebsbesuchs-Aktionen

Unsere Funktionärinnen und Funktionäre sind das ganze Jahr über bei den Wiener Selbstständigen vor Ort, um mit ihnen über ihre Anliegen und Ideen zu sprechen. Zudem starten wir zwei Mal im Jahr eine großangelegte Betriebsbesuchstour. Allein dabei wurden in den letzten zwei Jahren tausende Gespräche geführt. Auf unseren Touren durch Wien wurden wir von zahlreichen ParlamentarierInnen, BezirksvorsteherInnen, stellvertretenden BezirksvorsteherInnen, GemeinderätInnen und BezirksrätInnen der SPÖ unterstützt.



SWV Wien

Vernetzen: Arabische Selbstständige in Wien

Zu Beginn des Jahres 2018 haben wir im SWV Wien eine neue Anlaufstelle für arabische UnternehmerInnen geschaffen. Die Arbeitsgruppe führt persönliche Beratungen durch und möchte dazu beitragen, dass sich die arabischen Selbstständigen in Wien vernetzen und politisch aktiv werden können. Die Arbeitsgruppe organisiert dazu regelmäßig ein Business Breakfast sowie Veranstaltungen rund um das Unternehmertum. Im letzten Oktober fand zum Beispiel ein Infoabend zum Businessplan statt, zu dem viele Interessierte gekommen sind.



Tom Peschat

Diskutieren: Der Visionen2025-Prozess

Im Rahmen unseres Visionen2025-Prozesses haben wir in den Jahren 2017 und 2018 gemeinsam mit ExpertInnen und mit UnternehmerInnen über aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen diskutiert. Wir ließen UnternehmerInnen zu Wort kommen, die etablierte Regeln in Frage gestellt haben und damit erfolgreich waren. Und wir haben mit Stephan Schulmeister und Franz Schellhorn darüber gesprochen, wie es Österreich wirtschaftlich geht und welche Herausforderungen die Digitalisierung mit sich bringt.



Tom Peschat

Austauschen: KMU-Gipfel mit Christian Kern

Um mehr Entlastung und faire Bedingungen ging es beim KMU-Gipfel mit dem damaligen Bundeskanzler Christian Kern, zu dem wir im März 2017 eingeladen haben. Über 400 Unternehmerinnen und Unternehmer kamen ins Odeon Theater, weitere 30.000 verfolgten das Gespräch über den Facebook-Livestream. Im Talk mit Geschäftsführerin Katharina Schinner umriss Kern seinen Plan für mehr Wirtschaftswachstum und mehr Arbeitsplätze. Vom Jobbonus über eine moderne Gewerbeordnung bis hin zum besseren Privatkonkursrecht wurde vieles umgesetzt, von dem Selbstständige profitieren.



SWV Wien

Erneuern: Neues Leitbild, neue Website

Darüber hinaus haben wir in den letzten zwei Jahren intensiv an unserem neuen Internetauftritt und an der Erstellung unseres Leitbildes gearbeitet. Die überarbeitete Website ging 2017 mit frischem Design und übersichtlicher Struktur online. Das Leitbild ist das Ergebnis von vielen Gesprächen und Befragungen und wurde 2018 präsentiert. Es bildet jenen Rahmen, innerhalb dessen wir uns mit Herz und Leidenschaft für die vielen Selbstständigen in Wien einsetzen. Zudem haben wir im vergangenen Jahr erste interne Schritte zur Vorbereitung auf die Wirtschaftskammerwahl 2020 gesetzt.



Tom Peschat

Engagiert: Unser Dank an UnterstützerInnen

Ob bei Betriebsbesuchen oder Veranstaltungen, gemeinsam mit unseren UnterstützerInnen und FunktionärInnen haben wir uns in den letzten zwei Jahren tatkräftig für die Interessen der Ein-Personen-Unternehmen und der Klein- und Mittelbetriebe in Wien eingesetzt. Für die vielen gemeinsamen Momente haben wir uns 2017 und 2018 bei gemeinsamen Festen für ihren Einsatz und für ihr tatkräftiges Engagement herzlich bedankt. Gemeinsam werden wir uns auch in Zukunft für die vielen Wiener Selbstständigen stark machen.

SPÖ Bauern



Valentinsgrüße

Ein Fixpunkt im Kalender der SPÖ-Bauern Wien ist die traditionelle Valentinsaktion. Auch im Jahr 2018 wurde wieder unserem Bürgermeister Dr. Michael Ludwig und den Stadtregierungsmitgliedern ein Besuch abgestattet. Es wurden wichtige Themen angesprochen wie die Herausforderungen des Gartenbaus und der Landwirtschaft in städtischem Gebiet, oder auch die steigenden Energiepreise.



Simmeringer Stadtfest

Das Simmeringer Stadtfest ist zum Fixpunkt im Veranstaltungskalender geworden und auch im Berichtszeitraum feierten inmitten der Anbauflächen der Simmeringer Gärtnerinnen und Gärtner und umgeben von Glashäusern und Arbeitsgerät über 400 Besucherinnen und Besucher bei freundschaftlicher Stimmung ein gelungenes Fest. Für das Event wurde eigens eine Verarbeitungshalle ausgeräumt und partytauglich gemacht. Ausgestattet mit Bühne, Livemusik und Verpflegung wurde ein rauschendes Fest bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

1. Mai-Aufmarsch

Natürlich waren die SPÖ-Bauern beim 1. Mai-Aufmarsch im Marschblock der SPÖ-Simmering prominent vertreten und marschierten am Rathausplatz mit ein.

Punschkränzchen

Zum Jahresausklang luden die SPÖ-Bauern zum Punschkränzchen nach Simmering. In adventlichem Ambiente ließ man das Jahr Revue passieren und verbrachte einen netten Abend im Kreise von FreundInnen und Familie.

Verband Wiener Arbeiterheime



Verband Wiener Arbeiterheime – Aktivitäten

Die Tätigkeit des Verband Wiener Arbeiterheime besteht in der Betreuung und Verwaltung eigener und fremder Liegenschaften, der Adaptierung und Umgestaltung von Bezirkssekretariaten sowie Jugendlokalen in Zusammenarbeit mit dem Landespartei sekretariat. Im Bereich der Vermögensverwaltung werden 16 Objekte im Verbandseigentum und 4 Hauptmiet-Objekte betreut und verwaltet. Dazu kommen 31 fremde Objekte. Im Jahr 2017 bezog sich der Betreuungsaufwand auf 13 Objekte, davon 3 Bezirks-Sekretariate und 10 Projekte für die SJ-Wien, im Jahr 2018 auf 12 Objekte, davon 3 Bezirkssekretariate und 9 Projekte für die SJ-Wien.



Peschat

Hochschulpolitik

Studiengebühren, Aufnahme­tests, Leistungsdruck, Drittmittelfinanzierung, strenge Voraussetzungsketten, unbezahlte Pflichtpraktika, vermehrter Einfluss wirtschaftlicher Faktoren im Bildungssektor, Beschränkung studentischer Mitbestimmung und und und. Der Einzug neoliberaler sowie neokonservativer Wert- und Weltvorstellungen in die Gestaltung unseres Hochschulwesens stellt uns Studierende vor besondere Herausforderungen. Die vermehrte Ökonomisierung von Bildung widerspricht unserem Bildungsbegriff massiv! Lehre und Forschung müssen, fernab des kapitalistischen Konkurrenzdenkens, zum Wohle der Allgemeinheit arbeiten und nicht marktwirtschaftliche Interessen befriedigen. Die zentrale Idee des sozialistischen Bildungsbegriffs ist die Veränderbarkeit und Verbesserung der aktuellen Lebensumstände. Diese sind abhängig von aktuellen gesellschaftspolitischen Wertvorstellungen. Das derzeitige herrschende System, in welchem sich auch unsere Hochschulen befinden, ist keine starre, natürliche Erscheinung, sondern ein Produkt unterdrückender, kapitalistischer und sexistischer Machtverhältnisse, die seit Jahrhunderten reproduziert werden. Geht es um eine Veränderung und gleichzeitige Verbesserung der Umstände, stellt Lernen einen essentiellen Faktor dar. Es beschreibt die Veränderung des Verhaltens, Denkens und Fühlens durch Erfahrungen. Wir sind der Überzeugung, dass die Veränderung dieses zum Scheitern verurteilten Systems durch Bildung erlangt werden kann. Wir, der VSStÖ, fordern eine freie, demokratische und emanzipatorische Hochschule, die allen gleichermaßen zugänglich ist. Es reicht nicht aus, sich nur zu beschweren, ohne etwas verändern zu wollen, weshalb wir uns stetig und aktiv für positive Veränderungen einsetzen. Wir kämpfen für eine fortschrittliche und gleichberechtigte Gesellschaft, wobei wir uns nicht darauf verlassen, dass andere die richtigen Entscheidungen für uns treffen.

Widerstand gegen Schwarz-Blau

Als VSStÖ übten wir natürlich auch Kritik an der neuen rechtskonservativen ÖVP/FPÖ Koalition. Nicht nur gegen ihr elitiefokussiertes Bild einer Hochschule, sondern auch gegen ihr reaktionäres Gesellschaftsbild im Allgemeinen gingen wir auf die Straße, wie beispielsweise bei der Demonstration des ÖGB gegen den 12h-Tag. Wir trugen den Protest aber auch in die Gremien der Hochschulen und waren die lautesten, als Zugangsbeschränkungen an diversen Universitäten in Wien beschlossen wurden. Mit unserer Kampagne #alerta setzten wir uns das Ziel, rechtsradikale Umtriebe aufzuzeigen und Studierende zu motivieren, sich politisch zu engagieren.



Peschat

Luft draußen – Bildung darf nicht krank machen

„Studieren macht krank. Leistungsdruck, finanzielle Unsicherheit und mangelhafte Beratungsmöglichkeiten drängen viele Studierende an die Grenzen der Belastbarkeit und die jüngsten Veränderungen in der Hochschulpolitik haben auf keine Weise zu einer Besserung der Situation geführt, im Gegenteil. Mit dieser Kampagne möchte der VSStÖ Wien auf die herrschenden Missstände zur psychologischen Gesundheit von Studierenden und den Unwillen der Politik diese zu beheben aufmerksam machen, da das Thema nach wie vor stark stigmatisiert wird.“ Im Sommersemester 2018 starteten wir mit unserer Kampagne #luftdraußen. Diese setzte sich aus einem starken Online-Auftritt mit zahlreichen Videos, einem starken inhaltlichen Weiterbildungsfokus im Verband selbst und Aktionen auf der Straße zusammen. Im Zuge der Kampagne wurde eine Umfrage erstellt, bei der wir Studierende zu den psychosozialen Bedingungen und Stressfaktoren an ihren Hochschulen befragten. Wir setzten auf verschiedensten Hochschulvertretungen, Fakultätsvertretungen und der Bundesvertretung unsere Anträge zu #luftdraußen durch. Höhepunkt war unser Tagesseminar im Mai, bei dem wir viele interessierte Studierende mit spannenden Workshops begeistern durften.

Inhaltliche Arbeit

Als VSStÖ veranstalteten wir einerseits jede Woche hochschulspezifische Themenabende, in Kombination mit unseren F*L*I*N*T*-Räumen (Frauen*, Lesben*, inter*, non-binary* und trans* Personen), die alle zwei Wochen stattfinden, und wienweiten Treffen war also für Weiterbildungsangebote durchaus gesorgt. Durch Podiumsdiskussionen, Wochenend- und Tagesseminare und Exkursionen wurde diese Möglichkeiten erweitert.



Peschat

Alerta – Wer jetzt noch schläft, wacht nicht mehr auf

„Alerta, Alerta, Antifascista! So machten italienische Partisan_innen im Widerstand gegen Mussolinis faschistisches Regime auf sich aufmerksam. Kaum jemand spricht den Widerstandskämpfer_innen von damals ihre Tapferkeit und die Bedeutung ihres Aktivismus ab. Und doch sieht der gesellschaftliche Mainstream im heutigen Antifaschismus viel zu oft nicht mehr als ‚linksradikales Treiben‘. Im 21. Jahrhundert ist Antifaschismus nicht salonfähig – salonfähig sind autoritäre, rassistische und chauvinistische Positionen. Das zeigt sich auch in den Hochschulen: deutschnationale Burschenschaften ziehen in den Unirat ein und Studiengebühren und Zugangsbeschränkungen führen zu einer neuen Elitisierung der Hochschule. Es zeigt sich, dass der angekündigte neue Stil der schwarz-blauen Regierung ziemlich alt ist, mindestens 80 Jahre um genau zu sein.“ Im Wintersemester 2019 starteten wir mit unserer antifaschistischen Kampagne #alerta. Ziel war es, Studierende darauf aufmerksam zu machen, vor allem in Zeiten wie diesen politisch aktiv zu werden.

Feministische Politik

Feministische Politik fließt in jeden Bereich unseres Wirkens ein. Durch unsere aktive und konsequente Frauen*förderung werden wir sowohl im Verband als auch auf den verschiedenen ÖHs durch viele starke Frauen* vertreten. Intern haben wir uns durch geschlossene Workshops und Schulungen in männlich*-dominierten Feldern bemüht, ein breiteres Skill-Set aufzubauen. Nach außen treten wir mit feministischen Kampagnen und Forderungen auf, wie etwa auf der WU für die Durchsetzung eines autonomen Frauen*referats. Auch ist es unser Anspruch, uns stets weiterzubilden und die binären Kategorien (Mann oder Frau) zu hinterfragen und aufzubrechen.



Peschat

ÖH Wahlen 2019

Mit dem Motto „Wir wollen mehr!“ starten wir auch in diesem Jahr wieder in die ÖH Wahlen. Seit Monaten sind unsere Aktivist_innen schon vor Wiens Hochschulen anzutreffen und informieren Studierende über die kommende Wahl und unsere Forderungen. Auch das Vergnügen bleibt nicht auf der Strecke, so gibt es neben unserem Beratungs- und Serviceangebot auch zahlreiche Spritzerstände, Chillouts, Podiumsdiskussionen etc., bei denen wir Studierenden im Studienalltag unterstützend zur Seite stehen.



Wiener Kinderfreunde

Bestnoten für Kinderfreunde-Kindergärten

Mehr als 4.000 Eltern haben sich 2017 an einer anonymen TrendCom-Elternbefragung in allen Kinderfreunde Kindergärten und Horten beteiligt. Das hervorragende Ergebnis: vom Wohlfühlfaktor über Förderung der Fähigkeiten bis zur Qualifikation der PädagogInnen gab es Bestnoten. 98 % finden, dass ihr Kind bei den Kinderfreunden in besten Händen ist. Besonders erfreulich: 93 % sagen, die Kinderfreunde tragen dazu bei, dass ihr Kind lernt, mit Menschen anderer Kulturen zu leben und respektvoll umzugehen und dass die Kinderrechte und die Werte der Kinderfreunde in den Einrichtungen gelebt werden.



Kinderfreunde/Hauf

2.000 neue Kinderrechte-ExpertInnen

Rund 2.000 Schulkinder aus allen Bezirken bildeten die Kinderfreunde aktiv und die Kinderfreunde-Bezirksorganisationen zusammen mit VHS und Stadtschulrat zu Kinderrechte-ExpertInnen und -multiplikatorInnen aus. Neben Workshops und Stationenspielen wurden zwischen April und Oktober 2017 Kinderrechte-Feste, Ausstellungen, Shows u.v.m. organisiert. Und so in der ganzen Stadt aufgezeigt, wie wichtig Kinderrechte sind und wie sie im Alltag gelebt werden können. In einem großen Abschlussfest in der Urania am Tag der Kinderrechte präsentierten die Kinder klassenweise großartige Kinderrechte-Projekte.



BV Ottakring

Plan A für Kinder und Familien

Auf den Welttag des Kindes-Festen in ganz Wien wurde im September 2017 der Plan A für Kinder und Familien der Kinderfreunde vorgestellt. Darin wird festgehalten, wie Österreich kinder- und familienfreundlicher werden kann. Dabei geht es um Beteiligung, um Bildungschancen, um mehr Familienzeit, um den Kampf gegen Kinderarmut, um mehr Raum für Kinder, und um die Bedürfnisse von Kindern mit Fluchterfahrungen. Viele MandatarInnen und Regierungsmitglieder nutzten die 23 Festplätze, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Der Plan A der Kinderfreunde hat nach wie vor Gültigkeit.



(c)Lebenshilfe Österreich

Inklusionspreis für Kinderfreunde und PH Wien

Das Gemeinschaftsprojekt Nightingale inklusiv des Büros für Inklusive Bildung der PH Wien und der Wiener Kinderfreunde wurde 2017 mit dem Inklusionspreis für Wien ausgezeichnet. Im Rahmen des Projektes unternehmen Studierende mit ihren Mentees Ausflüge, kochen oder garteln gemeinsam, werden Teil ihrer Lebenswelt und gewinnen so Einblick in ihren Alltag. Den SchülerInnen wird ermöglicht, die Kultur- und Freizeitangebote der Stadt zu nutzen, lernen mit allen Sinnen und gewinnen mehr Selbstvertrauen. Die Kinderfreunde sind für Koordination, Einschulung und Begleitung der MentorInnen zuständig.



Wiener Kinderfreunde/Zangerl

Allen Kindern alle Chancen

Im Rahmen der Kampagne gegen Kinderarmut „Allen Kindern alle Chancen“ haben die Bezirksorganisationen der Kinderfreunde am 1. Mai 2018 das Thema Kinderarmut deutlich sichtbar gemacht. Viele Bezirksorganisationen zogen mit dem knallgelben Transparent ein. Mit der Mehrjahreskampagne thematisieren die Kinderfreunde Kinderarmut mit Verteilaktionen, in Stationenspielen auf Familienfesten, in Vorträgen und Workshops für FunktionärInnen. Kindergärten, Parkbetreuung, Freundschaftskinder- sowie Roten Falken-Gruppen organisieren Sammelaktionen. Das Thema wird dank schwarz-blau leider immer brisanter.



Kinderfreunde/Lisi Specht

Kinderfreunde-Kindergärten: MINT-Gütesiegel

In den Kinderfreunde-Kindergärten ist MINT-Förderung über die Standards des Bildungsplanes hinaus fixer Teil der pädagogischen Arbeit. Kinder erleben dabei von klein auf, wie toll es ist, selbst forschend zu entdecken, was hinter den Vorgängen der Umwelt steckt. So wird ihr Interesse für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik früh geweckt und die Basis für die weitere Lernentwicklung gelegt. Dafür erhielten 4 Kinderfreunde-Kindergärten (von insgesamt österreichweit 7 ausgezeichneten) das MINT-Gütesiegel 2018–2021 von Bildungsministerium, PH Wien und Wissensfabrik Österreich.



Wiener Kinderfreunde

Summer Schools mit den Kinderfreunden

2018 wurden an sechs Standorten in Wien Summer Schools angeboten, drei davon wurden von den Kinderfreunden betreut. In den zweiwöchigen ganztägigen Turnussen gab es nach dem Lernen viel Spaß bei Ausflugsprogramm, Sportangeboten oder Schwimmkursen. In Hernalis übernahmen die Kinderfreunde den Integrativcampus, bei dem der Freizeitspaß im Vordergrund stand. Die Wiener Kinderfreunde blicken auf jahrzehntelange Erfahrung in der Freizeitpädagogischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen zurück und haben dafür bereits nationale und internationale Auszeichnungen erhalten.



Rote Falken Wien

Rote Falken runderneuert

Da Landesfalkin Sandra Kapuy nach neun Jahren das Ruder in jüngere Hände legen wollte, hat das Landesforum am 26. Oktober Hanna Czernohorszky zur neuen Vorsitzenden sowie ein neues Vorstandsteam gewählt. Ihnen zur Seite steht mit Simon Walter ein auch international erfahrener Organisator als Wiener Falkensekretär. Die Roten Falken haben in den letzten zehn Jahren nicht nur ihre Gruppen in Wien ausgebaut, sondern auch erfolgreiche Formate wie die Jagd nach Mr.X (und Mrs.Y) und das Eisfest weitergeführt, viele Camps organisiert und besucht und ebenso viele Solidaritätsaktionen durchgeführt.



audioundwerbung/iStock

5,7 Mio. Euro für Mitglieder zurückerstritten

Die JuristInnen der Wiener Mietervereinigung haben in den letzten beiden Jahren über 36.000 Beratungen durchgeführt – davon etwa 20.000 persönlich und 16.000 telefonisch oder via Internet. Hauptthemen der Beratungen waren zu hohe Mieten, falsche Betriebskostenabrechnungen sowie die Durchsetzung von Erhaltungs- und Reparaturarbeiten. Wenn es hart auf hart gekommen ist, wurde ein Verfahren eingeleitet, um MieterInnen zu ihrem Recht zu verhelfen. Insgesamt konnten in den letzten beiden Jahren rund 5,7 Millionen Euro für die Mitglieder zurückerstritten werden.



Adobe Stock

Betriebskostenspiegel zeigt Steigerung

Der jährlich erscheinende Betriebskostenspiegel der Mietervereinigung Wien hat sich als Fixpunkt der medialen Berichterstattung etabliert und informiert über die Preisentwicklung der Betriebskosten in privaten Mietshäusern. Die Daten aus dem Abrechnungsjahr 2016 zeigen, dass die monatlichen Nettobetriebskosten pro Quadratmeter Nutzfläche rund 2,03 Euro betragen – das entspricht im Jahresvergleich einer Steigerung von 4%, deutlich über der Jahresinflation (0,9%). Die Mietervereinigung fordert, dass Kosten für Verwaltung und Versicherung nicht mehr auf die MieterInnen abgewälzt werden dürfen.



MVÖ

Mietzins- und Betriebskosten-Aktionen

Im Rahmen von Mietzins- und Betriebskostenwochen führte die Mietervereinigung mehrere hundert kostenlose Erstberatungen durch und informierte Interessierte über ihre Rechte. Eine gemeinsame Mietzins-Aktion in Kooperation mit der Mieterhilfe der Stadt Wien ergab, dass 80% der überprüften Mieten im privaten Altbau überhöht waren. Die Mietervereinigung übernahm die juristische Vertretung der MieterInnen in Verfahren. Die MieterInnen erwarten eine Gesamtersparnis von rund 1 Million Euro – ein wahrscheinlicher, aber vorläufiger Wert, da einige Verfahren noch nicht abgeschlossen sind.



iStock, MVÖ

Service und Info für StudentInnen

Für Studierende, die in ihre erste Mietwohnung ziehen oder in Wohngemeinschaften leben, kommen die ersten mietrechtlichen Probleme oft überraschend. Die Mietervereinigung war auf den unileben-Messen und bei den Sozialtagen der WU mit Info-Ständen und kompetenten AnsprechpartnerInnen präsent. Mehr als 6.000 Exemplare des neu aufgelegten StudentInnen-Folders wurden im Rahmen einer Kooperation mit dem Verband Sozialistischer Student_innen zum Semesterstart 2018 in ganz Österreich verteilt.



WBA

Jahresbericht Wiener Bildungsakademie (WBA)

Die Wiener Bildungsakademie ist die politische Akademie der SPÖ Wien. Hauptaufgabe der Bildungsakademie, so auch in ihrem Statut verankert, ist die Förderung der staatsbürgerlichen Bildungsarbeit in Wien. Dieser Bildungsauftrag wurde seit 1867 von Bildungsvereinen und ab 1945 von der Wiener SPÖ erfüllt und wird nun von der Wiener Bildungsakademie weitergeführt. Dabei sind die hohe Qualität unserer Ausbildungen und die Bearbeitung aktueller Themen unsere Prioritäten. Neben dem Bildungsbetrieb haben wir im Jahr 2018 auch zahlreiche Exkursionen und Veranstaltungen organisiert.



Tom Peschat

Bildungsprogramm

Das Bildungsprogramm der WBA beinhaltet Seminare für alle Wienerinnen und Wiener. Das Spektrum reicht von politischer Basisbildung bis hin zur Lehre von Kommunikationstechniken und anderen politischen Fertigkeiten. Zahlreiche Lehrgänge bieten vertiefende Weiterbildung in unterschiedlichsten Themenbereichen, teilweise in Zusammenarbeit mit unserer PartnerInnen. Das Programm ist sowohl für Parteimitglieder, als auch für die politisch interessierte Öffentlichkeit zugänglich. Die Kurse und Veranstaltungen sind entweder gratis oder vergleichsweise günstig.



WBA

Aktivitäten der WBA

Im Jahr 2018 hat die WBA 18 Lehrgänge veranstaltet, inklusive drei Lehrgänge der Parteischule. Rund 50 Kurse, Workshops und Vorträge haben stattgefunden – das sind etwa doppelt so viele Kurse wie im Jahr 2017. Sieben Podiumsdiskussionen, acht nationale und sieben internationale Bildungsreisen (in sechs unterschiedliche Länder) rundeten das Programm ab.

Die TeilnehmerInnenzahlen sind im letzten Jahr angestiegen: so haben rd. 400 Personen Lehrgänge bei der WBA besucht (im Vorjahr: 250 Personen). 850 Personen haben an Kursen, Workshops etc. teilgenommen (ca. doppelt so viele wie im Vorjahr).



WBA

Geschlechterverhältnis

Der Prozentsatz der weiblichen Teilnehmenden an WBA-Veranstaltungen ist im Jahr 2018 leicht angestiegen – von rund 53% im Vorjahr auf über 56% im Jahr 2018. Das ist wohl auch der aktiven Bemühung der WBA geschuldet, Frauen als Zielgruppe zu erreichen. So haben im Jahr 2018 insgesamt 15 Veranstaltungen mit Frauenfokus stattgefunden. Der Lehrgang „Frauenleben in Wien“ fand im Jahr 2018 zum ersten Mal statt und erfreute sich großer Beliebtheit.



WBA

Social Media Auftritt

Die Reichweite des Social Media Auftritts der WBA hat sich im letzten Jahr erhöht. So sind die Facebook-Follower von 1.400 im Jahr 2017 auf rund 2.100 gestiegen. Durchschnittlich erreicht die Facebook-Seite der WBA über 400 Personen, und täglich werden ca. 14 Likes pro Tag erreicht.

Im Sommer 2018 wurde die Webpage der WBA mittels eines modernen Designs neu gestaltet, das sich auch am Design des Bildungsprogramms orientiert hat. Sämtliche Informationen über Veranstaltungen des Bildungsprogramms sind auf der Homepage verfügbar, sowie die Möglichkeit, sich online anzumelden.



WBA

Podiumsdiskussionen

Die WBA veranstaltete im Jahr 2018 regelmäßig Podiumsdiskussionen zu aktuellen politischen Themen, so etwa die Diskussionsreise „Sichtweisen“, die im Herbst 2018 initiiert wurde. Hierbei diskutieren PolitikerInnen mit ExpertInnen zu unterschiedlichen Thematiken. Den Anfang machten Bürgermeister Dr. Michael Ludwig im Gespräch mit dem Regisseur Michael Schottenberg im Oktober; Landesgeschäftsführerin Barbara Novak und der Vorsitzende des Zukunftsfonds der Republik Österreich, Kurt Scholz, führten im November ein Gespräch.



Christian Jobst

100 Jahre Republik

Am 10. November wurden in der vollen Gösserhalle die Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Republik begangen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von der Zweiten Nationalratspräsidentin Doris Bures, Bürgermeister Dr. Michael Ludwig und der (damals gf.) Parteivorsitzenden Pamela Rendi-Wagner; zahlreiche weitere PolitikerInnen und Persönlichkeiten nahmen als RednerInnen und Gäste teil. Die Festreden hielten der Schauspieler Harald Krassnitzer und der Bundespräsident a.D. Heinz Fischer.



Die Arbeit der sozialdemokratischen Fraktion im

WIENER LANDTAG UND GEMEINDERAT



Fürthner

Josef Taucher neuer Klubvorsitzender

Am 29. Juni 2018 wurde Josef Taucher von der Klubvollversammlung der Wiener SPÖ mit 89,7% der Stimmen zum Klubobmann gewählt. Mit September trat der Donaustädter auch operativ die Nachfolge von Christian Oxonitsch an. Der gebürtige Steirer ist ausgebildeter Psychologe, war stv. Geschäftsführer des Vereins Lokale Agenda 21 in Wien zur Förderung von Bürgerbeteiligungsprozessen und ist für seine Schwerpunkte Umwelt und Partizipation bekannt. Er war Bezirksvorsteher-Stellvertreter im 22. Bezirk, Mitglied des Bundesrates und ist seit September 2014 Mandatar im Wiener Gemeinderat und Landtag.



Florianschütz

KH Nord wird auf Herz und Nieren geprüft

Die rot-grüne Stadtregierung hat im April 2018 eine Untersuchungskommission zur Projekt-, Kosten- und Terminentwicklung des Krankenhauses Nord initiiert. Erstmals wurde eine U-Kommission von Regierungsparteien selbst einberufen. Mit einer Änderung der Stadtverfassung wurde zudem sichergestellt, dass alle im Gemeinderat vertretenen Parteien in diesem Gremium vertreten sind. Das Krankenhaus Nord, heute Klinik Floridsdorf, ist ein Meilenstein der Wiener Gesundheitsversorgung und wird 2019 in Vollbetrieb gehen.



Schaub-Walzer

Personelle Veränderungen im Klub

Nach der Wahl von Dr. Michael Ludwig zum Bürgermeister und der Angelobung der neuen Mitglieder der Stadtregierung am 24. Mai 2018 gab es auch im Rathausklub personelle Veränderungen. Die vormalige Stadträtin Sandra Frauenberger kehrte in den Gemeinderat und Landtag zurück. Barbara Teiber, die zur Vorsitzenden der GPA-DJP und Vizepräsidentin der AK Wien gewählt wurde, legte ihr Mandat im Juni 2018 nieder, ihr folgte der Gewerkschafter Michael Aichinger. Mit Jahresende verließ Tanja Wehsely den Landtag und Gemeinderat, für sie wurde Yvonne Rychly neues Mitglied.

Neue BezirksvorsteherInnen in Wien

Neue Bezirksvorsteherinnen gab es im 4. (Lea Halbwidl folgte auf Leo Plasch) und 9. Bezirk (Saya Ahmad folgte auf Martina Malyar). Neue stellvertretende BezirksvorsteherInnen sind Mireille Ngosso (1. Bez.), Karin Eichler (4. Bez.), Wolfgang Mitis (5. Bez.), Thomas Steinhart (11. Bez.) und Thomas Mader (19. Bez.).



Bohmann

Ernst Woller neuer Erster Landtagspräsident

Im Wiener Landtag wurde am 25. Mai 2018 Ernst Woller zum neuen Ersten Präsidenten gewählt. Der langjährige Abgeordnete, Bildungspolitiker und Vorsitzende des Kulturausschusses erhielt 62 von 94 abgegebenen Stimmen. Ernst Woller folgt als Landtagspräsident auf Harry Kopietz, der sein Amt nach beinahe zehn Jahren zurückgelegt hat.



Neue Ausschussvorsitzende im Gemeinderat

Durch personelle Veränderungen in Stadtregierung und -parlament wechselten die Vorsitzenden in mehreren Gemeinderatsausschüssen. Sybille Straubinger übernahm von Ernst Woller den Vorsitz im Gemeinderatsausschuss für Kultur und Wissenschaft. Nach dem Ausscheiden von Tanja Wehsely wurde Kurt Stürzenbecher Vorsitzender im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales, Waltraud Karner-Kremser hat seither den Vorsitz im Ausschuss für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen inne.

GGR Bildung, Integration, Jugend und Personal



Investition in Schulen und Kindergärten

Insgesamt wurden im Jahr 2017 rund 750 Mio. Euro für Kindergärten aufgewendet, davon rund 360 Mio. Euro an Förderungen für private Kindertagenträger.

Im Schulbereich hat die Stadt im Jahr 2017 in Neu- und Zubauten, die Erhaltung sowie Schulsanierungen insgesamt 160 Mio. Euro investiert. Dabei konnten insgesamt 127 neue Klassen in ganz Wien geschaffen werden.

Auch große Bauprojekte – wie beispielsweise der Bildungscampus Attemsgasse – konnten im September 2017 in Betrieb gehen. Es ist der erste „Campus plus“, wo Kindergartengruppen und Schulklassen auf einer Ebene eng zusammenarbeiten.



It takes a Grätzl to raise a child

2017 war der Startschuss für die „Bildungsgrätzl“: Im Mittelpunkt stehen dabei Kooperationen von Schulen und Lernrichtungen, aber auch von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen in unmittelbarer Umgebung. Den Anfang machte das „Bildungsgrätzl Schönbrunn“ in Rudolfsheim-Fünfhaus, in der Leopoldstadt folgte das Bildungsgrätzl „LeoMitte“, in Währing das Bildungsgrätzl „Ebner-Inklusiv-Eschenbach“ für rund 2.000 Kinder und Jugendliche.



Bessere Rahmenbedingungen für Pflegeeltern

Im Bereich der Pflegefamilien wurden 2017 wichtige Weichen gestellt: Um Krisenpflegeeltern und Langzeitpflegeeltern für Kinder ab dem dritten Geburtstag stabilere Rahmenbedingungen für ihre wichtige Arbeit zu bieten, wurden neue Modelle entwickelt, die eine kontinuierliche Anstellung und nicht nur für einzelne Tage und Wochen ermöglicht.



Besoldungsreform und neues Dienstrecht

Im Bereich „Personal“ waren im Jahr 2017 die Besoldungsreform und das neue Dienstrecht die wichtigsten Schwerpunkte. Die Neuerungen, die nur für neu eintretende MitarbeiterInnen gelten, sehen eine funktionsorientierte Entlohnung, flachere Gehaltskurven und den Wegfall von Zulagen und Nebengebühren vor.



Investitionen in Schulen und Kindergärten

Das Budget für die Wiener Kindergärten umfasste im Jahr 2018 rund 850 Mio. Euro. Aus diesen Mitteln wird nicht nur der Betrieb der städtischen Kindergärten finanziert, sondern auch jeder private Platz mit bis zu 580 Euro pro Monat gefördert. Doch auch in den Schulbau wurde 2018 kräftig investiert: So wurden über 100 Klassen in ganz Wien geschaffen und knapp 120 Mio. Euro aufgewendet. Baustart für neue Schulklassen und Bewegungsräume wurde unter anderem in der Mittelgasse in Wien-Mariahilf gefeiert, wo eine bestehende Ganztagesvolksschule baulich erweitert wird.



Ausbau Bildungsgrätzl

In Wien-Brigittenau wurden in der Dietmayrgasse-Spielmannngasse zwei bestehende Volksschulen erweitert und zusätzlich eine Neue Mittelschule errichtet. Mit den neuen Klassen gibt es auch neue Möglichkeiten der pädagogischen Zusammenarbeit in Form eines „Bildungsgrätzls“. Im Oktober 2018 ist in Kaisermühlen in der Donaustadt ein weiteres Bildungsgrätzl gestartet: Im „Bildungsgrätzl Kaisermühlen“ kooperieren die Volksschule und Sportmittelschule eng mit den regionalen Kindergärten sowie mit Sportvereinen und der Musikschule Donaustadt.



Novellierung Kindergartengesetz

Damit sich Eltern darauf verlassen können, für ihre Kinder die bestmögliche Bildung und Betreuung in Wiener Kindergärten zu bekommen, sind im Jahr 2018 auch die bereits 2017 beschlossenen Änderungen des Kindergartengesetzes in Kraft getreten. Das Ziel der Stadt dabei war, sicherzustellen, dass mit qualitätsvollen und einwandfreien Trägern zusammengearbeitet wird. So muss nun die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit einem eigenen Business Plan im Rahmen des Betriebsbewilligungsverfahrens belegt werden. Auch die Anforderungen an LeiterInnen von privaten Kindergärten wurden verschärft.

Mehr Unterstützung für Wiener Schulen

Im Herbst 2018 hat die Stadt eine eigene Hotline für LehrerInnen bei Konflikten im Klassenzimmer eingerichtet, die gut angenommen wird. LehrerInnen suchten vor allem Hilfe bei der Hotline, wenn sie mit schwierigem Verhalten und Mobbing unter SchülerInnen, Gefährdungsabklärungen und belastenden Arbeitssituationen konfrontiert waren. Auf den Weg gebracht wurden auch „Schulkooperationsteams“ der Kinder- und Jugendhilfe (MAG ELF). Die Teams mit SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen sind Ansprechpartner für Lehrerinnen und Lehrer, sie werden aber auch direkt mit Familien arbeiten.

GGR Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales



PID/David Bohmann

Wien will Digitalisierungshauptstadt werden

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren alle Lebensbereiche erfasst. Privatleben, Freizeit, Beruf und auch die Services der öffentlichen Hand. Ohne digitale Leistungen ist eine moderne Gesellschaft nicht mehr denkbar. Die Wiener Stadtregierung hat sich deshalb zum Ziel gemacht, diese Entwicklung aktiv und im Sinne der Menschen zu gestalten. Die Digitalisierung soll dem Menschen dienen und nicht umgekehrt.

Digitalisierung, Gesundheit und Generation 65+

Wien wird zur Digitalisierungshauptstadt. Dabei will die Stadt Wien alle Bürgerinnen und Bürger mitnehmen, denn jede Wienerin und jeder Wiener sollen von der Digitalisierung profitieren können – auch diejenigen, die keine Digital Natives sind. Bis zum Jahr 2044 steigt in der Wiener Bevölkerung der Anteil der Generation 65+ auf knapp 30% (derzeit ca. 25%). Dabei erhöht sich nicht nur die Lebenserwartung, sondern auch die Zahl der gesunden Lebensjahre; gesund bleiben und aktiv Altern steht daher im Mittelpunkt des Gesundheitssystems.



Sibrawa

Internationale Betriebsansiedlungen in Wien

Wien bestätigt den international guten Ruf als blühendes Wirtschaftszentrum in Mittel- und Osteuropa nachhaltig. Das zeigt die von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig, Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke und Wirtschaftsagentur-Wien-Geschäftsführer Gerhard Hirczi veröffentlichte Ansiedlungsbilanz für internationale Unternehmen: Im Jahr 2018 wurden 221 internationale Unternehmen in Wien angesiedelt – so viele wie noch nie zuvor. Das bedeutet, dass über 230 Millionen Euro am Standort zusätzlich investiert und fast 1.800 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden.

GGR Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen



© PID / Votava

Leistbares Wohnen für die WienerInnen

Die Jahre 2017 und 2018 brachten für den Wohnbau große Herausforderungen. Wichtigste Aufgabe war, der stark wachsenden Bevölkerung leistbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Nach der ersten Wohnbauoffensive 2016 startete im Mai 2018 die Wohnbauoffensive 2018_20 mit 17 Bauträgerwettbewerben, z.B. Nordbahnhof (2.), Eurogate (3.), Berresgasse (22.), etc. Ziel sind 14.000 geförderte Wohneinheiten in 20 Monaten, jede dritte in der besonders günstigen SMART-Variante. Wien ist auch Innovationsmotor: Erstmals gibt es Wohnmodelle für Alleinerziehende. Generationen-Wohnen bleibt Zukunftsthema.



© PID / Kromus

Gemeindebau NEU

Mit neuen Gemeindewohnungen baut Wien das Angebot an besonders preiswertem Wohnraum weiter aus: 4.000 werden bis 2020 auf Schiene gesetzt. Die Bruttomiete beträgt max. 7,50 €/m², es fallen keine Eigenmittel und auch keine Kautions an. Standorte sind das Wohnquartier Wolfganggasse (12.), die Seestadt Aspern (22.), etc. Der erste neue Gemeindebau wird im Herbst 2019 in Oberlaa (10.) besiedelt. Wiener Wohnen setzt auch enorme Anstrengungen in die Sanierung. 2018 waren 62 Projekte mit 13.000 Mietobjekten in Bau. Dort, wo es möglich ist, werden Dachgeschosswohnungen gebaut – 2018 immerhin 500.



© PID / Jobst

Sanfte smarte Stadterneuerung

Mehr als 750.000 Wienerinnen und Wiener leben in Häusern, die mit Fördermitteln revitalisiert worden sind. Im Rahmen von Blocksanierungen werden ganze Grätzler aufgewertet. Angrenzend zum Wohnquartier Wolfganggasse beispielsweise in Meidling. Ebenfalls im Fokus: Reindorf und Rustendorf in Rudolfsheim-Fünfhaus. In nordwestlichen Teil von Simmering wiederum erfolgte unter dem Titel „Smarter Together – gemeinsam gscheiter“ eine EU-geförderte Aufwertung durch thermisch-energetische Sanierungen, aber auch durch nachhaltige Mobilität – unter Einbindung von Bevölkerung, Schulen und Wirtschaft.



© PID / David Bohmann

Meilenstein Bauordnung 2018

Ein wichtiger Schritt in Richtung leistbares Wohnen gelang 2018 mit der Flächenwidmungskategorie „Geförderter Wohnbau“ in der neuen Bauordnung. Kommt sie zur Anwendung, muss zu zwei Drittel leistbarer Wohnraum geschaffen werden. Die Stadt Wien bekämpft damit einen Kostentreiber beim Wohnbau – die Spekulation mit Grund und Boden. Gegen unredliche Geschäftemacherei richten sich auch die strengeren Richtlinien für den Abriss von Gründerzeithäusern. Weitere Regelungen der Bauordnung betreffen z.B. die Vermietung von Wohnungen auf Plattformen wie airbnb, etc.



© PID / David Bohmann

Schutz für die Wiener MieterInnen

Die Mieterhilfe Wien ist Anlaufstelle für Fragen rund ums Mietrecht, den Mieterschutz, etc. Das Mieterhilfe-Telefon steht unter 4000-8000 kostenlos zur Verfügung. Zusätzlich unterstützen Werkzeuge wie der online-Mietenrechner, der Betriebskostenrechner oder die Lagezuschlagskarte. 2018 klärten die ExpertInnen außerdem intensiv über Prozessfinanzierer auf, die MieterInnen im Altbau viel kosten und wenig bringen. Gleichzeitig forderte die Stadt vom Bund ein neues faires und transparentes Mietrecht – mit Mietzins- und Zuschlagsbegrenzungen und gerechten Regelungen für MaklerInnenhonorare.



© PID / Gökmen

Grätzlarbeit und gute Nachbarschaft

Schon bei der Planung neuer Wohnprojekte schaut die Stadt darauf, dass sich eine gute Nachbarschaft entwickeln kann. Bewährt haben sich die Stadtteilmanagements. 2018 wurden fünf Büros eröffnet: Berresgasse (22.), An der Schanze (21.), Neu Leopoldau (21.), In der Wiesen/Carree Atzgersdorf (23.) und Nordbahnhof/Nordwestbahnhof (2., 20.). wohnpartner ist die Kompetenzstelle im Gemeindebau, wenn es ums Miteinander geht. Das Lernen mit Kindern oder gemeinsamer Sport bringt die Menschen zusammen. Sehr beliebt ist der 1. Wiener Gemeindebauchor, der 2018 sein zehnjähriges Jubiläum feierte.



© Domnanovich

„Ich bin dein Rettungsanker“

Wien will Frauen größtmögliche Sicherheit bieten. Die Stadt wird daher ein fünftes Frauenhaus errichten. Ab 2022 stehen 50 zusätzliche Plätze für Frauen und Kinder, die von Gewalt betroffen sind, zur Verfügung. Im Rahmen der Kampagne „Ich bin dein Rettungsanker“ schult die MA 57 MitarbeiterInnen darin, sexuelle Belästigung rechtzeitig zu erkennen und zu reagieren. Start war am Donauinselfest 2018. Auch die Wiener Bäder und die Wiener Linien machen mit. Der 24-Stunden Frauen-Notruf der Stadt Wien (01/71719) hat 2018 mit 9.170 Beratungen unterstützt. Im Durchschnitt fanden täglich 25 statt.



© Astrid Knie

Förderungen für Frauen und Mädchen

Der seit 2018 neue Hedy-Lamarr-Preis zeichnet Frauen in der IT aus – und macht sie so einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Beim Wiener Frauenpreis, beim Journalistinnenpreis oder bei Gemeindebau-Benennungen geht es ebenfalls darum, Frauen und ihre Leistungen vor den Vorhang zu holen. Beim Töchterttag wiederum bekommen Mädchen Einblick in technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildungen oder handwerkliche Berufe. Sie sollen wissen, dass ihnen alle Chancen offenstehen. Um mehr Chancengerechtigkeit und Gleichstellung ging es auch beim Frauenvolksbegehren, das Stadträtin Kathrin Gaál unterstützte.



PID/David Bohmann

Mehr Subvention für Theater in der Josefstadt

Das Theater in der Josefstadt erhält in den kommenden drei Jahren mehr Subvention. Die Stadt Wien erhöhte ihren Anteil um 875.000 Euro. Insgesamt erhält das Theater von Bund und Stadt Wien zusätzlich 1.645.000 Mio. Euro, um den notwendigen Mehrbedarf abzufedern.

Höhere Subvention für das ImpulsTanz-Festival

Das ImpulsTanz Festival erhielt 2018 zusätzlich 100.000 Euro für die Realisierung besonderer Projekte. Dies wurde im September im Gemeinderatsausschuss beschlossen.

Neuer Musikbeirat der MA 7

Ein neu geschaffener Musikbeirat gibt seit September 2018 Förderempfehlungen für neue Projektvorhaben im Bereich zeitgenössischer Musik. Die Stadt Wien stellt für neue Kompositionen zusätzliche 100.000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

Wiener Festwochen

Nach der Vertragsauflösung mit Intendant Tomas Zierhofer-Kin wurde mit dem belgischen Kunstschaaffenden Christophe Slagmuylder ein interimistischer Leiter bestellt. Mittlerweile wurde der Belgier bis 2024 zum Intendanten der Wiener Festwochen berufen. Das Programm 2019 wurde unter allgemeinem Beifall im Februar präsentiert.



Shutterstock

Volksoper

Zur Zukunft des Volksoper betreffend inhaltliche Ausrichtung und Nachfolge der derzeitigen Intendanz wurde ein Nachdenkprozess gestartet: Zukünftige Nutzungskonzepte werden erarbeitet und mit internationalen Erfahrungen angereichert. Dieser Prozess mündet in der Bestellung einer neuen Intendanz im zweiten Quartal 2019. Die Stadt Wien stellt dem Volksoper zudem für die dringend notwendige Sanierung 12 Mio. Euro zur Verfügung und konnte den Bund zu einer Beteiligung in der gleichen Höhe verpflichten.

Spatenstich MQ Libelle und MQ Terrasse

Im Sommer 2018 wurde der Spatenstich zur MQ Terrasse und MQ Libelle gesetzt. Damit entstehen im Herzen Wiens, direkt auf dem Dach des Leopold Museum, zwei neue Attraktionen. Die MQ Terrasse bietet eine neue, frei zugängliche Aussichtsplattform im Museumsquartier, die den BesucherInnen gratis zur Verfügung steht. Mit der MQ Libelle entsteht darüber hinaus neuer Raum, der unterschiedlich genutzt werden kann.



Sibrawa

Beethovenjahr 2020

Die Koordinatorin für das Beethovenjahr 2020, Susanne Brandsteidl, hat ihre Arbeit in der von der MA 7 und der Wien Holding bereitgestellten räumlichen Infrastruktur aufgenommen. Ihre Aufgabe ist es, die Aktivitäten der Wiener Kultureinrichtungen rund um das Beethovenjahr zu koordinieren. Darüber hinaus geht es auch um die Abstimmung mit den deutschen und europäischen Vorhaben sowie mit allfälligen Bundesaktivitäten.

Entschuldung Konzerthaus

Nach vielen Jahren großer betriebswirtschaftlicher Herausforderungen konnte der seit der Generalsanierung des Wiener Konzerthaus laufende Kredit in Höhe von 6,41 Mio. Euro zum Jahreswechsel getilgt werden.

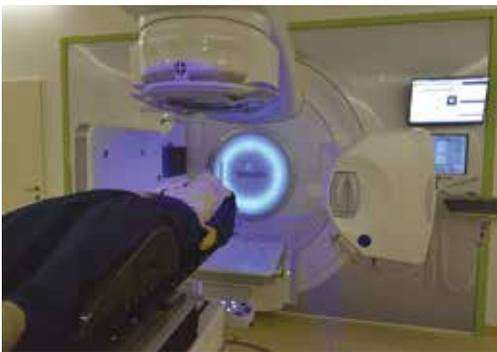
GGR Soziales, Gesundheit und Sport



PID/Kromus

Mindestsicherung für Wien

Seit Februar 2018 ist die Wiener Mindestsicherung in Kraft. Die Anreize, eine Erwerbsarbeit aufzunehmen, wurden verstärkt durch den Beschäftigungsbonus und den Beschäftigungsbonus plus. Junge bekommen einen Grundbetrag plus Ergänzungsbetrag, der wegfällt, wenn sie keine Ausbildung bzw. keinen Job annehmen. Zudem gibt es Angebote für junge Mütter. Aber auch die Pflichten wurden präziser formuliert: Sanktionen erfolgen zeitnaher und effektiver. An den rückläufigen Zahlen in der Mindestsicherung kann man erkennen, dass die Wiener Mindestsicherung wirkt.



PID/Kromus

Ausbau Strahlentherapie

Im Donauspital wird die Errichtung eines Krebsbehandlungszentrums vorangetrieben. Die Gleichenfeier konnte im Jänner 2018 vorgenommen werden. Bis Ende 2019 werden zwei von vier hochmodernen Linearbeschleunigern mit neuester Technologie in Betrieb gehen. Zwei dieser Linearbeschleuniger sind bereits seit November 2017 im Krankenhaus Hietzing in Betrieb. Durch die wesentlich genaueren Behandlungen verkürzt sich die Behandlungsdauer und die Zahl der behandelten PatientInnen konnte somit verdoppelt werden. In ganz Wien werden nach dieser Ausbauphase 15 Strahlentherapiegeräte zur Verfügung stehen.



Gesundheitstelefon 1450

Seit Mai 2017 läuft in Wien die Pilotphase für das Gesundheitstelefon 1450. Unter dieser Nummer können Menschen, die medizinische Hilfe benötigen, erste Informationen erhalten, was bei gesundheitlichen Problemen zu tun ist, an wen sie sich weiter wenden können, wo sie Hilfe bekommen. In Gesundheitsberufen ausgebildete Personen geben Auskunft und leiten sie durch das Gesundheitssystem. Werden Notfälle erkannt, werden die Anrufe sofort an die Notrufstelle der Wiener Berufsrettung weitergeleitet. Das Gesundheitstelefon soll nach erfolgreicher Testphase im ganzen Bundesgebiet ausgerollt werden.



Health Team KH Nord

Krankenhaus Nord ist fertig

Das Krankenhaus Nord konnte 2018 fertiggestellt werden. Beim Bau dieses modernsten Krankenhaus Österreichs sind Fehler passiert, die Stadt Wien hat aber daraus gelernt und wird bei künftigen Bauprojekten diese Fehler vermeiden. Dieses topmoderne Haus verfügt über 800 Betten, 16 Operationssäle, fünf Therapiegärten und Tageslicht in allen Räumen. Nicht nur technisch und bei medizinischen Anwendungen setzt die neue Klinik Maßstäbe, auch in punkto Komfort sucht es seinesgleichen. So gibt es nur noch Ein- oder Zweibettzimmer.



Berufsrettung Wien

Notärzte – neu aufgestellt

Im Frühjahr 2017 wurde das Wiener Notarztsystem auf neue Beine gestellt. Bis zu diesem Datum waren die Notärzte Teil der Wiener Berufsrettung und auch in den Rettungsstellen stationiert. Ab dem Frühjahr 2017 wurden die Notärzte im Krankenanstaltenverbund eingegliedert und arbeiten nun von den Krankenhäusern aus. Dadurch sind sie Teil eines größeren ärztlichen Teams und die Nachwuchsprobleme, die sich bei den Notärzten in den letzten Jahren eingestellt haben, konnten gelöst werden. Für die PatientInnen ergeben sich ebenfalls Vorteile, da die Abläufe bei Notfällen optimiert werden konnten.



FSW/Ian Ehm

Pflege – umfassende Angebote

Wien baut das Angebot in der Pflege und Betreuung aus. 2017 startete das Tageszentrum Plus in Favoriten seinen Regelbetrieb mit Öffnungszeiten auch an Feiertagen und Wochenenden. Seit Herbst 2018 wird die Leistung „mehrstündige Alltagsbegleitung“ angeboten. Damit wird die Lücke zwischen mobilen Diensten und der 24-Stunden-Betreuung geschlossen. Wer in Wien häusliche Pflege braucht, wird binnen 24 Stunden nach Spitalsentlassung von Pflegekräften aufgesucht. In über 45.000 Hausbesuchen jährlich klären die MitarbeiterInnen des Fonds Soziales Wien den individuellen Bedarf.



FSW/Ian Ehm

Wiener Wege zur Inklusion

Mit dem Partizipationsprojekt „Wiener Wege zur Inklusion“ hat der FSW zusammen mit dem Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen vier konkrete Projekte mit und für Menschen mit Behinderung entwickelt. In der inklusiven WG „Leben bunt“ wohnen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Peer-StreitschlichterInnen werden künftig bei der Konfliktlösung in Einrichtungen helfen. Die „Buddy“-App soll Menschen mit Behinderung das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern und das „Zentrum der Möglichkeiten“ soll außerhalb der Tagesstruktur neue Anreize schaffen.



PID/Gökmen

Sport-Club-Stadion

Mit einem Gemeinderatsbeschluss Ende Oktober wurde die grundlegende Erneuerung des Stadions des Wiener Sport-Club auf den Weg gebracht. Das Stadionprojekt des Regionalligisten umfasst eine komplett neue Haupttribüne mit Funktionsräumen und einem Veranstaltungsraum, ein vergrößertes Spielfeld mit Rasenheizung und eine Sanierung von zwei weiteren Tribünen. Die Gesamtkosten von 6,25 Mio. Euro trägt die Stadt. Baubeginn ist für Jänner 2020, Fertigstellung für Februar 2021 geplant.

GGR Umwelt und Wiener Stadtwerke



PID/Jobst

Sag's Wien-App – Probleme schnell gelöst!

Seit Anfang 2017 können sich BürgerInnen mit der neuen Sag's Wien-App unkompliziert bei der Stadt melden und sicher sein, dass ihre Anliegen in Sachen Sauberkeit, Lärm, defekte Ampel, etc. rasch an die richtigen Stellen weitergeleitet und gelöst werden. Seit dem Start wurde sie 38.782 Mal heruntergeladen, 38.856 Meldungen sind bereits eingegangen und die Erledigungsquote liegt bei über 98 Prozent!



PID/Jobst

1.000 E-Ladestationen im öffentlichen Raum

Neben dem laufenden Öffi-Ausbau forciert Wien die E-Mobilität: Bis 2020 werden von Wien Energie 1.000 E-Ladestellen auf öffentlichen Stellen in ganz Wien errichtet, um den Umstieg auf das Elektroauto attraktiver zu machen. Hier wird zu 100% Ökostrom getankt. www.wienenergie.at



Alkoholverbot am Praterstern

Um die Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung am Praterstern mit seinen 150.000 Reisenden täglich attraktiver zu machen, gilt seit 27. April 2018 ein Alkoholverbot am Praterstern. Flankierend gibt es viele Angebote an Sozialarbeit, um alkoholkranken Menschen ausreichende Hilfs- und Unterstützungsangebote zu geben. Die Stadt Wien arbeitet eng mit der Polizei und den Sozialeinrichtungen zusammen, die Maßnahme wird gut angenommen und im Frühjahr 2019 evaluiert.



PID/Houdek

Essverbot für angenehmere Öffi-Fahrten

Im September 2018 wurde in einem Pilotprojekt auf der U6 ein Essverbot getestet. Auf vielfachen Wunsch der Fahrgäste wurde es mit 15. Jänner 2019 auf alle U-Bahnlinien ausgeweitet. Die U-Bahn-Züge sind sauberer und die Öffi-Fahrt noch angenehmer. Die Stadt Wien setzt wie in allen Bereichen auch in den Öffis auf ein gutes Miteinander und Rücksichtnahme. Die Reaktion der Fahrgäste ist sehr positiv, die Wiener Linien erwarten sich einen Rückgang der Reinigungskosten.



WGM/Fürthner

Attraktivierung des CopaBeach geht weiter

Wien setzt auf Freiflächen für alle WienerInnen und ermöglicht Gratis-Wasserzugänge auf über 60 km. So auch am CopaBeach an der Neuen Donau, wo auch 2018 wieder ein weiteres Stück attraktiviert wurde: Eine begrünte Arena und neue Sandflächen für noch mehr Aufenthaltsqualität wurden geschaffen. Neben junger Gastronomie gibt es auch viele Freiflächen, an denen nicht konsumiert werden muss. Sommerfeeling zum Nulltarif – direkt am Wasser, erreichbar mit der U1. www.copabeach.wien



PID/Votava

Sicherheitsteam mit Bodycams im Einsatz

Die Öffis zählen zu den sichersten Orten der Stadt. Damit das so bleibt, arbeiten die Wiener Linien eng mit der Polizei zusammen und haben selber eine Vielzahl an Maßnahmen gesetzt, die sie laufend ausbauen. Im Herbst 2018 haben alle 80 SicherheitsdienstmitarbeiterInnen die Bodycamschulung absolviert und sind mit Bodycams unterwegs. Die Kameras wirken präventiv und deeskalierend. Die Sicherheitsteams werden im Jahr 2019 auf 120 MitarbeiterInnen aufgestockt. Auch die Videoüberwachung wird ausgebaut: Zu den 13.000 Kameras in den Öffis kommen 600 weitere in den Fahrzeugen und Stationen hinzu.



PID/Jobst

Tierhaltegesetz Neu

Nach dem tragischen Tod eines Kleinkindes durch eine Bissattacke eines Listenhundes hat die Stadt Wien das Tierhaltegesetz erneut verschärft. Seit 19. Februar 2019 gilt eine dauerhafte Leinen- und Maulkorbpflicht für Listenhunde im öffentlichen Raum, außer in umzäunten Hundezonen. Für alle, die sich nach dem 1. Juli 2019 einen Hund anschaffen, gilt es, einen Sachkundenachweis zu erbringen, also einen Kurs zu besuchen, bei dem sie alles rund um ihren Hund lernen – und so besser zum Miteinander zwischen Mensch und Tier in der Großstadt beitragen. www.wien.gv.at/gesellschaft/tiere/



PID/Votava

Neue Marktordnung stärkt Lebensmittelhandel

Seit Oktober 2018 gilt die neue Marktordnung, die den Lebensmittelhandel auf den Märkten stärkt. Die Bezirke haben mehr Mitsprache und können im Rahmen festgelegter Maximalquoten für Gastro und Co. flexibel auf die Wünsche der Bezirksbevölkerung eingehen. Es gilt in allen Ständen auf den Wiener Märkten ein Rauchverbot, der Verkauf von Käfigeiern ist im Sinne des Tierschutzes auch verboten. Auf allen Märkten gilt eine Kernöffnungszeiten (Di-Fr 15-18 Uhr und Samstag von 8-12 Uhr). MarktbesucherInnen können sicher sein, offene Standln vorzufinden. www.wien.gv.at/freizeit/einkaufen/maerkte/



Verband der sozialdemokratischen

GEMEINDE- UND BEZIRKS- VERTRETERINNEN IN WIEN

Verband der sozialdemokratischen Gemeinde- und BezirksvertreterInnen in Wien



Rückblick 2017 und 2018

Im Berichtszeitraum 2017/2018 wurden vom Verband in Kooperation mit der Wiener Bildungsakademie (WBA) zehn interne Seminare für MandatarInnen organisiert. Der Themenbogen reichte dabei vom Einführungsseminar für neue BezirksrätInnen und Schulungen für die Tätigkeit in Kleingartenkommissionen und als Bezirkssportbeauftragte/r über Spezialseminare zum Thema Crowdfunding und „Wien in der EU“ bis hin zu einem Gedächtnistraining-Seminar und einem Seminar zum Thema TV-Auftritte.

Erstmals wurde ein Lehrgang zum Thema „Stadtentwicklungsplanung“ konzipiert und durchgeführt. Die über 30 TeilnehmerInnen setzten sich zur einen Hälfte aus BezirksmandatarInnen und zur anderen aus Studierenden oder jungen AbsolventInnen der Raumplanung, Architektur und anderer Studienrichtungen zusammen.

Der Schwerpunkt in der Weiterbildungsarbeit lag diesmal bei den persönlichen Coachings im Bereich Medienauftritte und Rhetorik. Diese wurden besonders beworben und unterstützt, und auch gut angenommen. Die eingesetzten Trainer Alec Taylor und Markus Pohanka bekamen durchwegs positives Feedback.

Auch das Angebot der Verbandsunterstützung für externe Bezirksklubseminare wurde von zahlreichen Bezirksklubs angenommen. Sei es die Neuaufteilung der Aufgaben in der Bezirksvertretung, die Ideensammlung für und Planung von Bezirksprojekten, oder die Öffentlichkeitsarbeit – die erfahrenen VerbandstrainerInnen konnten bei allen Arbeitsschwerpunkten wertvolle Hilfestellungen leisten.

Bei der Verbandsvollversammlung im November 2018 wurde Gemeinderat Josef Taucher zum neuen Verbandsvorsitzenden gewählt. Das bewährte Format der „Klubgespräche“ ist ihm ein besonderes Anliegen. Dabei geht es um die inhaltliche Aufbereitung aktueller politischer Themen, wie beispielsweise den „Umgang mit Kurzzeitvermietungen“, als Vorbereitung für Entscheidungen in den zuständigen Gremien. Zahlreiche weitere Klubgespräche sind in Planung.

Verbandsvorsitzender: GR Josef Taucher
Verbandsdirektor: Andreas Höferl
Bildungsreferent: Bela Hollos



**ANHANG, NAMEN UND
ADRESSEN**

ANHANG

Stadtssenat

Bürgermeister:

Dr. Michael **LUDWIG** (seit 24. Mai 2018)

Dr. Michael **HÄUPL** (bis 24. Mai 2018)

Amtsführende StadträtInnen

Bildung, Integration, Jugend und Personal:

Mag. Jürgen **CZERNOHRSZKY**

Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen:

Kathrin **GAÁL**

Soziales, Gesundheit und Sport:

Peter **HACKER**

Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales:

KommR. Peter **HANKE**

Kultur und Wissenschaft:

Mag. Veronica **KAUP-HASLER**

Umwelt und Wiener Stadtwerke:

Mag. Ulrike **SIMA**



Foto v.l.n.r.: Jürgen Czernohorszky, Peter Hanke, Veronica Kaup-Hasler, Michael Ludwig, Kathrin Gaál, Peter Hacker, Ulli Sima © Markus Sibrawa

Amtsführende StadträtInnen bis 24. Mai 2018

Finanzen, Wirtschaft und Internationales

Mag. Renate **BRAUNER**

Finanzen, Wirtschaft und Internationales (seit 26. Jänner 2017)

Mag. Jürgen **CZERNOHORSZKY**

Frauen, Bildung, Integration, Jugend und Personal (bis 26. Jänner 2017)

Frauen, Gesundheit, Soziales und Generationen (bis 26. Jänner 2017)

Sandra **FRAUENBERGER**

Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung

Dr. Michael **LUDWIG**

Kultur, Wissenschaft und Sport

Dr. Andreas **MAILATH-POKORNY**

Umwelt und Wiener Stadtwerke

Mag. Ulli **SIMA**

Gesundheit, Soziales und Generationen (bis 26. Jänner 2017)

Mag. Sonja **WEHSELY**

ANHANG

Wiener Landtagspräsident

1. Landtagspräsident:
Ernst **WOLLER**

Wiener Präsidium

BECHER Mag. Ruth, NR, LP-Vors.Stv.

BERGER-KROTSCH Mag. Nicole, GR,
Frauensekr.

BRAUNER Mag. Renate, LP-Vors.Stv.

GAÁL Kathrin, STR, LP-Vors.-Stv.

KUNTZL Mag. Andrea, NR

LUDWIG Dr. Michael, BGM, LP-Vors.

MEIDLINGER Ing. Christian, GR, LP-Vors.-Stv.

NOVAK Barbara, BA, GR, LP-Sekr.

TAUCHER Mag. Joe, GR, Klubvors.

VALENTIN Erich, GR, Kontrollvors.

Landesparteisekretärin

STRAUBINGER Mag.a Sybille, MBA, GR (bis 19. Februar 2018)

NOVAK Barbara, BA, GR (ab 19. Februar 2018)



Foto: Barbara Novak
© Markus Sibrawa

Wiener Vorstand

Wiener Vorsitzender gewählt am ao. LPT 27.1.2018

Vorsitzender: Dr. Michael **LUDWIG**, Bgm., LP Vors.

Ehrenvorsitzender: Dr. Michael **HÄUPL**

gewählt am Wiener Landesparteitag am 29. April 2017

Vorsitzender-StellvertreterInnen: Mag. Ruth **BECHER**, NR, LP Vors.Stv.

Mag. Renate **BRAUNER**, LP Vors.Stv.

Kathrin **GAÁL**, STR

Ing. Christian **MEIDLINGER**, GR, LP Vors.Stv.

Kassierin: Sandra **FRAUENBERGER**

Kassierin-Stellvertreter: Mag. Andreas **SCHIEDER**, NR, stv. Klubvors.

Schriftführer: Dr. Kurt **STÜRZENBECHER**, GR

Schriftführer-Stellvertreterin: Petra **BAYR**, MA, NR

ANHANG

BeisitzerInnen:	Doris B U R E S , 2. Nationalratspräs. Rudolf E D L I N G E R , ARGE 60 plus Mag. Marcus G R E M E L , GR, JG-Wien Fiona H E R Z O G , SJ-Wien Prof. Harry K O P I E T Z , GR Mag. Andrea K U N T Z L , NR Dr. Claudia L A S C H A N , GR Gabriele M Ö R K , GR Christian O X O N I T S C H , GR Franz P R O K O P (Kinderfreunde-Wien) Faris S I D E R (AKS-Wien) Fritz S T R O B L , KR, GR Dr. Harald T R O C H , NR Raffaela T S C H E R N I T Z (VSSTÖ-Wien) Ernst W O L L E R (Bildung) 1. LT Präs.
Wiener Kontrolle-Vorsitzender:	Erich V A L E N T I N , GR
Wiener Kontrolle-BeisitzerInnen:	Siegi L I N D E N M A Y R Gabriele V O T A V A
Wr. Prüfungsausschuss-Vorsitzender:	Siegi L I N D E N M A Y R
KOOPTIERT:	Renate A N D E R L , AK Präs. Wolfgang K A T Z I A N , ÖGB Präs. Mag. Heinrich H I M M E R , Stadtschulratspräs. Dr. Andreas H Ö F E R L , Klubdir. Rudolf H U N D S T O R F E R , BM a.D. Carina K Ö P F , Lehrlingssprecherin Mag. Thomas R E I N D L , 1. GR-Vors. Markus F L E I S C H H A C K E R , Vors. Betriebsrat

ANHANG

Auf Beschluss werden die BEIGEZOGENEN MITGLIEDER des WIENER VORSTANDES auch in den ERWEITERTEN WIENER VORSTAND BEIGEZOGEN:

Mag. Nicole BERGER-KROTSCH (Frauen)

Peter FRIESENBICHLER

Bernhard HERZOG

Andrea KALCHBRENNER

Helmut LASKA

Elisabeth WU (AKS)

Eva SAGER (VSSTÖ)

Mag. Marcus SCHOBER

Mag. Raphael STERNFELD, MAS

Joe TAUCHER (Klubvors.)

Katharina WENINGER (JG)

Thomas WOITSCH (Presse Klub)

ANHANG

GemeinderätInnen

Mag. Nina Abrahamczik

Mag. Michael Aichinger

Safak Akcay

DI Omar Al-Rawi

Mag. Stephan Auer-Stüger

Peko Baxant, BA

Mag. Nicole Berger-Krotsch

Susanne Bluma

Luise Däger-Gregori

Christian Deutsch

Peter Florianschütz

Mag. Marcus Gremel

Marina Hanke, BA

Ernst Holzmann

Christian Hursky

Mag. Birgit Jischa

Waltraud Karner-Kremser

Prof. Harry Kopietz

Gerhard Kubik

Dr. Claudia Laschan

Siegfried Lindenmayr

Martina Ludwig-Faymann

Ing. Christian Meidlinger

Gabriele Mörk

Jörg Neumayer, MA

Georg Niedermühlbichler

Barbara Novak, BA

Christian Oxonitsch

Mag. Thomas Reindl

Silvia Rubik

Yvonne Rychly

Katharina Schinner

Dr. Gerhard Schmid

Mag. Marcus-Franz Schober

Ingrid Schubert

Mag. Gerhard Spitzer

Mag. Sybille Straubinger, MBA

Friedrich Strobl

Dr. Kurt Stürzenbecher

Mag. Josef Taucher

Erich Valentin

Heinz Vettermann

Kurt Wagner

Ernst Woller

Wiener Mitglieder des Bundesrates

Wolfgang BEER

Elisabeth GRIMLING

Mag. Daniela GRUBER-PRUNER

Prof. Rudi KASKE

Stefan SCHENNACH

Korinna SCHUHMANN

ANHANG

Wiener Abgeordnete zum Nationalrat

Petra BAYR, MA, MLS

Mag. Ruth BECHER

Doris BURES

Mag. Thomas DROZDA

Mag. Muna DUZDAR

Dr. Johannes JAROLIM

Kai Jan KRAINER

Mag. Andrea KUNTZL

Angela LUEGER

Dr. Pamela RENDI-WAGNER

Mag. Andreas SCHIEDER

Dr. Harald TROCH

Nurten YILMAZ

Mitglieder des Wiener Prüfungsausschusses

DI Alexander Biedermann

Robert Breinhölder

Ing. MMag. Peter Deschkan

Mag. Peter Gross

Harald Gruber

MMag. Michael Heiling

Wilhelm Hirtenfelder

Günther Kochmann

Elisabeth Kurta

Siegfried Lindenmayr

RgR Kurt Mayer

Herwig Pirker

Michael Rapberger

Friedrich Rosenberg

Peter Erik Sas

Gem.R. a.D. Hans Schiel

Gottfried Sommer

Ferdinand Spiroch

Gem.R. a.D. Anton Steier

Hans Sturmer

Dr. Wolfgang Sützl

Friedrich Unterwieser

O.Sen.Rat DI Eduard Winter

Wiener Frauenkomitee

Vorsitzende

Renate Brauner (bis 6. April 2019)

Marina Hanke, BA (ab 6. April 2019)

Vorsitzende-Stv.

Petra Bayr, MA, MLS

Mag. Andrea Kuntzl

Sandra Frauenberger

Nurten Yilma

Beisitzer/in

Mag. Saya Ahmad

Patricia Anderle

ANHANG

Mag. Ruth Becher

Marion Gebhart

Elisabeth Grimling

Angela Lueger

Andrea Mautz-Leopold

Kludia Niedermühlbichler

Barbara Novak, BA

Katharina Schinner

Mag. Sybille Straubinger, MBA

Christine Thalmayr

Frauke Van Rahden

Wiener Bildungsausschuss

Vorsitzende/r

Ernst Woller

Vorsitzende/r-Stv.

Petra Bayr, MA, MLS

Susanne Bluma

Marianne Klicka

Beisitzer/in

Mag. Nina Abrahamczik

Karl Josef Boisits

Herbert Depner

Ilkim Erdost

Dr. Christian Knecht

Karin Manhartsberger

Dr. Michael Ludwig

Mag. Paul-Andreas Mailath-Pokorny

Heinz Vettermann

Susanne Plachy-Locho

Ing. Astrid Rompolt

Mag. Robert Stein

Josef Stranig

Mag. Tanja Wehsely

Landesvorstand der Jungen Generation

Vorsitzende/r

Katharina Weninger

Vorsitzende/r-Stv.

Melanie Eidler

Paul Hasenöhr

Sarah Hierhacker

Frauensprecherin

Pia Wieninger

Donat Klingsberger

Thomas Lichtenauer

Claudia O'Brien

ANHANG

Beisitzer/in

Alexander Ackerl

Rene Hartinger

Silvia Jankovic

Jasmin Jöchle

Ardit Kryeziu

Veit Mitterecker

Natascha Purkert

BezirksvorsteherInnen und BezirksvorsteherInnen-StellvertreterInnen

1., BV-Stv. NGOSSO Dr. Mireille

2., BV-Stv. ROMPOLT Ing. Astrid

3., BV HOHENBERGER Erich

BV-Stv. WESSELY Susanne

4., BV HALBWIDL Mag. Lea

BV-Stv. EICHLER Karin

5., BV SCHAEFER-WIERY Mag. Susanne

BV-Stv. MITIS Wolfgang

6., BV RUMELHART Markus

BV-Stv. OSTERAUER-NOVAK Vlasta, MA

7., BV-Stv. VÖGEL Mag. Gallus

9., BV AHMAD Mag. Saya

BV-Stv. LIEBICH Mag. Thomas

10., BV FRANZ Marcus

BV-Stv. BLÖSCHL Gerhard

11., BV-Stv. STEINHART Thomas

12., BV VOTAVA Gabriele

BV-Stv. ZANKL Ing. Wilfried

ab 29.3. BV ZANKL Ing. Wilfried,

BV-Stv. Katharina WENINGER, BA

13., BV-Stv. MATTHIAS Friedrich, MSc

14., BV KALCHBRENNER Andrea

BV-Stv. PSCHIRER Robert

15., BV ZATLOKAL Gerhard

BV-Stv. BIEDERMANN Mag. Merja

16., BV PROKOP Franz

BV-Stv. WEISSMANN Eva

17., BV PFEFFER Dr. Ilse

BV-Stv. JAGSCH Peter

19., BV-Stv. MADER Thomas

20., BV DERFLER Hannes

BV-Stv. DUBRAVAC-WIDHOLM Christine

21., BV PAPAI Georg

BV-Stv. FITZBAUER Ilse

22., BV NEVRIVY Ernst

BV-Stv. GASTA Karl

23., BV BISCHOF Gerald

BV-Stv. GRUBER Harald

ANHANG

Landesorganisation Wien

1., Löwelstraße 18
Tel.: (01) 534 27-0
E-Mail: wien@spoe.at
Web: www.spoe.wien
Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Michael Ludwig
Landesparteisekretärin: Barbara Novak, BA



Foto: Sarah Hierhacker

Wiener SPÖ-Frauen

1., Löwelstraße 18
Tel.: (01) 534 27-228
E-Mail: wien.frauen@spoe.at
Vorsitzende: Marina Hanke, BA
Frauensekretärin: Mag.a Nicole Berger-Krotsch



Wiener Frauen

Wiener SPÖ-Bildung

1., Löwelstraße 18
Tel.: (01) 534 27-200
E-Mail: wien.bildung@spoe.at
Vorsitzender: Ernst Woller
Bildungssekretär: Mag. Marcus Schober



Wiener Bildung

Junge Generation in der SPÖ Wien

1., Löwelstraße 18
Tel.: (01) 534 27-233
E-Mail: junge.generation@spw.at
Vorsitzende: Katharina Weninger
JG-Landessekretär: Paul Reisenauer



Bezirkssekretariate

Innere Stadt

Werdeortgasse 9, 1010 Wien
Tel.: (01) 534 27 1010
E-Mail: wien.innerestadt@spw.at
Vorsitzender: Georg Niedermühlbichler
Bezirkssekretärin: Martina Canori-Buchhart

Leopoldstadt

Praterstern 1, 1020 Wien
Tel.: (01) 534 27 1020
E-Mail: wien.leopoldstadt@spw.at
Vorsitzender: Hannes Jarolim
Bezirkssekretär: Alexander Nikolai

ANHANG

Landstraße

Landstraßer Hauptstraße 96, 1030 Wien
Tel.: (01) 534 27 1030
E-Mail: wien.landstrasse@spw.at
Vorsitzender: Kai Jan Krainer
Bezirkssekretärin: Patricia Anderle

Wieden

Wiedner Hauptstraße 60b, 1040 Wien
Tel.: (01) 534 27 1040
E-Mail: wien.wieden@spw.at
Vorsitzender: Kurt Wagner
Bezirkssekretär: Gerald Stossier

Margareten

Kohlgasse 27, 1050 Wien
Tel.: (01) 534 27 1050
E-Mail: wien.margareten@spw.at
Vorsitzender: Stephan Auer-Stüger
Bezirkssekretär: Wolfgang Mitis

Mariahilf

Lindengasse 64, 1070 Wien
Tel.: (01) 534 27 1060
E-Mail: wien.mariahilf@spw.at
Vorsitzender: Peko Baxant
Bezirkssekretärin: Maria Studeny-Löscher

Neubau

Lindengasse 64, 1070 Wien
Tel.: (01) 534 27 1070
E-Mail: wien.neubau@spw.at
Vorsitzende: Andrea Kuntzl
Bezirkssekretär: Gallus Vögel

Josefstadt

Albertgasse 23, 1080 Wien
Tel.: (01) 534 27 1080
E-Mail: wien.josefstadt@spw.at
Vorsitzender: Heinz Vettermann
Bezirkssekretärin: Irene Pichler

Alsergrund

Alsberbachstraße 23/1a, 1090 Wien
Tel.: (01) 534 27 1090
E-Mail: wien.alserground@spw.at
Vorsitzender: Peter Hacker
Bezirkssekretärin: Claudia O'Brien

Favoriten

Jagdstraße 1B, 1100 Wien
Tel.: (01) 534 27 1100
E-Mail: wien.favoriten@spw.at
Vorsitzende: Kathrin Gaál
Bezirkssekretär: Sascha Obrecht

Simmering

Simmeringer Hauptstraße 96a, 1110 Wien
Tel.: (01) 534 27 1110
E-Mail: wien.simmering@spw.at
Vorsitzender: Harald Troch
Bezirkssekretär: Manuel Kosazky

Meidling

Ruckergasse 40, 1120 Wien
Tel.: (01) 534 27 1120
E-Mail: wien.meidling@spw.at
Vorsitzende: Gabriele Mörk
Bezirkssekretärin: Andrea Katz

Hietzing

Wolkersbergenstraße 170, 1130 Wien
Tel.: (01) 534 27 1130
E-Mail: wien.hietzing@spw.at
Vorsitzender: Gerhard Schmid
Bezirkssekretärin: Andrea Exler

Penzing

Linzerstraße 297/1. Stock, 1140 Wien
Tel.: (01) 534 27 1140
E-Mail: wien.penzing@spw.at
Vorsitzender: Andreas Schieder
Bezirkssekretärin: Emine Gül

Rudolfsheim-Fünfhaus

Johnstraße 61/Gassenlokal, 1150 Wien
Tel.: (01) 534 27 1150
E-Mail: wien.rudolfsheim-fuenfhaus@spw.at
Vorsitzender: Claudia Laschan
Bezirkssekretär: Alexander Kaiser

Ottakring

Schuhmeierplatz 17-18, 1160 Wien
Tel.: (01) 534 27 1160
E-Mail: wien.ottakring@spw.at
Vorsitzender: Christian Oxonitsch
Bezirkssekretärin: Stefanie Lamp

ANHANG

Hernals

Kalvarienberggasse 28a, 1170 Wien
Tel.: (01) 534 27 1170
E-Mail: wien.hernals@spw.at
Vorsitzender: Josef Cap
Bezirkssekretär: Peter Jagsch

Währing

Gentzgasse 62, 1180 Wien
Tel.: (01) 534 27 1180
E-Mail: wien.waehring@spw.at
Vorsitzender: Fritz Strobl
Bezirkssekretärin: Brigitte Aichinger

Döbling

Billrothstraße 34, 1190 Wien
Tel.: (01) 534 27 1190
E-Mail: wien.doebling@spw.at
Vorsitzender: Barbara Novak
Bezirkssekretärin: Claudia Purkert

Brigittenau

Raffaalgasse 11/1, 1200 Wien
Tel.: (01) 534 27 1200
E-Mail: wien.brigittenau@spw.at
Vorsitzender: Erich Valentin
Bezirkssekretär: Filip Worotynski

Floridsdorf

Franz-Jonas-Platz 6/5. Stock, 1210 Wien
Tel.: (01) 534 27 1210
E-Mail: wien.floridsdorf@spw.at
Vorsitzender: Georg Papai
Bezirkssekretär: Gerhard Spitzer

Donaustadt

Donaufelderstraße 259, 1220 Wien
Tel.: (01) 534 27 1220
E-Mail: wien.donaustadt@spw.at
Vorsitzende: Ruth Becher
Bezirkssekretär: Christian Stromberger

Liesing

Liesinger Platz 3/2. Stock, 1230 Wien
Tel.: (01) 534 27 1230
E-Mail: wien.liesing@spw.at
Vorsitzende: Doris Bures
Bezirkssekretärin: Andrea Krischke-Bischof

Organisationen

ABSV – Erster Österreichischer Arbeiterbriefmarkensammler-Verein



1160 Wien, Pfenninggeldgasse 6/6/3, Eingang: Koppstraße 100
Tel./Fax: (01) 4948864
Servicedienst: (01) 4932359 Bürozeit: Dienstag 14–18 Uhr
absv-zentrale@aon.at
Zentralobmann: Ing. Walter L. Kaufmann

ACUS Wien – Arbeitsgemeinschaft Christentum und Sozialdemokratie



1150 Wien, Meiselstraße 8/3/36
Tel./Fax: (01)789 24 58
richard.schadauer@aon.at
www.acus.at
Landesvorsitzender: Richard Schadauer
Geschäftsführender Vorsitzender: Michael Glanz

ANHANG

AKS – Achse Kritischer SchülerInnen



1010 Wien, Bartensteingasse 4
wien@aks.at
www.wien.aks.at
Vorsitzende: Elisabeth Wu
Landessekretärin: Magdalena Bogojevski
Politischer Sekretär: Benno Kossatz

Aktion gegen Alkohol- und Suchtgefahren (ehem. Aktion 0,0 Promille bzw. Arbeiterabstinertenbund)



1170 Wien, Kalvarienberggasse 28a
nestor.kapusta@gmail.com
www.abstinertenbund.bplaced.net
Vorsitzende: Elisabeth Mössmer-Cattalani
Vorsitzende Stv.: Dr. Nestor Kapusta
Vorsitzende Stv.: Markus Netter

Bund sozialdemokratischer Juden – AVODA



1020 Wien, Praterstern 1
Tel.: 0676/8309 22 00
bund-avoda@gmx.at
www.bund-avoda.at/
Vorsitzender: Robert Sperling
Generalsekretär: Peter Munk

BSA - Bund sozialdemokratischer AkademikerInnen, Intellektueller und KünstlerInnen



1010 Wien, Landesgerichtstraße 16
Tel.: (01) 310 88 29
Fax: (01) 310 88 29-27
office@bsa.at
www.bsa.at
Präsident: Dr. Andreas Mailath-Pokorny
Generalsekretärin: Dlin Anna Vukan

Bund Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen, Opfer des Faschismus und aktiver Antifaschist/inn/en, Landesverband Wien



1014 Wien, Löwelstraße 18
Tel.: (01) 534 27-277
Fax: (01) 534 27-258
kaempfer@spoe.at
www.freiheitskaempfer.at
Vorsitzender: Gerald Netzl

ANHANG

GewerkschafterInnen in der SPÖ



1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Tel.: (01) 53 444-395 04
Fax: (01) 53 444-100 369
wien@fsg.or.at
www.fsgwien.at
Vorsitzender: KR Ing. Christian Meidlinger
Landessekretär: Sandro Beer

Arbeitsgemeinschaft 60 plus



1090 Wien, Alserbachstraße 23/3
Tel.: (01) 319 40 12
wien@pvoe.at
www.wien.pvoe.at
Vorsitzender: LAbg. Harry Kopietz
Landessekretär: Siegi Lindenmayr

Österreichischer Siedlerverband, Landesorganisation Wien



1050 Wien, Siebenbrunnfeldgasse 1d
Tel.: (01) 5451286 25
wien@siedlerverband.at
Landesobmann: Walter Engelschärmüller

Red Biker Wien



1020 Wien, Praterstern 1
redbiker@spw.at
www.redbiker.at
Obmann: Josef Leitgeb
Obmann-Stellvertreter: Wolfgang Aicher
Obmann-Stellvertreterin: Silvia Prandl

SJ Wien - Sozialistische Jugend



1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 96/2
Tel.: (01) 713 8713
Fax: (01) 713 8713-9
office@sj-wien.at
www.sj-wien.at
Vorsitzende: Fiona Herzog
Landessekretär: Liliom Neidhart

ANHANG

SLÖ Wien – Sozialdemokratischer LehrerInnenverein Österreichs Landesgruppe Wien



1010 Wien, Rauhensteingasse 5
Tel.: (01) 813 08 11
zv@zv-wien.at
www.zv-wien.at
Vorsitzende: Barbara Würzelberger
Landesgeschäftsführerin: Barbara Huemer

SoHo Wien – Sozialdemokratische Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und Intersexuellen Organisation – Landesorganisation Wien



LSBTI-Organisation der SPÖ

1014 Wien, Löwelstraße 18
Tel.: (01) 534 27-284
office@soho.or.at
www.soho.or.at
Landesvorsitzender: Bakri Hallak
Landessekretär: Tatjana Gabrielli

SWV Wien



1070 Wien, Mariahilfer Straße 32
Tel.: (01) 525 45-21
Fax: (01) 525 45-81
office@swv.org
www.swv.org
Präsident: KR Fritz Strobl
Geschäftsführerin: Katharina Schinner

SPÖ-Bauern Wien



1014 Wien, Löwelstraße 18
Tel.: (01) 534 27-270
wiener.bauern@spoe.at
Landesvorsitzender: Thomas Steinhart
Landessekretär: Thomas Waldner

VÖAFV – Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine



VÖAFV

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: (01) 403 21 76
Fax: (01)403 21 76-20
office@fischundwasser.at
www.fischundwasser.at
Präsident: Dr. Günther Kräuter
Verbandssekretär: Martin Genser

ANHANG

Verband Wiener Arbeiterheime



1070 Wien, Lindengasse 55
Tel.: (01) 526 02 22
Fax: (01) 526 02 22-20
office@vwa-aphrodite.at
www.vwa-aphrodite.at
Vorsitzender: BV a. D. Karl Lacina
Geschäftsführer: GD KR Helmut Laska

VSStÖ Wien – Verband Sozialistischer Student_innen in Österreich



1010 Wien, Bartensteingasse 4
Tel.: (01) 40 60 782
office@vsstoe-wien.at
www.vsstoe-wien.at
Vorsitzende: Eva Sager
Politische SekretärInnen: Max Schwarzenbacher, Nada Taha Ali Mohamed

Wiener Arbeitersänger



1130 Wien, Wolkersbergenstraße 170
0699/18148341
wiener@arbeitersaenger.info
www.arbeitersaenger.info
Vorsitzender: Robert Fischer

Wiener Kinderfreunde



1080 Wien, Albertgasse 23
Tel.: (01) 401 25
kind-und-co@wien.kinderfreunde.at
www.wien.kinderfreunde.at
Vorsitzender: BV Franz Prokop
Geschäftsführer: Christian Morawek

Wiener Mietervereinigung



1010 Wien, Reichsratsstraße 15
Tel.: 050195-3000
Fax: 050195-93000
zentrale@mietervereinigung.at
www.mietervereinigung.at
Präsidentin: Mag.a Elke Hanel-Torsch

ANHANG

Themeninitiativen

Themeninitiative Gesundheit

Ansprechpartnerinnen: Dr. Mirijam Hall, Dr. Miriam Leiter, MSc
Themeninitiative.Gesundheit@spw.at

Themeninitiative Kampf gegen Armut

Ansprechpartner: Walter Kiss, Oliver Löhlein
kampfgegenarmut@spw.at

Themeninitiative Natürlich Sport



Ansprechpartner: Sonja Landsteiner, Helmut Frank
natuerlichsport@spw.at

Radfreunde



Vorsitzender: Mag. Armin J. Hanschitz, MSc
armin.hanschitz@gmx.at
www.radfreunde.at

Themeninitiative Sicherheit in Wien

ti.sicherheit@spw.at

Themeninitiative Sozialdemokratie und Informationsgesellschaft



Ansprechpartner: Franz Hoheiser-Pförtner, Ralph Eckmaier
Informationsgesellschaft@spw.at

Themeninitiative Vielfalt



AnsprechpartnerInnen: Funda Sel, Bülent Öztöplü
vielfalt@spw.at

Themeninitiative Vorwärts Europa



Ansprechpartnerinnen: Christina Müller, Simone Erne
europa@spw.at

ANHANG

Verleihung der Victor Adler Plakette 2017

Leopoldstadt

BISKUPSKI Jadwiga	März
SCHANKWEILER Peter	März
TOBER Peter	März
GLEISSNER Rudolf	März

Landstraße

EXEL Werner	März
FROSSARD Alfred	März
RAS Ingrid	März
SCHMIDT-LEVAR Mag. Dr. Helene	März
SCHMIED Josef	März
WETCHY Michael	März
PRÖLL Peter	März

Wieden

WAGNER Kurt	April
-------------	-------

Josefstadt

DANKSAGMÜLLER Johann	März
KOMMENDA Helene	März
SZYMANSKI Dr. Eva-Elisabeth	März
ZIEGLER Erich	März

Alsergrund

SLAVIK Albert	März
ZUGERSTORFER Maria	März

Favoriten

HEIDER Erika	März
--------------	------

Simmering

LERCH Ing. Karl	März
PANKRATZ Leopold Stefan	März
PETERLE Werner	März
TOBOLA Anna	März

Meidling

FELKEL Hilde	April
KURTA Elisabeth	April
VOTAVA Gabriele	April

Penzing

NOVAK Elfriede	März
----------------	------

Rudolfsheim-Fünfhaus

TUSCHL Gerhard	März
----------------	------

Ottakring

KOLL Ignaz	Februar
LÖFFLER DI Roland	Februar
DANGL Kurt	Februar

Hernals

WEINHAPPL Ingeborg	April
ZECHA Herbert	April

Floridsdorf

STOHANZL Dr. Rudolf	April
KNAPP MMag. Dr. Ilan	April

Liesing

STEINBACH Erich	März
GIFFINGER Ing. Elisabeth	März
NEKULA Kurt	März
KUNZ Erika	März
POTZMANN Erich	März

ANHANG

Verleihung der Victor Adler Plakette 2018

Leopoldstadt

ZIEGELMAIER ELISABETH	April
LIST Michael	April
LETTNER Ursula	April
BRAUN Gotthardt	April
ORZEL Maria	April

Landstraße

FLORIN Gerlinde	April
ETTMÜLLER Rudolf	April
FINK Christine	April
POLEDNA Rosmarie	April

Margareten

NEUDECKER Gerda	März
PRAGER Elisabeth	März

Mariahilf

GITTENBERGER Heinz	April
--------------------	-------

Josefstadt

VETTERMANN Heinz	März
------------------	------

Favoriten

SEPPI Ilse	März
KLICKA Mariann	März

Simmering

ECKEL Christine	April
GREGER Eveline	April
GLÖBL Karl	April
KASKE Prof. Rudi	April
RIRSCH Elfriede	April

Meidling

WEHOFSCHITZ Franz	April
-------------------	-------

Hietzing

MAIER Theodor	April
UNTERWIESER Mag. Friedrich	April

Währing

EICHINGER Josef	Juni
PULLING Josef	Juni

Döbling

ACHTIG Brigitte	November
KALINA Josef	November
VYSLOUZIL Monika	November
ZWETTLER Johann	November

Brigittenau

GRIMLING Elisabeth	April
HEHER Ing. Franz	April
INFÜHR Helga	April
MALY Christine	April
NÜRNBERGER Rudolf	April
PIRKER Herwig	April

Floridsdorf

HEJDA Helmut	April
SCHUBERT Christa	April

Liesing

STEINBACH Gerlinde	März
DENNER Margarete	März
CHALUPSKY Heinz	März
BLAUDEK Friedrich	März
PALT Maria	März

TOTENGEDENKEN

Im Berichtszeitraum sind 737 Genossinnen und 775 Genossen für immer von uns gegangen. Sie haben alle bis an ihr Lebensende der Sozialdemokratischen Partei die Treue gehalten. Viele von ihnen haben seit Jahrzehnten unserer Bewegung angehört und zum Aufstieg der österreichischen Arbeiterbewegung einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Stellvertretend für die vielen sollen genannt werden:

Anneliese ALBRECHT Staatssekr. a.D.	Johann MAURITZ
Georg ALBRECHTSHOFER	Helmut MOSER
Herbert BAUMGARTNER	Renate PARZER
Christine BURGER	Leopoldine PFAUSER LAbg. a.D.
Adalbert BUSTA	KommR Ing. Martin PRAGER
Maria FELDBACHER	Johann REITER
Gerlinde FLORIN	Christine SCHIRMER LT Präs. a.D.
Ernestine FRASL	Hannes SCHWANTNER
Alfred FROSSARD	Walter SEDLAK
Brigitte FRYSAK	Walter SKOPEK
Ferry GLATZL BV Stv. a.D.	Ingrid SMEJKAL VizeBGM LT Präs. a.D.
Rudi GELBARD	Jutta STEIER
Elfriede HEIL	Gertrude STIEHL 2. Präs LT
Fritz HOFMANN STR a.D. LT Präs. a.D.	Eleonora SUCHACEK BV-Stv. a. D.
Arne HASELBACH	Reinhold SUTTNER
Karlheinz HORA BV a.D.	Harald TOBOLA
Erika KRENN LT Präs. a.D.	Pepi TOMSIK
Theresia JANISCH	Herbert TUMPEL AK Präs. a.D.
Maria JONAS	Heinz ULLMANN
Albrecht K. KONECNY	Gertrude VYSLOUZIL
Anton LADICS	Anton WINDHAB
Mag.a Dr.in Heidemarie LEX-NALIS	Erich ZEHETMEYER

Wir werden allen ein ehrendes Andenken bewahren!

